

# GESCHÄFTSBERICHT 2016



**25**  
mdr

Mitten in Deutschland.  
Mitten im Leben.

**mdr**



# **Mitteldeutscher Rundfunk**

Gemeinnützige Anstalt  
des öffentlichen Rechts Leipzig

## **GESCHÄFTSBERICHT 2016**

# Durch Veränderungen die Zukunft sichern

In besonderem Maße herausfordernd und erfolgreich zugleich – das war das Jahr 2016 für den Mitteldeutschen Rundfunk. Zum 1. Januar haben wir den Vorsitz der ARD übernommen, eine ebenso ehrenvolle wie verpflichtende Aufgabe. Wir haben uns ihr mit Engagement und großer Leidenschaft gestellt, weil wir wissen, dass die Bedeutung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks für das Funktionieren der Demokratie in Deutschland und das Zusammenleben in unserer Gesellschaft nicht ab-, sondern zunimmt. Damit wir unserem Publikum auch in der zunehmend digitalisierten Welt glaubwürdige, verlässliche und einordnende Informationen bieten können, wollen wir die ARD stärken und zu einem integrierten föderalen Medienverbund weiterentwickeln. Wir freuen uns, dass wir schon im ersten Vorsitzjahr des MDR viele zukunftsweisende Entwicklungen befördern konnten. Hier ist an erster Stelle die Einleitung eines tiefgreifenden Reformprozesses der ARD zu nennen. Dazu kommen der nicht erneut gesenkte Rundfunkbeitrag, der Start mit neuen Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit mit den Produzenten und ein einvernehmlicher Beschluss zum Finanzausgleich innerhalb der ARD.

Der Mitteldeutsche Rundfunk hat seinen Weg hin zu einem multimedial integrierten Medienhaus als strategische Antwort auf die veränderten Mediennutzungsgewohnheiten der Menschen auch 2016 fortgesetzt. Am 1. Januar haben wir begonnen, die 2015 entwickelten trimedialen Strukturen in der Praxis umzusetzen. Früher getrennte Bereiche arbeiten nun vernetzt für Fernsehen, Radio und Online. Die trimediale Verschmelzung der redaktionellen Arbeit geht einher mit Veränderungen in der Präsentation nach außen. So treten seit Mai 2016

die Fernseh-Nachrichten, die Online-Nachrichten und das Nachrichtenradio unter dem gemeinsamen Markennamen MDR AKTUELL auf. Die Kulturangebote des MDR werden seitdem unter dem gemeinsamen Markennamen MDR KULTUR gebündelt. So sollen die redaktionellen Angebote mehr Profilschärfe und Markenstärke gewinnen. Durch Umbaumaßnahmen an den Standorten sollen in den nächsten Jahren nach den strukturellen auch die räumlichen Voraussetzungen für das vernetzte Zusammenarbeiten geschaffen werden.

All diese Maßnahmen gehörten zur dritten Etappe der Umsetzung unseres Entwicklungsplanes 2014 bis 2017. Im Zentrum stand weiterhin unsere Angebotsstrategie, die darauf zielt, möglichst viele Menschen in Mitteldeutschland mit qualitativ hochwertigen linearen und nicht-linearen Angeboten zu erreichen, die orts- und zeitsouverän verfügbar sind und über alle erforderlichen Vertriebswege für alle relevanten Endgeräte ausgespielt werden. Ein besonderes Augenmerk legt der MDR dabei auf die barrierearme Gestaltung seiner Angebote, um den Zugang und die Nutzung für Menschen mit einer Behinderung zu erleichtern.

Die Ergebnisse unserer Programmarbeit 2016 können sich sowohl in der Publikumsresonanz als auch mit Blick auf die journalistische Qualität sehen lassen. Das MDR FERNSEHEN war mit 9,5 Prozent Gesamt-Marktanteil um 0,5 Prozentpunkte stärker als 2015 und ist weiterhin das einschaltstärkste Dritte Programm der ARD im jeweiligen Sendegebiet. Dass dabei die Hauptausgabe von MDR AKTUELL und die Ländermagazine MDR SACHSENSPIEGEL, MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE und THÜRINGEN JOURNAL ganz oben in der Beliebtheits-

skala lagen, widerspiegelt den hohen Stellenwert der Nachrichten in unserem Hause.

Auch für die Radiomacher des MDR war 2016 ein erfolgreiches Jahr. Täglich schalteten laut Media-Analyse (MA) 2017 Radio 1, die auf Erhebungen 2016 beruht, 3,659 Mio. Menschen mindestens eines der Hörfunkprogramme des MITTELDEUTSCHEN RUNDFUNKS in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ein. Das sind 47,9 Prozent aller Personen im Sendegebiet, gegenüber 45,9 Prozent im gleichen Erhebungszeitraum des Vorjahres.

Der Zuspruch zu den Programmangeboten geht einher mit einer stabilen MDR-Online-Nutzung von rund 114 Millionen Visits. In den sozialen Medien hat sich die Akzeptanz der MDR-Angebote erhöht. So wuchs die Zahl der Facebook-Fans um 37 Prozent auf insgesamt rund 1,3 Millionen. Die MDR-YouTube-Kanäle hatten rund 81.000 Abonnenten, viermal so viele wie 2015.

Auch 2016 wurde die journalistische Qualität von Produktionen des MDR wieder mit zahlreichen Preisen gewürdigt. Der Deutsche Fernsehpreis für die Neufilmung von „Nackt unter Wölfen“ gehört ebenso dazu wie der Grimme-Preis für die 3. Staffel der Serie „Weisensee“, ein Emmy für den Dokumentarfilm „Night will fall“ oder der Hörspielpreis der Kriegsblinden für das Hörspiel „Und jetzt: die Welt!“.

Die gute Bilanz des MDR-Jahres 2016 ließe sich fortsetzen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Bereiche haben durch engagierte Arbeit dazu beigetragen. Dieser Geschäftsbericht gibt einen Überblick über Höhepunkte



in der Programmarbeit und zeigt zugleich, dass wir verantwortungsvoll mit den uns durch die Rundfunkbeiträge der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehenden Mitteln umgehen.

Der nicht nachlassende Legitimationsdruck auf den öffentlich-rechtlichen Rundfunk wird uns für den MDR und als Vorsitz-Anstalt auch für die ARD insgesamt weiter vor große Herausforderungen stellen. Die Ergebnisse 2016 stimmen optimistisch, dass wir ihnen gewachsen sind.

**Prof. Dr. Karola Wille**  
Intendantin des MDR

# INHALT

Durch Veränderungen die Zukunft sichern	4	<b>Statistiken</b>	<b>53</b>
Inhaltsverzeichnis	6	Fernsehen	54
<b>Aktionen und Akzente</b>	<b>7</b>	Hörfunk	57
MDR übernimmt ARD-Vorsitz	8	Telemedien	59
Als einheitliche Marke unter einem Dach	10	Rundfunkbeitrag	60
Frühere Hörfunkzentrale funkt nun multimedial	13	Feste Mitarbeiter	62
Aus Dresden für Deutschland	16	1. Verteilung nach Direktionen und Bereichen	62
Erstmals Online-Konzert nach TV-Live-Show	18	2. Stellenbesetzung und weitere Angaben	64
Landtagswahl trimedial begleitet	20	Freie Mitarbeiter	64
KiKA weiterhin Lieblingssender der Kinder	22	<b>Bilanz und Beteiligungen</b>	<b>65</b>
Klassik per Webstream und in 360 Grad	24	<b>A. Wirtschaftliche Lage</b>	<b>67</b>
Sport auf allen Ausspielwegen mit viel Resonanz	26	A.1 Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung	67
Die Drei-Stufen-Tests für MDR und KiKA erfolgreich durchgeführt	29	A.1.1 Erläuterungen zur Bilanz	67
Schlag(er) auf Schlag(er)	31	A.1.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	68
UEFA Euro 2016 ist Einstieg zum Umstieg auf DVB-T2 HD	33	A.2 Jahresabschluss und Lagebericht	70
<b>Aus der Chronik</b>	<b>35</b>	A.2.1 Bilanz zum 31. Dezember 2016	70
Januar, Februar, März	36	A.2.2 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016	72
April, Mai, Juni	39	A.2.3 Anhang 2016	74
Juli, August, September	43	A.2.4 Entwicklung des Anlagevermögens im Jahr 2016	84
Oktober, November, Dezember	47	A.2.5 Lagebericht 2016	86
<b>Auszeichnungen und Preise</b>	<b>50</b>	<b>B. Beteiligungen</b>	<b>92</b>
		<b>Anschriften</b>	<b>96</b>
		Impressum	98

# **AKTIONEN UND AKZENTE**

# MDR übernimmt ARD-Vorsitz



**D**ie neun Landesrundfunkanstalten der ARD wechseln sich regelmäßig beim Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft ab. Seit dem 1. Januar 2016 ist der MDR die geschäftsführende Anstalt.

Intendantin Prof. Dr. Karola Wille führt nun zusätzlich als Vorsitzende die Geschäfte der ARD. Ihrem Vorsitz hat sie Leitgedanken vorangestellt: Unabdingbar seien Glaubwürdigkeit und Dialog mit der Gesellschaft, Integration und Kooperation mit Blick auf die digitale Entwicklung sowie die Förderung von Innovation und Kreativität.

An den ARD-Vorsitz ist zudem die Leitung der ARD-Pressstelle sowie der Ständigen Fachkommissionen der ARD durch die jeweils zuständigen Direktorinnen und Direktoren des MDR gebunden.

Auch die Gremiovorsitzenden des MDR übernehmen nun weitere Aufgaben. So hat der MDR-Rund-

funkratsvorsitzende Steffen Flath den Vorsitz der Konferenz der ARD-Gremiovorsitzen (GVK) inne und die Verwaltungsratsvorsitzende des MDR, Birgit Diezel, leitet den GVK-Finanzausschuss. Darüber hinaus ist Prof. Dr. Gabriele Schade, 2. Stellv. Vorsitzende des MDR-Rundfunkrates, gewählte Vorsitzende des Telemedienausschusses der GVK.

Gleich zu Beginn des ARD-Vorsitzes können die neuen „**Eckpunkte 2.0**“ für ausgewogene Vertragsbedingungen und eine faire Aufteilung der Verwertungsrechte bei Fernsehproduktionen vorgestellt werden. Damit sollen die Rahmenbedingungen für Innovation im Kreativsektor entscheidend weiterentwickelt werden.

Die ARD hat ihren **ARD-Produzentenbericht** für 2015 vorgelegt. Der Gesamtwert aller Auftrags-, Ko- und Mischproduktionen in Höhe von rund 711 Millionen Euro zeigt, dass die ARD ein wesentlicher Auftraggeber auf dem deutschen TV-Produktionsmarkt ist.

Außerdem stimmen die ARD-Intendantinnen und -Intendanten dem **12. Film-/Fernsehabkommen** mit der Filmförderanstalt (FFA) zu. Damit ist die ARD weiterhin ein verlässlicher Partner der Filmförderung.

Ein Meilenstein im ersten Vorsitzjahr ist die solidarische **Neuregelung des Finanzausgleichs** zwischen den Landesrundfunkanstalten, welcher ab dem 1.1.2017 gilt und der auch die kleineren Landesrundfunkanstalten RB und SR bis Ende 2020 bedarfsgerecht finanziert.

Auch die KEF-Empfehlung, den Rundfunkbeitrag auf monatlich 17,20 Euro zu senken sowie die Entscheidung der Länder, es bei 17,50 Euro zu belassen, wird vom ARD-Vorsitz im Verbund mit dem ZDF und dem Deutschlandradio begleitet.

Am 1. Oktober 2016 startet das ARD/ZDF-Onlineangebot **funk**, das sich an die 14- bis 29-Jährigen richtet. Die Konzeption ist an deren Mediennutzungsgewohnheiten angelehnt und priorisiert Drittplattformen wie YouTube, Facebook oder Snapchat. Das Netzwerk funk setzt auf eine Vielzahl von Formaten mit starken Formatmarken und starken Köpfen, wobei auf eine Balance zwischen den Bereichen Information, Orientierung und Unterhaltung geachtet wird.

Des Weiteren beschließen die Intendantinnen und Intendanten, Mitte 2017 eine ARD-weite personalisierbare **Audio App** zu starten, die die Hörfunkangebote der ARD bündeln wird.

Um die Legitimation des öffentlich-rechtlichen Rundfunks auch im digitalen Zeitalter zu sichern, hat die ARD in dem gemeinsamen **Grundsatzpapier** „Auftrag und Strukturoptimierung der öffentlich-rechtlichen Anstalten in Zeiten der Digitalisierung der Medien“ Handlungsfelder identifiziert, in denen sie tätig werden will, um weiterhin qualitativ hochwertige Angebote mit hoher Akzeptanz und Relevanz zu garantieren.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Wille beginnt zudem ein gemeinsamer zukunftssichernder **Strukturprozess**, der Kooperationen und Arbeitsteilung in den Bereichen Technik, Verwaltung und Produktion prüfen und umsetzen soll, um noch kostensparender und effektiver zusammenarbeiten zu können. Darüber hinaus beschäftigt sich die ARD intensiv mit dem „**Auftrag der Zukunft**“, der in Zeiten der Digitalisierung weiterhin die publizistische Schlagkraft und damit die freie und unabhängige Meinungs- und Willensbildung garantieren soll.

**Links oben:** Pressekonferenz nach der ersten Arbeitssitzung der Intendanten unter ARD-Vorsitz.

ARD-Vorsitzende Karola Wille (M.) Anfang Januar im Kreise der neuen ARD-Kommissionsvorsitzenden vom MDR (v.l.n.r.): Prof. Dr. Jens-Ole Schröder (Juristische Kommission), Dr. Ulrich Liebenow (Produktions- und Technikkommission), Johann Michael Möller (Hörfunkkommission, ab 1.11.2016 Nathalie Wappler Hagen), Ralf Ludwig (Finanzkommission), Wolf-Dieter Jacobi (Kommission der Dritten Fernsehprogramme).



# Als einheitliche Marke unter einem Dach

Seit 1. Januar 2016 sind unter dem Dach der neuen Hauptredaktion Information in der Programmredaktion Leipzig des MDR u.a. die länderübergreifenden Nachrichtenangebote des Senders angesiedelt. Das sind die Fernsehsendung MDR AKTUELL, das Nachrichtenradio MDR INFO und die Online-Nachrichten. Der strukturellen Veränderung im Zuge des MDR-Strategieprozesses folgt ab Mitte des Jahres der Auftritt unter einem gemeinsamen Markennamen.

Nicht zufällig sind die Nachrichten nunmehr in einer der neuen trimedialen Hauptredaktionen angesiedelt. Nachrichten spielen beim MDR, der auf dem Weg zum Multimediahaus ist, schon immer eine herausragende Rolle und sollen noch stärker als zentrale imageprägende Kompetenz profiliert werden. Welche Vorteile dabei eine gemeinsame Struktur der zentralen Nachrichtenbereiche bieten kann, war in einer der bereichsübergreifenden Projektgruppen des Strategieprozesses MDR 2017 herausgearbeitet worden. Dazu gehört zum Beispiel, dass Trimedialität zum normalen Tagesgeschäft wird. Mit einer trimedialen Jahres-, Mittelfrist- und Schwerpunktplanung können wichtige Voraussetzungen dafür geschaffen werden. Ein trimedialer Koordinator soll täglich dafür sorgen, dass die Schwerpunktthemen auch auf allen Auspielwegen stattfinden. Zusammenarbeit auf Augenhöhe zwischen Fernsehen, Radio und Online wird als Herausforderung und Chance zugleich begriffen, um Qualität und Quantität der Nachrichten auf allen Verbreitungswegen zu verbessern. Als besonders wichtig wird die Einrichtung eines gemeinsamen Nachrichtentisches erkannt, wofür jedoch erst 2017/2018 die räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden müssen.

Wie werden die zunächst theoretischen Vorstellungen nun in der Praxis umgesetzt? An der Spitze der neuen trimedialen Hauptredaktion steht Jana Hahn,



**Oben:** Das Reporter-Team vom Balkan-Projekt: Michael Voß, Katrin Molnár, Volker Queck, André Berthold (v.l.).

**Unten:** Werbung für MDR AKTUELL auf dem Hauptbahnhof Leipzig.

mdr

Auch über DAB+

# AKTUELL

Immer da, wo ich bin.

Im Fernsehen, im Radio, im Web und als App

die Programmchefin des Nachrichtenradios, nun als 2. Chefredakteurin dem 1. Chefredakteur Stefan Raue zur Seite. Die Nachrichtenabteilungen von Fernsehen, Radio und Online arbeiten gleichberechtigt zusammen, hinzu kommen in der Hauptredaktion weitere Redaktionen, die zum Beispiel die aktuellen Nachmittagsangebote und politische Magazine und Dokumentationen verantworten. Dank entsprechender Schwerpunktsetzung kann von 22.30 Uhr bis 6.30 Uhr eine Content-Manager-Schicht eingeführt werden. So können erstmals nachts eingehende Nachrichteninhalte bearbeitet werden, können mehr Videos auf den Nachrichten-Websites und in den TV-Kurznachrichten gezeigt werden.

Der journalistische Startschuss für die neue Hauptredaktion Information wird mit dem Projekt „Balkanroute“ gegeben. Ein Reporterteam berichtet für Hörfunk, Fernsehen und Online über Flüchtlinge, die entlang der „Balkanroute“ unterwegs sind. Diese war im Herbst 2015 zum festen Begriff in der Berichterstattung über Flüchtlinge geworden. Hunderttausende hatten sich auf dem Landweg nach Europa und vor allem nach Deutschland aufgemacht. Nun ist Winter und entgegen allen Prognosen versuchen Flüchtlinge weiterhin, unter

Motiv der MDR AKTUELL-Werbekampagne.

schwierigsten Umständen über Griechenland, Mazedonien und andere Balkanstaaten nach Mittel- und Westeuropa zu gelangen. Die Journalisten des trimedialen MDR-Reporterteams, die auf dieser Route folgen, bloggen im Netz über ihre Erlebnisse und Begegnungen und berichten in TV und Hörfunk.

Mehr Abwechslung gibt es nun bei Stimmen und Gesichtern: Immer öfter tauchen Hörfunkkorrespondenten in den MDR AKTUELL-TV-Sendungen auf, Fernsehreporter sind öfter im Nachrichtenradio zugeschaltet und die thematische Schwerpunktbildung über alle Auspielwege nimmt zu.

Der 2. Mai 2016 steht für einen wichtigen Meilenstein: Ab jetzt tragen alle überregionalen Nachrichtenangebote des MDR den Namen MDR AKTUELL, wie zuvor nur die TV-Sendung hieß. Ab 6.00 Uhr morgens an diesem Tag sendet auch das bisherige Nachrichtenradio MDR INFO unter dem Namen MDR AKTUELL. Denn nur mit einer starken Marke kann der MDR sein Ziel erreichen, für Mitteldeutschland der wichtigste



Die Doppelspitze der Hauptredaktion  
Information: Jana Hahn und Stefan Raue.

Nachrichtenanbieter zu sein. Deshalb werden zum 2. Mai auch die Nachrichten-Websites zu einem MDR AKTUELL-Nachrichtenportal zusammengeführt. Ein gemeinsamer Markenname für die Nachrichtenangebote in TV, Radio und Online – das ist eine Neuerung, die es bisher in der deutschen Medienlandschaft noch nicht gab.

Ab Mitte Oktober wird der Markenname MDR AKTUELL dann in einer breiten Marketingkampagne unter dem Claim „Immer da, wo ich bin“ ins Blickfeld gerückt. Doch die Programm-Macher setzen nicht nur auf Marketing für die Marke MDR AKTUELL, sondern überzeugen vor allem durch journalistische Qualität und Innovationen. So bietet MDR AKTUELL seit Anfang Mai das tagesaktuelle Audio-Format „Der Tag“ exklusiv fürs Netz an. Bei dem Podcast stehen die besten Radio-Geschichten zu den Themen des Tages im Vordergrund. Sie machen Komplexes verständlich, rühren an oder bereiten einfach Spaß am Zuhören – von großer Politik bis hin zu regional Aufregendem.

Ab September wird den Usern von MDR AKTUELL für die mobile Nutzung eine modernisierte App angeboten, die sich nicht nur durch schnellere Ladezeiten auszeichnet. Eine inhaltliche Verschlinkung ermöglicht zudem eine angepasste App-Navigation, wodurch die

Nutzer bequem in die unterschiedlichen Rubriken navigieren können – Videos, Radio-Livestream, Wetter, Verkehr inklusive.

Auch diese Zahlen und Fakten sprechen für die erfolgreiche Arbeit der trimedial aufgestellten MDR-Informationsspezialisten im Jahr 2016: Im Fernsehen produziert MDR AKTUELL aus aktuellem Anlass 34 Sondersendungen „MDR-Extra“, so zu den Anschlägen in Brüssel, Nizza und Berlin und zum Putsch in der Türkei. Mit einer durchschnittlichen TV-Quote von 19,1 Prozent erreicht MDR AKTUELL seinen bisherigen Höchstwert in der Akzeptanz. Für Nachrichten- und Magazinsendungen im Ersten produziert MDR AKTUELL Beiträge in einer Gesamtlänge von 20 Stunden, 59 Minuten und 37 Sekunden. Zu den Terroranschlägen und weiteren Ereignissen ändert MDR AKTUELL das Nachrichtenradio in kürzester Zeit sein Programmschema und schaltet um auf Breaking News als Vollprogramm. Die Exklusivmeldungen des Nachrichtenradios haben sich gegenüber dem Vorjahr auf rund 800 fast verdoppelt. 24 Stunden täglich Nachrichten auf allen relevanten Ausspielwegen, das heißt für den Online-Bereich zum Beispiel, dass Livestreams zu ausgewählten Anlässen angeboten werden.

# Frühere Hörfunkzentrale funkkt nun multimedial



Die Entwicklung des MDR zum Multimediahaus vollzieht sich an allen Standorten. So wird auch das Funkhaus in Halle/Saale Schritt für Schritt von der Hörfunkzentrale des MDR zum Multimediastandort umgebaut. Ab dem 1. Januar 2016 sind unter dem Dach der Hörfunkdirektion die neuen trimedial integrierten Hauptredaktionen Kultur und Junge Angebote sowie die trimediale Redaktion Wissen und Bildung angesiedelt. Neu ist auch die Hauptabteilung Herstellungs- und Verwaltungsmanagement.

Die Prozesse und Strukturen für die neuen Redaktionen waren zuvor im Strategieprozess MDR 2017 entwickelt worden. Ziel der nun eingeleiteten Veränderungen in Halle wie an den anderen Standorten der Dreiländeranstalt ist es, optimale Bedingungen dafür schaffen, dass der MDR mit seinen Qualitätsangeboten die Nutzerinnen und Nutzer auch in Zukunft jederzeit und überall erreicht.

An den länderübergreifenden Kulturangeboten des Senders in Radio, Fernsehen und Online wird nun vernetzt in der Hauptredaktion Kultur gearbeitet. Auch wenn die Fernsehkollegen noch in Leipzig sitzen, bis in

Halle die räumlichen Voraussetzungen für ihren Umzug geschaffen sind, gibt es schon eine gemeinsame trimediale Planung, werden wichtige Vorhaben eng koordiniert. Als erste gemeinsame Produktion übernimmt die Hauptredaktion Kultur am 14. Januar die Berichterstattung von den Trauerfeierlichkeiten zum Abschied vom Dirigenten Kurt Masur federführend. In Zusammenarbeit mit der Betriebsdirektion, der Fernsehdirektion und dem Landesfunkhaus Sachsen wird ein umfassendes Programmangebot aus Fernseh-, Radio- und Online-Beiträgen gestaltet.

Die Leipziger Buchmesse gehört seit jeher zu den wichtigsten Kulturereignissen in Mitteldeutschland, über die der MDR berichtet und bei der er selbst Veranstaltungen durchführt. 2016 werden pünktlich zur Bücherschau im März alle von der Hauptredaktion Kultur gestalteten Online-Angebote in dem Portal [www.mdr-kultur.de](http://www.mdr-kultur.de) gebündelt. Dort gibt es täglich die wichtigsten Infor-

mationen zu kulturellen Ereignissen, Hintergrundberichte, Online-Dossiers, Debatten und Trends – zugeschnitten auf die Interessen und Bedürfnisse der Menschen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Konzentriert sind alle Kulturangebote des MDR in Radio und TV zu finden, inklusive Live-Streams- und Webchan-

gemeinsam mit jungen Kolleginnen und Kollegen von anderen ARD-Sendern und dem ZDF Formate für das Content-Netzwerk „funk“ entwickelt. Dieses erste öffentlich-rechtliche Online-Only-Angebot, das am 1. Oktober 2016 startet, will Nutzerinnen und Nutzer zwischen 14 und 29 Jahren auf verschiedenen Platt-



nels. Das Hörfunk-Angebot und die Fernsehsendungen „Lebensläufe“, „Erlebnis Musik“, „Kino Royal“ und „artour“ sind damit online besser auffindbar.

Am 2. Mai folgt der nächste Schritt: Wo Kultur drin ist, steht nun auch Kultur drauf. Die Radiowelle MDR FIGARO sendet ab jetzt unter dem Namen MDR KULTUR, wodurch das multimediale Kulturangebot insgesamt weiter an Profilschärfe und Markenstärke gewinnt. Ende Oktober erhält MDR KULTUR im Zuge des MDR-Redesigns auch einen neuen Markenauftritt, dessen Einführung von einer Marketingkampagne begleitet wird. Der neue Auftritt wurde von der Hauptredaktion gemeinsam mit der Abteilung Marketing und der Agentur Scholz & Friends entwickelt. Anfang Februar 2017 erscheint auch „artour“ im neuen Design. Die optische Erneuerung veranschaulicht die Zugehörigkeit des TV-Formats zur multimedialen Marke MDR KULTUR.

Zu den neuen trimedialen Hauptredaktionen in Halle gehört die Hauptredaktion Junge Angebote. Die Radiomacher der Jugendwelle MDR SPUTNIK hatten wegen ihrer im Wesentlichen auf Sachsen-Anhalt begrenzten terrestrischen Frequenzen und mit Blick auf das Medien-nutzungsverhalten ihrer Zielgruppe schon frühzeitig auf den Verbreitungsweg Internet gesetzt und dafür schon länger auch Videos produziert. Auch diese Erfahrungen kann die neue Hauptredaktion nutzen, als sie

Plakat für die Positionierungskampagne von MDR KULTUR.

formen im Social Web erreichen. Die Hauptredaktion Junge Angebote ist zum Beispiel an zwei fiktionalen Serien beteiligt. In der Koproduktion „Wishlist“ geht es darum, bei der jungen Zielgruppe ein Bewusstsein für den Preis ihrer Wünsche zu schaffen. Die Mystery-Webserie punktet bei Fans und in der Fachwelt gleichermaßen und wird schon Ende März 2017 mit dem renommierten Grimme-Preis ausgezeichnet. „Alles Liebe, Annette“ handelt von einer 18-Jährigen, die zum Studium für kreatives Schreiben nicht angenommen wurde, nun einen Video-Blog betreibt und nach einem Umzug zwei junge Männer kennenlernt. Die Serie ist inspiriert vom Leben der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff, die vor 200 Jahren im Alter von 20 Jahren zwischen zwei Männern stand. Aus Halle kommen für „funk“ auch die Orientierungsformate „Fickt euch – ist doch nur Sex!“ und „Living the Healthy Choice“ sowie das Politik-News-Format „INFORMR“. Jede Woche wird hier von Mittwoch bis Freitag ein aktuelles Thema in vier verschiedenen Videoepisoden diskutiert. Von allen jungen Wellen und „funk“ gemeinsam wird „funk live“ gestaltet, bei dem Ereignisse unmittelbar aus der Themenwelt der 14- bis 29-Jährigen als Flashmobs oder in Form anderer Aktionen inszeniert, in Webvideos festgehalten und dann veröffentlicht werden. Die

Projektleitung hat acht Monate eine Journalistin vom MDR-Entwicklungslabor inne.

Zum MDR-Multimediastandort Halle gehört seit dem 1. Januar 2016 ebenfalls die neue trimediale Redaktion Wissen und Bildung. Für dieses Gebiet werden seitdem gemeinsam Themen und Schwerpunkte für Hörfunk, Fernsehen und Telemedien geplant und dann für das jeweilige Medium aufbereitet und über verschiedene Ausspielwege publiziert. Die Redaktion verantwortet neben der Fernsehsendung LexiTV und dem programmbegleitenden Online-Angebot [mdr.de/lexi-tv](http://mdr.de/lexi-tv) die im neuen Portal [mdr.de/wissen](http://mdr.de/wissen) gebündelten Bildungsangebote des MDR. Darüber hinaus beliefert die Redaktion regelmäßig die Radioprogramme des MDR mit Beiträgen zu Wissenschaftsthemen und gibt redaktionelle Impulse. Obwohl der Großteil des Teams noch in Leipzig ansässig ist, wird die multimediale Produktion vom Herstellungsmanagement der Programmdirektion Halle organisiert. Zu den bemerkenswerten multimedialen Projekten der Redaktion schon im ersten Jahr ihres Bestehens gehören die Themenwoche „Der Blick ins Universum“ anlässlich des Landungsversuchs des ExoMars-Rovers auf dem roten Planeten und das MDR Wissen Spezial „Forschungslandschaft Mitteldeutschland“. Das neu entwickelte Format „Bissen Wissen“ erklärt in zwei Minuten mit Wissenschaft die Welt und die Welt der Wissenschaft und wird bei [mdr.de/wissen](http://mdr.de/wissen), bei Facebook und LexiTV eingesetzt.



Nur am Rande erwähnt seien hier die Hauptredaktion MDR JUMP, die Redaktion MDR KLASSIK (DAB+) und die HA MDR KLASSIK. Sie gehören zwar nicht zu den neu strukturierten Bereichen der Programmdirektion Halle, sind aber ebenfalls über ihren angestammten Verbreitungsweg hinaus aktiv. MDR JUMP ist seit Jahren in den sozialen Medien sehr engagiert und erreicht dort mittlerweile nahezu die gleiche Zahl an Menschen, wie über das klassische Radioangebot. Die Multimediaaktivitäten von MDR KLASSIK werden in einem gesonderten Artikel dargestellt.

**Oben:** Der Cast der Mystery-Serie „Wishlist“.

**Unten:** Mit dem Tablet ins Internet.



# Aus Dresden für Deutschland



Eine besondere Herausforderung sind für den MDR die zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit vom 1. bis 3. Oktober 2016 in Dresden. Einerseits präsentiert der Sender unterhaltsame Angebote vor Ort, die zum Teil auch in den MDR-Programmen übertragen werden, andererseits nehmen die Berichtserstatter ihre Pflicht wahr, von den zentralen Feierlichkeiten ebenso zu berichten wie von Hass, Pöbeleien und Spott, die einen Teil der Gegenproteste prägen.

Den Startschuss für die MDR-Angebote zum Tag der Deutschen Einheit gibt am 1. Oktober „Deutschland feiert in Dresden - Die große Live-Show vor der Semperoper“, moderiert von Kim Fisher und René Kindermann. Sie lassen nicht nur den Comedian Olaf Schubert mit seinen Einheitsgedanken zu Wort kommen, sondern auch das Morningshow-Team von MDR JUMP. Sarah von Neuburg und Lars Christian Karde melden sich mehrmals vom bunten Treiben beim Bürgerfest in der Dresdner Innenstadt.

26 Jahre Deutsche Einheit sind aber auch ein Grund für viele Künstler, musikalisch mitzufeiern, so u. a. für BAP, den Dresdner Kreuzchor & Dirk Michaelis, Karat, Maschine, und Heinz Rudolf Kunze. Bevor die Live-Show um 20.15 Uhr vom Theaterplatz startet, meldet sich René Kindermann um 19.50 Uhr im MDR FERNSEHEN mit dem Countdown, nachdem MDR SACHSEN bereits ab 16 Uhr in der Sendung „MDR vor Ort“ und 19 Uhr im MDR SACHSENSPIEGEL aus der Landeshauptstadt berichtet hat.

Am 2. Oktober heißt es ab 22 Uhr im MDR FERNSEHEN „Lichter, Laser, Feuerwerk“. Dresdens Altstadt-Silhouette bietet die Kulisse für eine atemberaubende Inszenierung: Lichtkünstler zaubern auf die Mauern von Brühlscher Terrasse, Albertinum, Kunsthochschule, Frauenkirche und Ständehaus Bilder, Wortwolken und atemberaubende Effekte. Zehntausende Besucher sehen die Show vom Königsufer aus, der MDR SACHSEN sorgt dafür, dass auch für die TV-Zuschauer die multimediale Inszenierung zum Erlebnis wird.

Vor Ort in Dresden gestaltet der MDR SACHSEN zum Bürgerfest am 2. Oktober und am 3. Oktober zwei große Abend-Programme auf der Show-Bühne vor der Semperoper. MDR 1 RADIO SACHSEN-Moderator Silvio Zschage lädt am Sonntag zur MDR 1 RADIO SACHSEN-Partyzeit mit Lou Bega & Hermes House Band ein. Die Dresdner und ihre Gäste können zwei Stunden auf dem Theaterplatz feiern, tanzen, mitsingen und gleich im Anschluss die Lichtshow-Inszenierung genießen.

Am 3. Oktober holt MDR 1 RADIO SACHSEN Karat nach Dresden und präsentiert ab 20 Uhr ein 90-minütiges Konzert mit der Band, deren Titel „Über sieben Brücken“ bereits vor der Einheit in beiden Teilen Deutschlands zum Kult-Hit wurde.

„Zwei Tage ein mehrstündiges Bühnenprogramm zu diesem besonderen Anlass auf die Beine zu stellen, ist eine außergewöhnliche Herausforderung für unser Team, das gleichzeitig das tagesaktuelle Geschehen rund um die Feierlichkeiten umfangreich im Radio, Fernsehen und Online abbildet“, erklärt Landesfunkhausdirektor Sandro Violi.

Wie gut die Journalisten des Landesfunkhauses diese Aufgabe meistern, lässt sich unter anderem daran ablesen, dass sie allein im Hörfunk 50 Beiträge und Schalten für den MDR und die ARD produzieren.

Im Großeinsatz sind anlässlich der Einheitsfeierlichkeiten auch die Fernseh-, Hörfunk- und Online-Kollegen von MDR AKTUELL. So widmet sich am 3. Oktober um 17.30 Uhr ein „MDR extra“ dem Tag der Deutschen Einheit. Moderator Gunnar Breske präsentiert überraschende Antworten junger Menschen, für die Deutschland schon immer ein vereintes Land ist. Die O-Ton-Collage ist Teil des von MDR-Volontären und -Praktikanten gestalteten Multimediaprojektes „Denk ich an Deutschland“, das auch im Radio, bei Online und auf Facebook präsentiert wird. Die umfangreichen Feierlichkeiten in der Dresdner Innenstadt und die wichtigsten Aussagen des offiziellen Festaktes am Vormittag in der Semperoper und Gegen-demonstrationen werden ebenfalls im „MDR extra“ zusammengefasst.

Unter dem Titel „So schön ist Dresden“ lädt dann ab 20.15 Uhr Uta Bresan zu einer musikalischen Entdeckungsreise durch Elbflorenz ein. Als waschechte Dresdnerin zeigt sie ihre Stadt. Dabei wandelt sie im Schlosspark Pillnitz, probiert die Köstlichkeiten der nahen Weinberge, plaudert mit Dresdner Prominenten oder genießt die bezaubernde Natur. Auch jede Menge beliebte Musik wird geboten.

**Links:** Kim Fischer und René Kindermann vor der Semperoper.

**Unten:** Begeisterte Dresdner.



# Erstmals Online-Konzert nach TV-Live-Show

**M**usikalische Unterhaltungsangebote des MDR in TV, Radio und Online rücken häufig Festivals und andere Veranstaltungen in Mitteleuropa besonders ins Blickfeld und werden zunehmend multimedial und bereichsübergreifend gestaltet.

Zu den alljährlichen Höhepunkten, die der MDR nicht nur medial in Szene setzt, sondern auch selbst gestaltet, gehört das Festival MDR SPUTNIK SPRINGBREAK am Pfingstweekende in Pouch bei Bitterfeld. Mit über 27.000 Besuchern ist das Festival auch in diesem Jahr ausverkauft. Neben deutschen Künstlern wie Jennifer Rostock, K.I.Z. und Bosse sind es vor allem die internationalen Gäste wie der niederländische DJ Martin Garrix, die für volle Bühnen sorgen.

Trotz Sturm und Hagel bleiben die Besucher bis zum Schluss bei bester Laune, wie auch auf Facebook zu verfolgen ist. Hier hat die Fangemeinde innerhalb einer Woche einen Zuwachs von über 5.000. MDR SPUTNIK berichtet über Pfingsten auf allen Ausspielwegen von dem Festival. Das MDR FERNSEHEN sendet am 15. Juni eine 75-minütige Zusammenfassung, die bereits vorher auf EinsFestival zu sehen war.

Direktions- und medienübergreifende Kooperationen zum Nutzen des Publikums pflegen schon länger die Hauptredaktion Unterhaltung und MDR JUMP. Zum dritten Mal produzieren und präsentieren sie Ende August 2016 gemeinsam die große Musikshow vom Laternenfest in Halle. Bei dieser Show gibt es mehrere Premieren. Zum ersten Mal moderieren Sarah von Neuburg und Lars-Christian Karde von der MDR JUMP



Morningshow das Event gemeinsam. Es ist ihr gelungenes Debüt als Gastgeber einer großen Samstagabend-Primetime-Show im MDR FERNSEHEN. Dabei können sie mehr als 10.000 Besucher vor der Bühne begrüßen, auf der Stars wie Bosse, Wincent Weiss, Topic, Stereoact, Jupiter Jones, Elaiza, Philipp Dittberner und Dellé begeistern.

Eine weitere Premiere gibt es hinter der Bühne und im Netz: MDR JUMP-Reporter Felix Heklau führt den ganzen Tag über Interviews mit den Stars und stellt sie online. Am Abend begrüßt er erstmals die User bei Facebook live zur „Show hinter der Show“, bei der er spannende Einblicke in das bunte Treiben hinter der MDR-Bühne präsentiert.

Nach einem großen Höhenfeuerwerk ist dann immer noch nicht Schluss. Erstmals produziert der MDR nach der TV-Live-Show ein Online-Konzert: Das Live-Set von Stereoact kann live und exklusiv auf mdr.de, auf jumpradio.de, auf den Facebook-Profilen von MDR und MDR JUMP sowie im MDR-YouTube-Kanal verfolgt werden.



Zehntausende Besucher des Festes in Halle und Online-User überall in Deutschland tanzen mit den Erfolgs-DJs aus dem Erzgebirge in die laue Sommernacht.

Auch beim 11. Semperoperball trägt die Zusammenarbeit zwischen der Unterhaltung und MDR JUMP Früchte, was sich unter anderem in Zuwächsen bei jüngeren Zielgruppen niederschlägt. Der Ball ist ebenso ein Höhepunkt des jährlichen Fernsehprogramms wie die „Feste mit Florian Silbereisen“, die „Goldene Henne“, Roland Kaisers „Kaisermania“ und andere Shows.

Neben Angeboten, die ein breites Publikum ansprechen, punktet der MDR auch mit Offerten für Zuschauer mit



speziellen musikalischen Interessen. So gibt es die Rockpalast-Kooperation zwischen MDR und WDR im Bereich Rock/Punk/Pop/Soul/Rap/HipHop-Musik. Sie ermöglicht es, dieses Musikangebot ganzjährig jeweils in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag auszustrahlen. Besonders erfolgreich sind mehrteilige Sendungen über Festivals aus Mitteldeutschland wie das With Full Force oder das Highfieldfestival bzw. überregionale Festivals wie das Summerjam oder Musik-Dokus wie z.B. Flogging Molly. Der MDR erreicht hier eine neue Zielgruppe, die diese Musikrichtungen eher selten bei ihm erwartet.

Auch einem breiten Publikum bekannte Künstler werden 2016 wieder mit Musikedokumentationen gewürdigt, so die Kultband-Silly und Udo Lindenberg. Dank einer Kooperation von Hauptabteilung Kommunikation, Unterhaltung und MDR JUMP können Hörer der Popwelle bei der Kino-Premiere der Lindenberg-Doku in Hamburg dabei sein.

**Links:** Konzert beim MDR SPUTNIK SPRINGBREAK.

**Oben:** Sarah von Neuburg und Lars-Christian Karde präsentieren die Show zum Laternenfest.

**Unten:** Udo Lindenberg

# Landtagswahl trimedial begleitet

Die Berichterstattung zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt ist vor allem ein trimediales Gemeinschaftsprojekt der Hauptredaktion Information und des Landesfunkhauses Sachsen-Anhalt. Den umfassenden Angeboten in Hörfunk, Fernsehen und Telemedien liegt erstmals bei einem ARD-Sender ein veröffentlichtes juristisch geprüftes redaktionelles Gesamtkonzept zugrunde.

„Sachsen-Anhalt wählt – die Bilanz“ ist das Motto der ersten von drei trimedialen Themenwochen von MDR SACHSEN-ANHALT, in der es vom 25. bis 31. Januar täglich online, im Radio und im Fernsehen um ein Thema geht, das die Menschen im Land besonders bewegt. Vom Lehrermangel bis zur Flüchtlingspolitik fragen Reporter, was die Regierung versprochen hat und wie es erfüllt wurde.

Umfassende Informationen bietet das Internet-Angebot unter [www.mdr.de/sachsen-anhalt/landtagswahl](http://www.mdr.de/sachsen-anhalt/landtagswahl), unter anderem eine Online-Chronologie. Erstmals im MDR wird das Storytelling-Tool Timeline genutzt, um anhand eines interaktiven Zeitstrahles mit Informationen und über Verlinkung von Videos und Online-Artikeln auf die Ereignisse der Regierungsjahre 2011 bis 2016 zurückzublicken.

Auf der Wahlsonderseite des MDR gibt es weiterhin u. a. Parteienporträts aller zur Wahl zugelassenen 15 Parteien, einen Wahl-O-Mat und die Serie „Meine Wahl – Von Erstwählern für Erstwähler“. Ziel dieser MDR SACHSEN-ANHALT-Serie ist es, die Zielgruppe unter 25 Jahren zu erreichen und für politische Themen zu

Unten: Im Plenarsaal des Landtags von Sachsen-Anhalt.



interessieren. Dafür berichten ab Mitte Januar zwei 18-jährige Erstwähler v. a. über den im MDR erstmals genutzten Instant-Messaging-Dienst Snapchat mit kurzen Videos über den Wahlkampf aus ihrer Perspektive.

Junge Leute spricht auch MDR SPUTNIK mit seinem Kandidaten-Check an. Vom 3. bis 24. Februar ist immer mittwochs ab 18 Uhr ein Spitzenkandidat im Multimedia-Studio des Senders zu Gast und wird zu aktuellen Themen befragt. Die meisten Fragen stammen von den SPUTNIK-Hörern, die sich auch per Telefon, Facebook oder WhatsApp einmischen können. Der MDR SPUTNIK-Kandidatencheck ist live im Radio zu hören und auf [sputnik.de](http://sputnik.de) zu sehen.

Speziell für Migranten und Flüchtlinge werden im Online-Wahl-Special auch Artikel in englischer und arabischer Übersetzung veröffentlicht. Darin werden die wichtigsten Parteien, deren Spitzenkandidaten und ihre Positionen erklärt. Ein weiterer Schwerpunkt sind die Wahlplakate.



Die zweite trimediale MDR SACHSEN-ANHALT-Themenwoche findet unter dem Titel „Sachsen-Anhalt wählt – Die Stimmung“ vom 10. bis 17.02.2016 statt. Abgeschlossen wird sie mit einem besonderen Projekt im Rahmen der Reihe „Exakt – Die Story“. Anhand einer qualitativen Studie von Infratest dimap werden mit Hilfe von tiefergehenden Interviews der Wählerwille und die Stimmungslage im Land erkundet. Die Idee wurde schon 2015 gemeinsam von der Redaktion „Journalistischer Hintergrund“ und der Chefredaktion des MDR entwickelt. Die Reportage „Wie geht’s? - Ein Land vor der Wahl“, nominiert für den Medienpreis Politik des Deutschen Bundestages, wird am 17. Februar 2016 um 20.15 im MDR FERNSEHEN gesendet, dazu gibt es online umfangreiches Zusatzmaterial, z.B. ein Reporter-Tagebuch.

Die dritte trimediale Themenwoche von MDR SACHSEN-ANHALT hat schließlich vom 29. Februar bis 3. März die Spitzenkandidaten im Blick. Am Wahltag berichtet der MDR in enger Kooperation von Hauptredaktion Information und Landesfunkhaus Sachsen-An-



Die „Meine Wahl“-Reporter Catherina und Tobias.

halt in Sondersendungen über die Landtagswahl. MDR SACHSEN-ANHALT bietet einen Live-Blog von MDR-Volontären als Wahl-Reporter mit Eindrücken von den Wahl-Partys der Parteien. Zugleich verantwortet der MDR die ARD-Berichterstattung am Wahlabend aus Sachsen-Anhalt in der Wahlsondersendung sowie den Formaten der Regelberichterstattung wie Tageschau und Tagesthemen. Hinzu kommen die Live-Berichterstattung im Wahl-Blog und auf den Twitter-Accounts sowie bei Facebook. Netzreporter begleiten das Geschehen im trimedialen Wahlstudio, so dass für die Nutzer ein interessantes Angebot mit aktueller Berichterstattung, einem Blick „hinter die Kulissen“ und dem Miterleben der Arbeit von Journalisten während eines Großereignisses entsteht.



# KiKA weiterhin Lieblingssender der Kinder



**D**er Kinderkanal von ARD und ZDF überzeugt auch 2016 durch vielfältige Programm-Highlights die jungen Fernsehzuschauer. Dabei spielen gesellschaftliche Themen wie die Flüchtlings-Debatte ebenso wie crossmediale Beratungsangebote eine wichtige Rolle. KiKA erreicht damit nicht nur sehr gute Marktanteile, sondern auch hervorragende Imagewerte. Ein Höhepunkt ist der KiKA-Themenswerpunkt, der mehr als drei Millionen junge Zuschauer erreicht.

KiKA bleibt der beliebteste Fernsehsender der Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren, so eine repräsentative Studie des Marktforschungsinstituts iconkids & youth. 2016 schließt der Sender mit einem Gesamtmarktanteil von 18,7 Prozent auf einem sehr guten zweiten Platz ab. Marktführend mit 21,7 Prozent ist KiKA bei den

Drei- bis 13-Jährigen rund um die Kinder-Primetime von 18.00 bis 21.00 Uhr. Mit einem Marktanteil von 29,3 Prozent bleibt KiKA die ungeschlagene Nummer eins bei den Vorschulkindern.

## Aktualität und Relevanz in Sonderprogrammen

Gesellschaftlich relevante Themen finden verlässlich ihren Platz bei KiKA. Den Programmakzent „Zusammen zuhause in Deutschland“ zum Themenkomplex „Flucht und Integration“ schalten Ende Januar zusammengefasst 1,11 Millionen Kinder ein. In einem Webtalk nutzen die Zuschauer mit mehr als 2.000 eingegangenen Beiträgen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und ihre Meinung zum Ausdruck zu bringen.

## Beratung und Begleitung von Kindern und Erwachsenen

14-täglich bietet das überarbeitete Beratungsangebot „KUMMERKASTEN“ im Fernsehen Lösungsansätze für die Sorgen der Acht- bis 13-Jährigen und wird im Anschluss an jede zweite Sendung um einen „KUMMERKASTEN-Talk“ auf kika.de ergänzt.

Mit dem neuen Online-Angebot „KiKA für Erwachsene“ liefert der Sender darüber hinaus einen wichtigen Beitrag dazu, Kinder in ihrer Informations- und Medienaneignung gemeinsam mit Eltern und Erziehern zu begleiten.

## Programmliche Höhepunkte 2016

Bestens aufgestellt ist KiKA mit Highlights und Premierenprogrammen: Zu einer Entdeckertour „Von Planet zu Planet“ laden Das Erste und KiKA Fans der Animationsserie „Der kleine Prinz“ (WDR) ein. Unter dem Motto „Die Welt, wie sie euch gefällt“ begrüßen ZDF und KiKA mit einem großen Astrid-Lindgren-Wochenende die Sommerferien. Auf dem LOLLYWOOD-Sendeplatz ist die TV-Premiere des ersten „Besonderen Kinderfilms“ „Winnetous Sohn“ (ZDF/KiKA) zu sehen. Die Initiative, die unter anderem von MDR, KiKA und dem ZDF unterstützt wird, verfolgt das Ziel, Originalstoffen im deutschen Kinderfilm mehr Präsenz und ein stärkeres Gewicht zu verleihen.

## Große Zuschauer-Resonanz bei KiKA-Themenschwerpunkt

Umweltschutz gehört für Kinder zu den wichtigsten Themen – das belegt das große Interesse am Themenschwerpunkt „Respekt für meine Rechte! – Umwelt schützen jetzt!“. In Magazinen, Reportagen, Serien, Filmen und Shows rückt KiKA mit über 2.000 Programm-Minuten den Schutz der Erde und den Klimawandel in den Vordergrund. Vom Vorschulprogramm am Morgen bis zu den Magazinen und Serien am Abend erleben die KiKA-Zuschauer, was Kinder selbst tun können, um Ressourcen und Lebensräume auf der Erde zu schonen.

„Und was machst Du?“ fragt die Mitmach-Aktion, mit der KiKA die besten Umweltschutz-Ideen sucht. Um ökologisches Bewusstsein stärker im Schulunterricht zu verankern, stellt KiKA darüber hinaus zu ausgewählten Sendungen pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung.

Auch 2017 wird der Kinderkanal von ARD und ZDF im zwanzigsten Jahr seines Bestehens programmliche Akzente setzen, unter anderem mit einem weiteren Themenschwerpunkt, einem Blick hinter die Kulissen sowie einem Sonderprogramm zum Reformationsjubiläum.



**Links:** „Winnetous Sohn“ (ZDF/KiKA), der erste Film aus der Förderinitiative „Der besondere Kinderfilm“.

**Oben:** „Respekt für meine Rechte! – Umwelt schützen jetzt!“ heißt es im KiKA-Themenschwerpunkt 2016.

# Klassik per Webstream und in 360 Grad

**W**ie beim Sempersopernball, bei der Kaisermania, im Zeitreise-Projekt oder dem MDR Festivalsommer kommt 360°-Video-Technik auch in den Klassik-Konzerten des MDR zum Einsatz.

Ein jüngeres Publikum erreichen, neue Zielgruppen erschließen und auch den langjährigen Klassik-Fans entgegenkommen – diesen Zielen fühlt sich MDR KLASSIK nicht nur bei der Gestaltung der Konzerte verpflichtet. Auch bei der medialen Darstellung gehen MDR SINFONIEORCHESTER und MDR RUNDFUNKCHOR neue Wege: Insgesamt fünf Projekte werden 2016 aufwändig multimedial begleitet, können teilweise live per Webstream verfolgt werden und stehen zum Nachhören und Nacherleben in der MDR-Mediathek sowie im YouTube-Kanal von MDR KLASSIK zur Verfügung.

Den Auftakt gibt ein Konzert des MDR SINFONIEORCHESTERS mit der venezolanischen Pianistin Gabriela Montero im März 2016, in dem sie unter anderem ihr Klavierkonzert „Latin“ zum ersten Mal öffentlich aufführt, ein Auftragswerk des MDR. Etwa 800 Klassikliebhaber genießen per Livestream das Konzerterlebnis aus dem Leipziger Gewandhaus, etwa die Hälfte der Zuschauer nutzt dabei ein mobiles Endgerät. Diese Daten haben die Prognosen und Erwartungen deutlich übertroffen. Durch das Bereitstellen des Konzertmitschnitts im Internet können mithilfe des Longtail-Effekts weitere Nutzer erreicht werden. Neben dem Konzertmitschnitt wird das multimediale Musikerlebnis auch mit ungewöhnlichen Kameraperspektiven erweitert. In den Proben zum Konzert mit der Pianistin Gabriela Montero wird eine 360-Grad-Kamera eingesetzt, um drei Clips als Countdown für die Veranstaltung zu erstellen. Diese Filme, in denen der Nutzer bspw. einen Rundum-Blick aus dem spielenden Orchester hat, werden auch über die sozialen Medien verbreitet. Durch Nutzung des Tools „Pageflow“ können sie außerdem im



Kameramann Jonas Liebermann mit der 360-Grad-Kamera.



Während der Konzertprobe werden kleine 360-Grad-Filme gedreht.

Internet-Angebot MDR.DE eingebunden werden. Flankiert wird der Konzertmitschnitt durch Videoclips mit Einblicken in das Geschehen hinter der Bühne sowie kurze Interviewsequenzen.

Im Mai wird das Nachtgesang-Konzert des MDR RUND-FUNKCHORES aus der Leipziger Peterskirche nicht nur bei MDR KULTUR im Radio, sondern auch live ins Internet übertragen, auch hier wieder unterstützt durch kleine Drehs mit der 360-Grad-Kamera, die stimmungsvoll die Atmosphäre vor Ort vermitteln.

Nur wenige Wochen später, am 4. Juni, streamt MDR KLASSIK das Konzert mit der indischen Sitar-Spielerin Anoushka Shankar, die im Gewandhaus zu Leipzig mit dem MDR SINFONIEORCHESTER das 2. SitarKonzert ihres Vaters Ravi Shankar und die Uraufführung zweier Sinfonien von Pyarelal Ramprasad Sharma spielt, live bei

Facebook. Zuvor wurde „Facebook live“ eher für kürzere Übertragungen mit Smartphones genutzt, wobei das Bild in aller Regel quadratisch ist. In diesem Fall muss das Streaming dahingehend optimiert werden, dass der Facebook-Nutzer ein fertig produziertes Sendebild in HD-Qualität und im Format 16:9 sehen kann. Rechnet man alle Zugriffszahlen zusammen, werden mit den Teasern und Clips rund um das Konzert fast 100.000 Nutzer allein auf Facebook erreicht, ein grandioser Wert für ein reines Klassik-Angebot.

Auf die multimediale Begleitung des Konzertes mit Bryce Dessner, dem Gitarristen der Band „The National“, im Oktober folgt der Mitschnitt eines weiteren Nachtgesangs am 2. Dezember mit Rachmaninows Vesper. Auch dieser ist außergewöhnlich erfolgreich und erreicht bei Facebook allein mit den kurzen Vorschau-Clips 27.000 Nutzer.

# Sport auf allen Ausspielwegen mit viel Resonanz



Mit einem Blumenstrauß wird Rosemarie Gerstenberger am 14. November 2016 als 500.000 Besucherin der MDR-Studiotour in der Leipziger Senderzentrale begrüßt. Die von der Ehrung überraschte Angestellte aus Halle erzählt, dass sie sich im MDR FERNSEHEN u.a. regelmäßig „Sport im Osten“ anschaut.

Dass Rosemarie Gerstenberger das Glück hat, 500.000 Besucherin bei der MDR-Studiotour zu sein, dabei hat der Zufall seine Hand im Spiel. Nicht zufällig jedoch gehört „Sport im Osten“ zu den Lieblingssendungen der Frau aus Sachsen-Anhalt. Sportsendungen sind auch 2016 Publikumsmagneten im MDR FERNSEHEN. Ebenso erfreuen sich Sportangebote im Hörfunk und online großer Beliebtheit.

Der wichtigen Rolle des Sports trägt der MDR auch durch die Bildung der trimedialen Hauptredaktion Sport zum 1. Januar 2016 Rechnung. In dieser neuen Hauptredaktion der Fernsehdirektion (ab 1. November 2016 Programmdirektion Leipzig) werden die Sport-Kompetenzen für alle Auspielwege gebündelt, und es entstehen Sport-Inhalte für Hörfunk-, Online- und Fernsehangebote. Strukturell zusammengeführt werden in der Hauptredaktion die Sportredaktionen der Fernsehdirektion, der früheren Hauptabteilung Telemedien und des Nachrichtenradios MDR AKTUELL (vorher MDR INFO).



Von den Sportnachrichten und der Bundesligakonferenz-Schaltung im Nachrichtenradio, über „Sport im Osten“ und [mdr.de/sport](http://mdr.de/sport) aus dem Sendegebiet bis hin zu Federführungen in der ARD und bei [sportschau.de](http://sportschau.de) kann die gesamte sportliche Vielfalt nun in einem Bereich geplant, produziert und verbreitet werden. Räumliche Nähe und damit optimale Arbeitsbedingungen und erhoffte Synergien können jedoch erst nach dem Umbau des Programmstandortes Leipzig und dem Umzug des Nachrichtenradios von Halle nach Leipzig umgesetzt werden.

Doch schon jetzt ist der MDR sportlich auf der Höhe, zeigt die Breite des Sportgeschehens in der Region in Nachrichten, Hintergrundberichten und Sportsendungen und ist bei ausgewählten Ereignissen live dabei. Dazu tragen neben der Hauptredaktion Sport auch MDR JUMP sowie die regionalen Angebote bei.

Sportberichterstattung in den MDR-Angeboten bedeutet 2016 dreimal täglich an sieben Tagen pro Woche Nachrichten und Hintergrundberichte im Sportteil der TV-Nachrichtensendung „MDR AKTUELL“ sowie Sportberichte in den drei Ländermagazinen an Werktagen und am Wochenende. Sport im MDR, das sind die Fernsehsendungen „Sport im Osten“ am Samstag

und am Sonntag, das sind Sportnachrichten, Hintergrundberichte und Sport live im Nachrichtenradio und in den Hörfunk-Landesprogrammen sowie Livestreams in HbbTV. Berichtet wird über mehr als 80 Sportarten, wobei das Spektrum vom olympischen Sommer- und Wintersport, über die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich bis zu Fun-, Extrem-, Handicap-, Breiten-, Kinder- und Jugendsport reicht. Porträts und sportpolitische Hintergrundberichte vervollständigen die Palette.

Die regionale Sportberichterstattung, vornehmlich Fußball und Boxen live, findet überwiegend am



Oben: SES Boxgala in Magdeburg.

Unten: ARD-Wintersport-Expertin Kati Wilhelm bei einem Dreh in Leipzig.

Wochenende sowie im Nachmittags- und Abendprogramm statt. Spitzenwerte in der Zuschauerresonanz erreichen mit einem Marktanteil von rund 22 Prozent bzw. rund 400.000 Zuschauern die Live-Übertragungen von der 3. Fußball-Liga am 9. und am 16. April. Fest etabliert ist auch Boxen im MDR. Mit 11,5 Prozent ist der Marktanteil gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen.



Fußball gibt es beim MDR auf allen Ausspielwegen.

Insgesamt zeigt das MDR FERNSEHEN 2016 27 Sendungen „Sport im Osten“ am Samstag, 16 Sendungen „Sport im Osten“ am Sonntag, 66 Sendungen „Sport im Osten extra“ am Sonnabend und Sonntag (u.a. Boxen, Skispringen, Reiten, Eishockey) sowie sechs Sendungen „Sport im Osten extra: Boxen live“.

Crosspromotion und der Austausch von Inhalten zwischen Fernsehen, Hörfunk und Telemedien sind inzwischen üblich. Events wie Boxen live zum Beispiel werden im MDR FERNSEHEN auch im Nachmittagsprogramm und im Hörfunk durch MDR JUMP begleitet. Überhaupt wird Sport bei MDR JUMP groß geschrieben. Samstags zum Beispiel ist Fußball von 14 Uhr bis 18 Uhr das bestimmende Thema. Seit 2016 ist MDR JUMP auch exklusiver Kooperationspartner von RB Leipzig auf Basis eines Vertrages zwischen der MDR Werbung GmbH und den Leipziger Rasenballsportlern.

Mit dem Motorrad Grand Prix Deutschland 2016 im Juli auf dem Sachsenring präsentiert MDR JUMP auch wieder die größte Sportveranstaltung im Sendegebiet und ist u.a. mit einer Live-Sendung des Morningshow-Teams an der Rennstrecke.

MDR SACHSEN ist bei allen bedeutsamen Sportereignissen im Freistaat vor Ort. So bei den Bob-, Skeleton- und Rodel-Weltcup in Altenberg, beim Short-Track-Weltcup in Dresden, beim Weltcup-Skispringen in

Klingenthal, bei der Deutschen Hallenmeisterschaft der Leichtathleten in Leipzig, dem Motorrad Grand Prix auf dem Sachsenring, dem Cross-Triathlon am Olbersdorfer See, beim Thumer Werfertag und den Tanzwochen in Riesa. Die Sächsische Sportgala 2016 mit der Ehrung der Sportler des Jahres wird als Livestream produziert.

Neben Fußball stehen bei MDR THÜRINGEN vor allem Berichte aus den 1. Bundesligen Basketball (Herren), Handball, Volleyball sowie von der Handball-Champions-League im Mittelpunkt. Darüber hinaus wird auf allen Ausspielwegen über das Sportgeschehen im Freistaat berichtet, vom Vereinsporträt über den Rennsteiglauf bis hin zum Biathlon-Weltcup in Oberhof.

Intensiv berichtet MDR SACHSEN-ANHALT von den Spielen des Halleschen FC und des 1. FC Magdeburg in der dritten Fußball-Liga mit Live-Schalten und Hintergrundberichten sowie Livestream-Angeboten, außerdem über den DFB-Pokal und den Landespokal. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Liveberichterstattung über die Handball-Bundesligaspiele, DHB-Pokal-Begegnungen und Europapokal-Spiele des SC Magdeburg und die Halleschen Werfertage.

Ausgebaut wird 2016 vom MDR die Berichterstattung über originäre Livestreams. Mit 143 sind es im MDR Sport 33 mehr als im Jahr zuvor. Sie verzeichnen deutlich über eine Million Abrufe. Aktualisiert wird 2016 die App MDR Sport, bei der im Jahresvergleich die Zahl der Besuche um 27,7 Prozent auf 4,2 Millionen ansteigt. Zu 50 Prozent findet die Online-Nutzung des MDR Sports über mobile Geräte statt. Das Sportangebot weist sowohl mobil als auch insgesamt die höchste Nutzung im Vergleich aller Inhaltsbereiche aus.

Innerhalb der ARD hat der MDR 2016 zum 11. Mal in Folge die Gesamtfederführung für den Wintersport inne. Dazu gehört unter anderem die Zuständigkeit für die zentrale Sendeabwicklung des kompletten Wintersports im Ersten. Immerhin kommen in der Wintersaison 2015/16 hier allein 174 Stunden Livesport zusammen, mit denen ein durchschnittlicher Marktanteil von 16,7 Prozent erreicht wird. Auch das Wintersport-Online-Angebot der ARD wird durch den MDR betreut.

# Die Drei-Stufen-Tests für MDR und KiKA erfolgreich durchgeführt

**M**it dem 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrag wurde der Drei-Stufen-Test eingeführt. Die Sender haben vor dem Start neuer oder veränderter Telemedienangebote ihren Aufsichtsgremien detaillierte Telemedienkonzepte vorzulegen.

Die Aufsichtsgremien prüfen dann, ob das geplante Angebot den demokratischen, sozialen und kulturellen Bedürfnissen der Gesellschaft entspricht, in welchem Umfang es in qualitativer Hinsicht zum publizistischen Wettbewerb beiträgt und welcher finanzielle Aufwand hierfür erforderlich ist.

Diesem Genehmigungsverfahren mussten sich alle schon bestehenden Telemedienangebote der Rundfunkanstalten innerhalb des Zeitraums vom 1. Juni 2009 bis 31. August 2010 unterziehen.

## Drei-Stufen-Tests für Telemedien-Angebote des MDR

Seit der Genehmigung der Telemedienkonzepte für MDR-Online, MDR TEXT und das Internetradio FIGARINO im Jahr 2010 haben die zunehmende Medienkonvergenz, damit einhergehende Veränderungen des Nutzungsverhaltens sowie die anhaltende Fragmentierung der Medienlandschaft eine Weiterentwicklung der Inhalte, Organisation und Finanzen der Telemedien des MDR erforderlich gemacht.

## Durchführung eines integrierten Drei-Stufen-Test-Verfahrens

Der MDR hat dem Rundfunkrat am 12.06.2015 sein integriertes Telemedienkonzept MDR Telemedien zur Genehmigung vorgelegt. Darin wurden sämtliche Telemedienangebote des MDR beschrieben. Der Beschrei-



Handy mit Kopfhörern.

bung netzspezifischer Funktionen und Angebotsformen kam dabei ein besonderer Stellenwert zu. Dieses Telemedienkonzept hilft dem MDR, seinen trimedialen Veränderungsprozess umzusetzen und ist ein wesentlicher Baustein auf seinem Weg zu einem modernen Multimediahaus.



### Inhaltliche Schwerpunkte des Telemedienkonzepts

Die in dem Telemedienkonzept beschriebenen netzspezifischen Funktionen und Angebotsformen ermöglichen exklusive Webinhalte (web only), Previews und multimediale Darstellungsformen. Diese sollen sowohl untereinander als auch mit den jeweiligen Telemedieninhalten flexibel kombiniert werden können. Mobile Apps tragen der mobilen Nutzung von Telemedien Rechnung und erlauben personalisierte Angebote, die von den Nutzern an ihren persönlichen Geschmack angepasst werden können. Inhaltlich ist der Ausbau der Kinder- und Jugendangebote hervorzuheben. Der für den Ausbau des Telemedienangebots mögliche Budgetrahmen wurde deutlich erhöht.

### Abschluss des Drei-Stufen-Tests

Das am 01.07.2015 eingeleitete Drei-Stufen-Test-Verfahren konnte am 20.06.2016 abgeschlossen werden. Ein vom Rundfunkrat in Auftrag gegebenes Marktgutachten, die Stellungnahmen Dritter sowie deren Kommentierung durch die Intendantin fanden Eingang in die Entscheidungsfindung. Auf Empfehlung des Rundfunkrates hatte die Intendantin das Telemedienkonzept in mehreren Punkten abgeändert. Das Gremium stellte bei Abschluss des Verfahrens einstimmig fest, dass das vom Mitteldeutschen Rundfunk im Konzept beschriebene

Angebot den Voraussetzungen des Rundfunkstaatsvertrags entspricht und vom Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks umfasst ist.

Die Sächsische Staatskanzlei, bei der turnusgemäß die Rechtsaufsicht über den MDR liegt, hat das Genehmigungsverfahren überprüft und der Veröffentlichung des Telemedienkonzepts MDR Telemedien in den amtlichen Verkündungsblättern von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zugestimmt.

### Drei-Stufen-Test-Verfahren auch für KiKA-Angebote

Als federführende Anstalt legt der MDR auch die Telemedienangebote des Kinderkanals von ARD und ZDF dem Rundfunkrat zur Genehmigung vor. Parallel zum Drei-Stufen-Test des MDR fand 2016 ein integriertes Drei-Stufen-Test-Verfahren für KiKA statt. Ziel war es, die Telemedienkonzepte kika.de, KiKA-Text, KiKA+ und kikaninchen.de in einem integrierten Telemedienkonzept zusammenzufassen und zu modernisieren. Bei diesem Test-Verfahren waren die Rundfunkräte der ARD, der Fernsehrat des ZDF, die GVK sowie der Programmbeirat Erstes Deutsches Fernsehen einzubeziehen.

Am 5. Dezember 2016 konnte der federführende Rundfunkrat des MDR dieses aufwändige Verfahren abschließen. Die Genehmigung beinhaltet netzspezifische und multimediale Angebotsformen, einen Ausbau des Begleitangebots für Eltern und Pädagogen bei der Gestaltung der Telemedienangebote. Spezifisch beschrieben sind Maßnahmen zur Gewährleistung eines bestmöglichen Schutzes von Kindern bei Nutzung von KiKA-Inhalten auf Drittplattformen. Der für den Ausbau des KiKA-Telemedienangebotes mögliche Budgetrahmen wurde ebenfalls deutlich erhöht. Mit der Prüfung durch die Sächsische Staatskanzlei und der noch laufenden Veröffentlichung des KiKA-Telemedienkonzepts in den amtlichen Verkündungsblättern aller Bundesländer ist auch dieser Drei-Stufen-Test erfolgreich gewesen.

# Schlag(er) auf Schlag(er)



**E**ine trimediale Schlagerwelt bietet der MDR den Freunden dieses Musikgenres seit 2016. Nach der schon erfolgreichen Fernsehsendung und dem Online-Portal geht am 2. September das neue Digitalradioprogramm MDR SCHLAGERWELT an den Start.

Der Schlager erfreut sich in Deutschland nicht nur bei vielen älteren Menschen großer Beliebtheit, sondern findet seine Fans zunehmend auch im jüngeren Publikum. Auch solche jüngeren Hörerinnen und Hörer will der MDR mit der MDR SCHLAGERWELT erreichen. Zudem trägt er mit der neuen Welle zu einer höheren Programmviefalt im modernen Digitalradiostandard DAB+ bei und fördert so diesen digitalen Verbreitungsweg.

In dem neuen digitalen Radioprogramm dreht sich alles rund um deutschsprachigen Schlager aus allen Jahrzehnten bis heute sowie um Themen aus diesem Bereich. Außerdem erhalten die Hörerinnen und Hörer alle Informationen, die sie von einem öffentlich-rechtlichen Programm erwarten: Jeweils zur vollen Stunde übernimmt die MDR SCHLAGERWELT die Drei-Länder-Nachrichten

von MDR AKTUELL. Immer zur halben Stunde sind in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen die jeweiligen Landesnachrichten zu hören.

Das neue MDR-Radioangebot wird im Landesfunkhaus Thüringen mit Sitz in Erfurt produziert und von dort aus gesendet. Es entsteht in Kooperation aller drei MDR-Landesfunkhäuser unter Federführung des Landesfunkhauses Thüringen. Der MDR-Rundfunkrat hatte am 7. März 2016 dem Projekt eines DAB+ Schlagerprogramms als Teil einer multimedialen Plattform zugestimmt.

Diese Plattform entsteht in Zusammenarbeit der drei MDR-Landesfunkhäuser in Magdeburg, Dresden und Erfurt mit dem Programmbereich Unterhaltung des MDR FERNSEHENS. „Der Aufbau einer virtuellen Schlagerwelt

**Oben:** Freuen sich über den Start des Digitalradios MDR SCHLAGERWELT: Projektleiter Ulrich Böhme, Landesfunkhausdirektor Boris Lochthofen, Moderator Andreas Kallwitz und der Trimediale Chefredakteur von MDR THÜRINGEN Matthias Gehler (v.r.n.l.).



über alle MDR-Verbreitungswege ist unser Ziel, an dem wir gemeinsam seit einiger Zeit arbeiten. Unser DAB+ Programm ist ein weiterer wesentlicher Baustein, der das Angebot jetzt auch für alle Radiohörer zugänglich macht“, so Boris Lochthofen, Direktor des federführenden Landesfunkhauses Thüringen, zum Start des neuen Angebots.

Eng vernetzt ist die MDR SCHLAGERWELT mit der sehr beliebten MDR-Fernsehsendung „Meine Schlagerwelt“ mit Ross Antony. Die Sendung mit dem ausgebildeten Musical-Sänger, der in der Öffentlichkeit durch die Castingband Bro'Sis bekannt geworden war, startete bereits im Januar 2015. Seitdem begrüßt er in seiner Sendung mehrmals im Jahr bekannte Gäste, stellt den Schlager in seinem ganzen Facettenreichtum vor und bietet dabei Stars und Nachwuchskünstlern eine Bühne.

Unter [www.meine-schlagerwelt.de](http://www.meine-schlagerwelt.de) geht ab 6. Mai 2016 das Schlagerportal „Meine Schlagerwelt“ online. Auf der Plattform finden Fans die beste Musik aus MDR-Schlagersendungen, exklusive Interviews mit Stars, Porträts von Newcomern und Neuigkeiten aus der Branche. Natürlich bietet das Portal bietet vor allem jede Menge Musik, gewährt aber auch persönliche Einblicke in die Welt der Stars. Schlagerfreunde können das neue Portal mitgestalten: Ihre Wünsche und Kritik sind gefragt, außerdem können sie von persönlichen Erlebnissen in der Schlagerwelt berichten und Selfies mit ihrem Lieblingsstar schicken. Im Facebook-Kanal „Meine Schlagerwelt“ können sich die Fans untereinander austauschen und werden über die neuesten Musiktitel im Portal und über Ticketverlosungen informiert.

Besondere Attraktion des Portals seit dem 2. September 2016: Das neue Schlagerradio MDR SCHLAGERWELT wird rund um die Uhr live gestreamt. Was sich viele Schlagerfreunde schon lange gewünscht haben, der MDR bietet es ihnen nun: Sie können ihre Musik hören und ihre Stars sehen, wann und wo immer sie wollen. Dass es den beteiligten Redaktionen immer besser gelingt, Fernsehen, Radio, Internet und Social Media zu verknüpfen, lässt sich an der Resonanz ablesen. Allein die Zugriffszahlen bei [meine-schlagerwelt.de](http://meine-schlagerwelt.de) erreichen bis zu 150.000 Page Impressions pro Woche.



Links oben: Empfangsgerät für DAB+  
Rechts: Plakatmotiv mit dem Logo der „MDR Schlagerwelt“.

# UEFA Euro 2016 ist Einstieg zum Umstieg auf DVB-T2 HD

**D**er MDR hat sich im Verbund der ARD bereits im Jahr 2015 grundsätzlich für den Fortbestand der terrestrischen Fernsehverbreitung entschieden. Für den Umstieg von DVB-T auf DVB-T2 HD werden 2016 wichtige Weichen gestellt.

Alle Beteiligten sind sich einig, dass zu den Voraussetzungen für einen Markterfolg von digital-terrestrischem Fernsehen in HD-Qualität die Verbreitung auch privater Programme sowie die Auslegung von DVB-T2 HD als Hybridsystem gehören. Letzteres bietet die Möglichkeit, nicht-lineare Angebote über das Internet einzubinden.

Dabei wird parallel zu den Planungen des Plattformbetreibers und des ZDF ein dreiphasiges Migrationskonzept von DVB-T auf DVB-T2 HD erarbeitet, welches im Jahr 2017 beginnend stufenweise bis Mitte 2019 umgesetzt wird. Dank DVB-T2 (mit dem Codierungsverfahren HEVC) ist dann auch in der Terrestrik die Übertragung von Fernsehprogrammen in HDTV möglich.

Konkret hat sich der MDR im Jahr 2016 auf ein Standortkonzept für DVB-T2 HD mit 14 Standorten - gegenüber 18 Standorten im herkömmlichen DVB-T - und jeweils zwei Multiplexen festgelegt. Trotz der Reduzierung um vier Flächenstandorte wird nach der DVB-T2-HD-Umstellung ein insgesamt höherer Versorgungsgrad als bei DVB-T erreicht. Im Inneren von Gebäuden werden ca. 46 Prozent der Haushalte Mitteldeutschlands DVB-T2 HD empfangen können. Das sind ca. 450.000 Haushalte mehr als heute. Außerhalb von Gebäuden werden ca. 76 Prozent Prozent der Einwohner mit DVB-T2 HD versorgt.



Logo von DVB-T2 HD.

Wie attraktiv Fernsehen in HD-Bildqualität via DVB-T2 HD ist, können Zuschauerinnen und Zuschauer in vielen Teilen Deutschlands schon während der UEFA EURO 2016 feststellen. Denn ab 31. Mai, rechtzeitig zum Beginn der Fußball-Europameisterschaft, wird in ausgewählten Ballungsräumen DVB-T2 zusätzlich zum bestehenden DVB-T-Angebot verbreitet. Die ARD bietet dabei Das Erste in Full HD (1080p50) an.

„Wir freuen uns, unseren Zuschauerinnen und Zuschauern Das Erste mit einer deutlich gesteigerten Bildqualität anbieten zu können. Damit können dann auch über Antenne die Angebote zu den sportlichen Großereignissen des Sommers in bester HD-Qualität genutzt werden“, so der Vorsitzende der ARD-Produktions- und Technikkommission und Betriebsdirektor des MDR Dr. Ulrich Liebenow.



In diesem so genannten vorlaufenden Simulcast, einem Angebot des Sendernetzbetreibers MediaBroadcast, werden neben Das Erste HD auch die HD-Programme RTL, ProSieben, SAT.1, VOX und ZDF zusätzlich zur bestehenden DVB-T-Verbreitung in DVB-T2 HD angeboten. Das Angebot kann in Mitteldeutschland in den Regionen Jena, Leipzig/Halle und Magdeburg empfangen werden. Das Erste sowie das ZDF werden hierbei unverschlüsselt übertragen. Aber auch die privaten Programme sind in dieser Phase frei empfangbar.

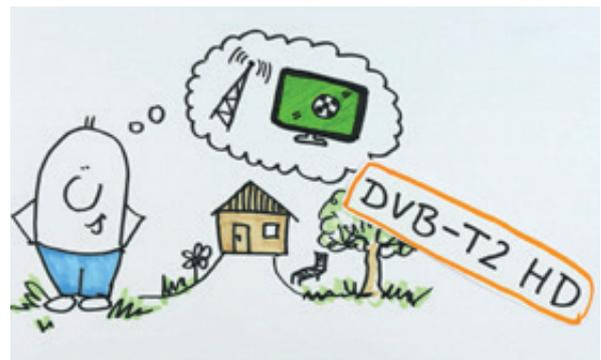
Voraussetzung für den Empfang von Das Erste HD über DVB-T2 HD sind ein Fernseher oder eine Set-Top-Box, die den technisch fortschrittlichen Übertragungsstandard DVB-T2 und das Videokodierverfahren HEVC (High Efficiency Video Coding) unterstützen. Orientierung bei der Wahl des richtigen Gerätes bietet das grüne Logo DVB-T2 HD.

Zu den in der Folge beginnenden Vorbereitungen für den Start der offiziellen Umstellung auf DVB-T2 HD gehört beim MDR unter anderem ein gemeinsames Investitionsprojekt mit dem rbb. Dieses Kooperationsprojekt „DVB-T2-Multiplex-Center“ ermöglicht für beide Sender Einsparungen im Investitions- und Betriebsbereich.

Am 29. März 2017 beginnt der deutschlandweite Umstieg auf den Regelbetrieb von DVB-T2 HD und damit auf ein größeres Programmangebot, bessere Bildqualität und flexible Empfangsmöglichkeiten. Zunächst startet die Umstellung in 16 Ballungsräumen, in Mitteldeutschland wird der Umstieg zunächst an den Senderstandorten Brocken, Halle Stadt, Jena/Kernberge, Leipzig Messegrund, Magdeburg Stadt und Wittenberg vollzogen. Am 8. November 2017 folgen als nächstes Dresden und Löbau.

**Links:** Von diesem neuen Funkturm in Leipzig aus werden digital-terrestrisches Fernsehen und Digitalradio verbreitet.

**Unten:** Szenenbild aus einem Erklär-Video zu DVB-T2 HD.



**AUS DER CHRONIK**



## JANUAR

### MDR übernimmt ARD-Vorsitz

Zum 1. Januar wird der MDR geschäftsführende Anstalt der ARD. Intendantin Prof. Dr. Karola Wille ist nun zugleich ARD-Vorsitzende. Zusätzliche Aufgaben ergeben sich auch für Direktoren und Gremienspitzen.

### Berichte von der „Balkanroute“

Reporter der neuen Hauptredaktion Information sind auf der von vielen Flüchtlingen genutzten „Balkanroute“ unterwegs. Über ihre Erlebnisse bloggen sie unter [www.heuteimosten.de](http://www.heuteimosten.de) und berichten für Radio und TV. MDR INFO berichtet in einer sechsteiligen Serie über „Grenzkriminalität heute“.

### „Winter der Legenden“

Im MDR FERNSEHEN startet die Reihe „Winter der Legenden“ über berühmte ostdeutsche Künstler wie Wolfgang Stumph, Jaecki Schwarz und Ute Freudenberg. Sie alle feiern im Januar und Februar große Jubiläen.

### Fit mit MDR 1 RADIO SACHSEN

Am 11. Januar startet das Sachsenradio mit der Aktion „Powersachsen“, bei der Hörerinnen und Hörer Pausensport mit Moderator und Ex-Gewichtheber Marc Huster fürs Team gewinnen können.

### Preis für „Nackt unter Wölfen“

Das unter Federführung des MDR koproduzierte KZ-Drama „Nackt unter Wölfen“ wird am 13. Januar beim Deutschen Fernsehpreis als „Bester Fernsehfilm“ ausgezeichnet.

### Abschied von Maestro Masur

Am 14. Januar überträgt der MDR aus der Leipziger Thomaskirche die Trauerfeier für den am 19. Dezember verstorbenen langjährigen Gewandhauskapellmeister Kurt Masur live auf [www.mdr.de](http://www.mdr.de) und widmet dem Maestro zahlreiche Beiträge in Radio und TV. Die Koordination liegt bei der trimedialen Hauptredaktion KULTUR.

### Erstmals Werkschau

AG Animationsfilm e. V. und MDR veranstalten mit einer Werkschau der mitteldeutschen Animationsfilmbranche die erste Präsentation dieser Art in Deutschland.

### DEFA-Klassiker gezeigt

Zum Jubiläum 70 Jahre DEFA zeigt das MDR FERNSEHEN in diesem Jahr rund 50 DEFA-Filmklassiker. Den Auftakt gibt am 25. Januar der Nachkriegsfilm „Ehe im Schatten“ von Regisseur Kurt Maetzig.

Links oben: In einem Flüchtlingslager an der Balkanroute.

Rechts oben: Die Schöpfer von „Nackt unter Wölfen“ bei der Preview.



## FEBRUAR

### Erster Arbeitstag in Erfurt

Am 1. Februar tritt Boris Lochthofen sein Amt als Direktor des MDR LANDESFUNKHAUSES THÜRINGEN in Erfurt an. Der Rundfunkmanager war zuvor im privaten Hörfunk tätig.

### Preis für Jörg Hartmann

Jörg Hartmann wird am 6. Februar bei der Verleihung der Goldenen Kamera als „Bester deutscher Schauspieler“ für seine Rolle als Stasi-Offizier Falk Kupfer im Mehrteiler „Weissensee“ (3. Staffel) geehrt.

### Auf dem Lande unterwegs

In Viernau, Landkreis Schmalkalden-Meiningen (Thüringen), startet am 6. Februar die neue Sendereihe „Unser Dorf hat Wochenende“ im MDR FERNSEHEN, die im Wechsel aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen kommt.

### Die Narren sind los!

Auf das ausnahmsweise nur 30-minütige „MDR um 11“-Magazin folgt am Rosenmontag eine 2,5-stündige Spezial-Ausgabe unter dem Motto „Narren, Konfetti und Kamelle“ mit Berichten von einigen der größten mittel-deutschen Karnevalsumzüge. Die drei Landesfunkhäuser gestalten diese Sendung gemeinsam, so finden sich Vereine aus dem gesamten Sendegebiet des MDR mit ihren Wagen im MDR FERNSEHEN wieder.

### Trimedialer Thementag

Knapp vier Wochen vor der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt blickt der MDR am 17. Februar mit einem trimedialen Thementag auf das Ereignis voraus und präsentiert die Ergebnisse einer Vorwahlumfrage von Infratest dimap im MDR-Auftrag.

### Für mobile Nutzung optimiert

Der MDR hat seine Online-Angebote für mobile Nutzung optimiert und am 23. Februar auf responsives Design umgestellt. Die Seitendarstellung passt sich nun an die Displaygrößen der Endgeräte an.

### MDR SPUTNIK unterstützt ESC-Bewerber

MDR SPUTNIK unterstützt zum deutschen Eurovision Song Contest-Vorentscheid am 25. Februar in Köln die Dresdner Band „Woods Of Birnam“. Deren Song „Lift Me Up (From The Underground)“ hat Weltpremiere bei MDR SPUTNIK.

### Kurt-Weill-Fest im Fokus

MDR FIGARO, das TV-Magazin „artour“ und MDR SACHSEN-ANHALT berichten vom 26. Februar bis 13. März ausführlich über die Schwerpunkte des Kurt-Weill-Festes. Das MDR-Kulturradio und MDR KLASSIK übertragen das Eröffnungskonzert live.



## MÄRZ

### Media Analyse vorgelegt

Laut Media Analyse MA 2016 Radio I schalten täglich 3,518 Millionen Menschen mindestens ein Hörfunkprogramm des MDR in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ein, 45,9 Prozent aller Personen im Sendegebiet.

### Feiern mit dem Kreuzchor

Dem 800-jährigen Bestehen des Dresdner Kreuzchores widmet MDR FIGARO am 4. März einen Thementag. Gesendet werden ein Porträt des langjährigen Kreuzkantors Roderich Kreile, ein Beitrag über das Kreuzgymnasium und Live-Einblendungen in den feierlichen Festakt. Abends geht es u.a. mit dem Chor auf einen musikalischen Streifzug. Das MDR FERNSEHEN streamt die Festveranstaltung live, berichtet in aktuellen Formaten, sendet um das Jubiläum herum u.a. mehrere Dokumentation und aus der Dokusoap „Engel, Bengel & Musik“ den Film über den Kruzianer Luca.

### Starker Start

9,55 Millionen Zuschauer sehen am 6. März den ersten Fall des weiblichen Ermittlerduos mit Alwara Höfels und Karin Hanczewski unter dem Titel „Auf einen Schlag“ vom neuen MDR-Tatort aus Dresden.

### Grimme-Preise

Die dritte Staffel der Serie „Weissensee“ (ARD/MDR/ARD Degeto) bekommt den Grimme-Preis im Wettbewerb Fiktion - Serien und Mehrteiler. Einen Grimme-Preis gibt es auch für die KiKA-Produktion „ENE MENE BU ... und dran bist du“.

### Themenwoche DEFA

Am 16. März 1946 war Drehbeginn für „Die Mörder sind unter uns“ - den ersten DEFA-Film. Dieser Jahrestag und der 70. DEFA-Geburtstag im Mai sind Anlass für eine DEFA-Themenwoche beim MDR vom 7. bis 13. März in Radio und Fernsehen.

### Comedy ganz groß

Vom 9. bis 13. März ist der MDR in TV und Internet bei Olaf Schuberts Comedy-Festival „Humorzone“ in Dresden dabei.

### Thema Landtagswahl

Der MDR berichtet am 13. März ausführlich in Fernsehen, Radio und Online von der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt.

### MDR auf Buchmesse

Der MDR präsentiert bei der Leipziger Buchmesse vom 17. bis 20. März das umfangreichste Kulturangebot Mitteldeutschlands in Fernsehen, Radio, Internet und live vor Ort mit über 100 Veranstaltungen. Am Vorabend der Messe bündelt die trimediale MDR-Hauptredaktion Kultur ihre Angebote im Internetportal mdr-kultur.de.

**Links oben:** Veranstaltung von MDR FIGARO auf der Buchmesse.  
**Rechts oben:** Streckentest für den 23. MDR THÜRINGEN Osterspaziergang, an dem am Ostersonntag mehr als 17.000 Wanderer teilnehmen.



### Rundfunkrat vergibt Preise

Zur Buchmesse vergibt der MDR-Rundfunkrat Preise. Mit dem Kinder-Online-Preis werden die Webseiten [www.kritz-klub.de](http://www.kritz-klub.de) (1. Preis) sowie [www.religionen-entdecken.de](http://www.religionen-entdecken.de) (2. Preis) geehrt. Den 1. Preis beim Kinder-Hörspiel-Preis erhält Robert Schoen für die Hörspielbearbeitung des Kinderbuches „Opa Ottos Wunderwagen“. Der 2. Preis geht an Bernd Giesecking für „Frau Fledder und Herr Zitrone“. Den 3. Preis erhält Anna Böhm für „Einschwein“.

### Wandern mit MDR THÜRINGEN

17.500 Wanderfreunde nehmen am 23. MDR THÜRINGEN-Osterspaziergang teil. Ausgangspunkt ist die ostthüringische Kleinstadt Münchenbernsdorf.

### „Mitten in Deutschland: NSU“

Ab dem 30. März werden unter dem Titel „Mitten in Deutschland: NSU“ drei Spielfilme und ein Dokumentarfilm im Ersten um die NSU-Morde gezeigt. In Kooperation von SWR, WDR, BR, ARD Degeto und MDR werden die Ereignisse aus verschiedenen Blickwinkeln in drei 90-minütigen Fernsehfilmen erzählt. Der erste Teil befasst sich mit der Radikalisierung Jugendlicher in der Nachwendezeit und der Entstehung des NSU, der zweite Teil erzählt die Geschichte der Opferfamilien und deren Leidensweg als Verdächtige. Im dritten Teil geht es um die Ermittlungen und die Frage nach der Rolle des Verfassungsschutzes. Der Dokumentarfilm zum Dreiteiler zeigt die Jagd auf die Terroristen und präsentiert noch unveröffentlichte Ermittlungsergebnisse.

## APRIL

### Verwaltungsrat wählt Birgit Diezel

Der neue MDR-Verwaltungsrat wählt auf seiner konstituierenden Sitzung am 4. April Birgit Diezel zur Vorsitzenden und Christian Schramm zu ihrem Stellvertreter.

### Korrekturseite online

Der MDR bietet seinen Hörern, Zuschauern und Nutzern der Onlineangebote jetzt einen neuen Service an. Auf der Homepage von MDR.DE gibt es nun die Rubrik „Korrekturen“. Hier sollen Fehler angezeigt, erklärt und korrigiert werden, die trotz sorgfältiger Arbeit in den Online-, Hörfunk- und Fernsehangeboten des MDR auftreten.

Mit der neuen Rubrik will der MDR ein weiteres Zeichen für Transparenz setzen.

### „Schafft Sachsen das?“

MDR SACHSEN startet am 12. April das trimediale Projekt „Schafft Sachsen das?“ über Chancen und Risiken der Zuwanderung im MDR SACHSENSPIEGEL, bei MDR 1 RADIO SACHSEN und als Multimedia-Reportage bei [mdr-sachsen.de](http://mdr-sachsen.de).

### ARD-Videocamp beim MDR

Am 12. und 13. April findet das 4. ARD-Innovationstreffen statt, erstmals beim MDR in Leipzig. Am ersten Tag liegt der Fokus auf dem ARD Videocamp, das sich an die Webvideosexperten der Landesrundfunkanstalten und der Deutschen Welle richtet.

**Links oben:** Szene aus der NSU-Spielfilm-Trologie.

**Rechts oben:** Während des ARD-Videocamps in Leipzig.



## APRIL

### Jugend debattiert

Am 22. April diskutieren im Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt die Regionalsieger des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ zum Thema „Wahlausgang in Sachsen-Anhalt – Sehen junge Menschen eine Chance oder Gefahr für die Demokratie?“. Ihre Diskussionspartner sind Dr. Wilhelm Polte, Oberbürgermeister von Magdeburg a.D., und der Politikwissenschaftler Dr. Hendrik Träger, Universität Leipzig.

### Preise beim Filmfest

Der vom MDR koproduzierte animierte Dokfilm „Die Weite suchen“ wird beim Filmfest Dresden mit dem Filmförderpreis der Kunstministerin ausgezeichnet. Der vom MDR gestiftete Publikumspreis im Nationalen Wettbewerb geht an Johannes Kürschner und Franz Müller für den Comedy-Kurzfilm „Simply the Worst“.

### Weimar-„Tatort“ erfolgreich

9,85 Millionen Zuschauer - das entspricht einem Marktanteil von 26,4 Prozent - sehen am 24. April „Der treue Roy“ im Ersten. Damit ist der Film der bisher erfolgreichste Weimar-„Tatort“.

### Preis für MDR-Koproduktion

Die MDR-Koproduktion „Night will Fall - Hitchcocks Lehrfilm für die Deutschen“ wird mit dem George Foster Peabody Award ausgezeichnet, einem der weltweit renommiertesten Fernsehpreise.

### Wahl des Ministerpräsidenten live im TV

Am 25. April berichtet der MDR im Fernsehen in einem „MDR extra“ live aus dem Plenarsaal des Landtages von der Wahl von Dr. Reiner Haseloff zum Ministerpräsidenten Sachsen-Anhalts. Die Radioprogramme MDR INFO und MDR SACHSEN-ANHALT und die tagesaktuellen TV-Magazine berichten im Tagesverlauf zusammenfassend, online gibt es Informationen unter [www.mdr.de/wahl2016](http://www.mdr.de/wahl2016).

Am Abend führt MDR-Chefredakteur Stefan Raue im MDR FERNSEHEN ein Interview mit dem neuen Ministerpräsidenten, anschließend wird bei „Fakt ist! aus Magdeburg“ unter dem Thema „Abenteuer Kenia - Versuchsfeld Sachsen-Anhalt“ über die Koalition von CDU, SPD und Grünen diskutiert.

### Boxen live im Fernsehen

Eine von insgesamt sechs Live-Box-Übertragungen erleben die Zuschauerinnen und Zuschauer des MDR FERNSEHENS am 30. April. Im Hauptkampf steigt der ungeschlagene WBO-Weltranglistenerte im Halb-Schwergewicht Dominic Bösel aus Freyburg/Unstrut in den Ring in der Jahrhunderthalle in Spergau, um seinen WBO-Inter-Conti-Titel und seinen WBA-Continental-Titel gegen den ebenfalls ungeschlagenen Denis Liebau zu verteidigen.

**Links oben:** Preisträger beim Filmfest in Dresden.

**Rechts oben:** Szene mit den Hauptkommissaren Lessing (Christian Ulmen) und Kira Dorn (Nora Tschirner) und dem Kriminaltechniker Johann Ganser (Matthias Matschke) im Tatort „Der treue Roy.“



## MAI

### Trimediales Newscenter

Im Landesfunkhaus Thüringen startet am 1. Mai das trimediale Newscenter. Hier werden Nachrichten für Radio-, Fernseh- und Online-Angebote des Landesfunkhauses produziert und die Social-Media-Kanäle von MDR THÜRINGEN betreut.

### 20 Jahre „Einfach genial“

Anfang Mai widmet das MDR FERNSEHEN dem Erfindermagazin „Einfach genial“ einen Schwerpunkt, weil die Sendung 20 Jahre alt wird. So gibt es eine Spezialausgabe des Magazins und eine lange Nacht im MDR FERNSEHEN. Aus Anlass des Jubiläums startet auch der „Einfach genial“-YouTube-Kanal.

### Aufbruch der Moderne

MDR SACHSEN-ANHALT berichtet anlässlich der Eröffnung des Ausstellungsprojektes „Große Pläne! Die Angewandte Moderne in Sachsen-Anhalt 1919 – 1933“ am 3. Mai in Dessau im Rahmen einer Themenwoche über den Aufbruch der Moderne in verschiedenen Lebensbereichen.

### Inklusionspreis für MDR

Der MDR wird für seine barrierefreien Angebote in Dresden mit dem Inklusionspreis des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz ausgezeichnet.

### MDR setzt auf starke Marken

Der MDR setzt auf starke Marken, die auf allen Verbreitungswegen überzeugen und benennt deshalb zum 2. Mai die Radioprogramme MDR INFO und MDR FIGARO um. MDR INFO heißt nun MDR AKTUELL - Das Nachrichtenradio und MDR FIGARO heißt MDR KULTUR - Das Radio.

### Hörspiel preiswürdig

Das MDR KULTUR-Hörspiel „Und jetzt: die Welt!“ nach dem gleichnamigen Text von Sibylle Berg mit der Schauspielerin Marina Frenk wird am 4. Mai mit dem Hörspielpreis der Kriegsblinden 2016 ausgezeichnet.

### Schlagerportal online

Unter [www.meine-schlagerwelt.de](http://www.meine-schlagerwelt.de) geht am 6. Mai das neue MDR-Portal „Meine Schlagerwelt“ online.

### Medientreff in Leipzig

„Die Wucht des Wandels - in neuen Systemen leben“ heißt es vom 9. bis 11. Mai beim Medientreffpunkt Mitteldeutschland in Leipzig. Der MDR als Mitveranstalter präsentiert sich als modernes Multimediahaus und nimmt mit Experten an zahlreichen Panels teil.



## MAI

### „Schwarze Szene“ im Blick

Zu Pfingsten wird Leipzig wieder zum Mekka der „Schwarzen Szene“. Der MDR begleitet das 25. Wave-Gotik-Treffen ausführlich in Radio, TV und Netz. Der MDR RUNDFUNKCHOR beteiligt sich mit einem Nachtgesang an dem Szenetreffen. In Kooperation mit MDR KLASSIK überträgt MDR KULTUR - Das Radio das Konzert live aus der Peterskirche. Im Netz kann die Aufführung per Video-Livestream live verfolgt werden. Zudem vermitteln 360-Grad-Videos stimmungsvoll die Atmosphäre vor Ort.

### Sturm und Hagel getrotzt

Über 27.000 Besucher sind beim Musikfestival MDR SPUTNIK SPRINGBREAK 2016 auf der Halbinsel Pouch zu Gast und bleiben trotz Sturm und Hagelschauern bis zum Schluss guter Laune.

### Live bei der Party zum Aufstieg

Mit einem „Sport im Osten extra“ ist das MDR FERNSEHEN am 16. Mai ab 15 Uhr live bei der großen Party zum Aufstieg von RB Leipzig in die 1. Bundesliga dabei. 40.000 feiern nach 23 Jahren die Rückkehr des Leipziger Fußballs in die Erstklassigkeit – drei Stunden mit Aufstiegsfilm und Bühnenparty und einem Marktanteil von 9 Prozent.

### „Polizeiruf 110“-Jubiläum gewürdigt

Im Juni 1971 ging der „Polizeiruf 110“ im Deutschen Fernsehfunk auf Sendung. Als ostdeutsches Pendant zum „Tatort“ gestartet, läuft die Krimiserie bis heute erfolgreich. Zum Jubiläum zeigt das MDR FERNSEHEN vom 23. Mai bis 29. Juni viele ausgewählte „Polizeiruf 110“-Produktionen. Eine Dokumentation zur Erfolgsgeschichte der Reihe, zwei lange Filmnächte und ein Spezial auf MDR.DE komplettieren das Jubiläumsprogramm im MDR. Im Ersten hat am 29. Mai „Endstation“, der neue vom MDR produzierte „Polizeiruf 110“ aus Magdeburg mit Matthias Matschke und Claudia Michelsen, Premiere.

### Katholikentag begleitet

Der MDR berichtet vom 25. bis 29. Mai ausführlich vom 100. Deutschen Katholikentag in Leipzig in Hörfunk, Fernsehen und im Internet. So wird unter anderem die Eröffnungsveranstaltung übertragen und die Sendung „Nah dran“ kommt direkt vom Katholikentag. In der Reihe „Lebensläufe“ wird die außergewöhnliche Geschichte des Bischofs Benno aus Meißen erzählt. Auch für Das Erste berichtet der MDR aktuell.

### Wer beherrscht den Osten?

Was prägt die ostdeutsche Gesellschaft? Wer hat wo und warum welchen Einfluss, und wer warum keinen mehr? Diesen Fragen geht der MDR beim Thementag „Wer beherrscht den Osten?“ nach.



## JUNI

### Umweltfreundlich gedreht

Als erste Filmproduktion Thüringens erhält die Kinderserie „Schloss Einstein“, produziert unter Federführung des MDR im ARD-Auftrag, für ihre umweltfreundliche Arbeitsweise den „Grünen Drehpass“.

### Posaunenklänge aus Dresden

Unter anderem mit einem „MDR vor Ort“ und der Live-Übertragung des Abschlussgottesdienstes im Fernsehen widmet sich der MDR dem II. Deutschen Evangelischen Posaumentag, der vom 3. bis 5. Juni in Dresden stattfindet.

### Einblicke für Nachwuchs

Medienberufe erleben und ausprobieren können am 11. Juni Schülerinnen und Schüler beim 3. Ausbildungstag von MDR und DREFA. 825 Interessierte kommen.

### Auftakt in der Kreuzkirche

Der 25. MDR MUSIKSOMMER wird am 25. Juni mit der „Auferstehungssinfonie“ von Gustav Mahler in der Dresdner Kreuzkirche eröffnet, dargeboten von MDR SINFONIEORCHESTER, MDR RUNDFUNKCHOR, Angelika Kirchsclager und Miah Persson unter Kristjan Järvi. Bis 28. August stehen 47 Konzerte auf dem Programm.

### Auf Luther-Tour

Auf seiner „Luther-Tour“ erkundet MDR SACHSEN-ANHALT vom 28.06. bis 30.08. live mit dem Hörmobil zehn Luther-Orte in Sachsen-Anhalt; ein Reiseblog liefert fotografische Eindrücke. Die Tour ist auch auf dem Reformationsportal des MDR präsent.



## JULI

### Nachrichten trimedial

Am 1. Juli startet das Trimediale Newscenter von MDR SACHSEN-ANHALT mit Tageschef, Newspoolredakteur und neuer Newspoolagentur.

### Ein irrer Hauch von Welt

Das Rudolstadt-Festival, Deutschlands größtes Festival für Folk- und Weltmusik, zieht wieder zehntausende Besucher an. Das MDR FERNSEHEN zeigt am 14. Juli in der Reihe „Erlebnis Musik“ die Höhepunkte des Festivals.

### Urlaubsspaß mit Radiostars im TV

Die erste Folge der fünfteiligen Serie „Zeigt uns euren Sommer! – Urlaubsspaß mit Sarah und Lars“ startet am 11. Juli im MDR FERNSEHEN mit den beiden MDR JUMP-Moderatoren Sarah von Neuburg und Lars-Christian Karde.

### Zeugnisse für Jung-Facharbeiter

Nach drei Jahren dualer Berufsausbildung in technischen und kaufmännischen Berufen beim MDR und in den Berufsschulen erhalten am 15. Juli 16 Facharbeiterinnen und Facharbeiter ihre Abschlusszeugnisse.

### MDR wieder auf Zeitreise

Die 18. Staffel der Doku-Reihe „MDR Zeitreise. Geschichte Mitteldeutschlands“ startet am 17. Juli mit dem Film „Lenin, die Deutschen und der Zarenmord“. Schauspieler Martin Brambach ist in der Titelrolle des Lenin zu sehen und präsentiert die neuen Filme.

Links oben: Beim Ausbildungstag von MDR und DREFA.

Rechts oben: Beim Dreh für den Urlaubsspaß mit Sarah und Lars.



## JULI

### Premiere in Dresden

Neue Moderatorin bei MDR 1 RADIO SACHSEN: Die 33-jährige Elena Pelzer moderiert nun zusammen mit Silvio Zschage die Sendung „Guten Morgen Sachsen“.

### Mehr Radiohörer

Bei der MA 2016 Radio II gibt es deutliche Zugewinne für MDR 1 RADIO SACHSEN, MDR SACHSEN-ANHALT, MDR JUMP und MDR SPUTNIK.

### Heinz Rudolf Kunze live

Am 28. Juli erleben 100 Hörerinnen und Hörer von MDR THÜRINGEN Heinz Rudolf Kunze unplugged bei einem Studiokonzert im Funkhaus-Foyer

### Volontäre machen Programm

Die MDR-Volontäre machen vier Wochen lang Programm auf MDR JUMP, im MDR FERNSEHEN, im Internet und in den sozialen Medien unter dem Motto ihres Multimedialprojektes „Was heißt hier Liebe?“.

### MDR bei der „Kaisermania“

Das MDR FERNSEHEN überträgt auch in diesem Jahr vom Dresdner Elbufer eines der vier „Kaisermania“-Konzerte mit Roland Kaiser. Vor der Veranstaltung präsentiert René Kindermann den „Countdown zur Kaisermania“. „Kaisermania“ gehört zur Kampagne „Sommer bei uns“. Bis Ende August werden unter diesem Motto den Zuschauern von Jung bis Alt vielfältige sommerliche Angebote unterbreitet, die verschiedene Publikumsinteressen ansprechen.

## AUGUST

### Live-Musik-Festival

Das MDR LANDEFUNKHAUS SACHSEN-ANHALT gibt am 6. August seinen Einstand beim Festival „Riverside at Night“, bei dem Besucher zwischen den zehn beteiligten Veranstaltungsorten entlang der Elbe pendeln können.

### Reformationsorte besucht

Mit einer trimedialen Reportagereise zu sächsischen Orten der Reformation von Torgau bis Annaberg-Buchholz stimmt MDR SACHSEN ab 11. August schon vor dem Jubiläumsjahr in Radio, Fernsehen und Online auf das Thema Reformation ein.

### Geburtstagsshow an der Talsperre

MDR SPUTNIK feiert am 14. August mit einer Geburtstagsshow das 20. Festival „SonneMondSterne“ an der Bleichlochtalsperre bei Saalburg. Wo sonst beschaulich gewandert wird, trifft sich die Elite der elektronischen Musik.

### Lieblingstitel im Mittelpunkt

MDR 1 RADIO SACHSEN startet die sechswöchige Hörer-Aktion „Mein Leben – Meine Musik – Mein MDR 1 RADIO SACHSEN“. Dabei stehen Geschichten und Erinnerungen, die Hörer mit ihren Lieblingstiteln verbinden, im Mittelpunkt.

**Oben links:** Roland Kaiser am Elbufer in Dresden.

**Oben rechts:** Die Morgenmoderatoren Elena Pelzer und Silvio Zschage sind auch für die Aktion „Mein Leben - Meine Musik - Mein MDR 1 RADIO SACHSEN“ im Einsatz.



### Was Sachsen-Anhalt bewegt

Reporter der Regionalstudios von MDR SACHSEN-ANHALT besuchen von August an im Rahmen der neuen Serie „360° - Was Sachsen-Anhalt bewegt“ Regionen sowie Orte in Sachsen-Anhalt mit dem Hörmobil und berichten über Gespräche mit den Menschen vor Ort zu aktuellen Themen.

### Live-Show vom Laternenfest

Zum 3. Mal produzieren und präsentieren MDR JUMP und das MDR FERNSEHEN am 27. August die Live-Musikshow vom Laternenfest in Halle. Nach der TV-Show gibt es erstmals ein Online-Konzert mit Stereoact auf MDR.DE, Jumpradio.de und im MDR-YouTube-Kanal.

### 20.000 besuchen Klassikfestival

Der 25. MDR MUSIKSOMMER klingt am 28. August in Suhl aus. In zwölf Konzertreihen hatte das sommerliche Festival 20.000 Musikfreunde an die schönsten Orte Mitteldeutschlands geführt.

### Bilanz der Flüchtlingskrise

Der MDR zieht am 31. August mit dem Thementag „Ein Jahr Flüchtlingskrise – Werden wir es schaffen?“ Bilanz in der Flüchtlingskrise.

### Digitalradiotag im MDR

Am 29. August informieren die MDR-Radios wie alle Hörfunkprogramme der ARD bei einem Thementag unter dem Motto „DAB+. Mehr Radio.“ über Vorteile, Vielfalt und neue Möglichkeiten des digitalen Radios. Auch das MDR FERNSEHEN widmet sich dem Thema.

## SEPTEMBER

### MDR-Journalist geht in die Schweiz

Dietrich Karl Mäurer vom MDR wird neuer ARD-Hörfunk-Korrespondent in der Schweiz. Der 44-jährige Thüringer hat schon mehrfach aus dem Ausland berichtet und war in den vergangenen Jahren beim Nachrichtenradio MDR INFO tätig.

### Live-Berichte vom Tag der Sachsen

Vom 25. Tag der Sachsen in Limbach-Oberfrohna berichtet der MDR live in Radio, Fernsehen und Online und bietet den Zuschauern vor Ort an drei Tagen Programm.

### MDR SCHLAGERWELT im Radio

Der MDR erweitert sein DAB+ Angebot und startet am 2. September das Digitalradioprogramm MDR SCHLAGERWELT, verantwortet vom MDR LANDESFUNKHAUS THÜRINGEN. Hier dreht sich alles um deutschsprachigen Schlager. Auch mit aktuellen Nachrichten werden die Hörer versorgt.

### Neues auf der IFA

Der MDR ist vom 2. bis 7. September auf der Internationalen Funkausstellung in Berlin und präsentiert u.a. 360-Grad-Videos und die neueste Erweiterung der MDR ZEITREISE-App.

### Newscenter startet

MDR SACHSEN startet ein Newscenter, in dem Nachrichten für MDR 1 RADIO SACHSEN, MDR SACHSENSPIEGEL sowie MDR-SACHSEN.DE noch enger verzahnt werden.



## SEPTEMBER

### Arm gegen Reich?

Der MDR setzt 2016 sein innovatives datenjournalistisches Projekt „Exakt – So leben wir!“ fort. In vier neuen Folgen geht es ab 7. September um die sich vertiefenden Gegensätze in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt zu den Schwerpunkten: Arm gegen Reich? Jung gegen Alt? Stadt gegen Land? Online gegen Offline? „Exakt – So leben wir!“ ist ein gemeinsames Projekt der Programm-macher aus Leipzig und den drei Landesfunkhäusern.

### Modernere Apps

MDR AKTUELL und MDR KULTUR modernisieren ihre Apps. Für User bedeutet dies z.B. schnellere Ladezeiten, ein verändertes Design und eine angepasste App-Navigation.

### „Sachsen-Anhalt trifft Rose“

Die Übertragung des großen Jubiläums-Festumzugs in Sangerhausen unter dem Motto „Sachsen-Anhalt trifft Rose“ ist am 11. September abschließender Höhepunkt der trimedialen Berichterstattung vom 20. Sachsen-Anhalt-Tag.

### Tschaikowski und Gershwin

Die neue MDR-Konzertsaison beginnt am 11. September mit einer Kombination aus Romantik und Moderne: Chefdirigent Kristjan Järvi verbindet Tschaikowskis „Schwanensee“ mit Gershwins „Rhapsody in Blue“, gespielt vom Jazzpianisten Stefano Bollani mit dem MDR SINFONIEORCHESTER.

### Emmy für MDR-Koproduktion

Die MDR/ARTE/NDR-Koproduktion „Night will fall – Hitchcocks Lehrfilm für die Deutschen“ erhält in New York den „News and Documentary Emmy Award“ in der Kategorie „Outstanding Historical Programming - Long Form“. „Night will fall“ beruht auf Bildmaterial, das britische, amerikanische und russische Kameramänner 1944/45 bei der Befreiung der Todeslager produzierten.

### Studenten-Oscar geholt

Nachwuchsregisseur Felix Ahrens holt mit „Am Ende der Wald“ den silbernen Studenten-Oscar in der Kategorie „Bester ausländischer Spielfilm“. Der Film entstand im Rahmen der Initiative „MDR KurzKino“ an der Filmuni-versität Babelsberg „Konrad Wolf“.

### Online-Portal zur Reformation

Der MDR schaltet am 27. September ein Onlineportal zu „500 Jahre Reformation“ frei, das bis zum Ende der Reformationsdekade zur Verfügung steht. Ein Schwerpunkt ist die multimediale Darstellung der mitteldeutschen Reformationsorte.

**Links oben:** Wohnungen im Stendaler Problemstadtteil Stadtsee.  
**Rechts oben:** Szene aus „Night will fall“.

SEITE RECHTS

**Links oben:** Szene aus „Das kalte Herz“ mit dem Holländer-Michel (Moritz Bleibtreu) und Peter (Frederick Lau, links).

**Rechts oben:** Durch den „Henne“-Abend führt Kai Pflaume.



## OKTOBER

### Tag der Deutschen Einheit

Die zentralen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit finden 2016 vom 1. bis 3. Oktober in Dresden statt. Der MDR ist vor Ort und präsentiert am 1. Oktober eine große Musikshow direkt vor der Semperoper. Die Show wird live im MDR FERNSEHEN übertragen. Darüber hinaus berichtet der Sender in seinen Programmen jeden Tag live vom Geschehen in der Dresdner Innenstadt, wo er auch zu Bühnenprogrammen einlädt.

### Netzwerk „funk“ online

Das junge Angebot von ARD und ZDF geht unter dem Namen „funk“ als Content-Netzwerk auch mit MDR-Beiträgen an den Start.

### Nachrichten künftig gebärdet

Auf seinem 5. Jahrestreffen mit den Behindertenverbänden teilt der MDR am 11. Oktober mit, dass „MDR aktuell“ ab 2. Januar 2017 in den Ausgaben 19.30 Uhr und 21.45 Uhr mit Gebärdendolmetscher angeboten wird.

### Zwei Premieren im Kino

Im Oktober kommen zwei MDR-Koproduktionen ins Kino: der Film „Allein gegen die Zeit“, der auf der gleichnamigen preisgekrönten KiKA-Serie basiert, und die Neuverfilmung von „Das kalte Herz“.

### Rede und Antwort stehen

In den „Herbstinterviews“ von MDR SACHSEN-ANHALT und MDR AKTUELL stehen vom 17. bis 21. Oktober Sachsen-Anhalts Fraktionschefs Rede und Antwort. Im Mittelpunkt steht die Frage „Wo steht Sachsen-Anhalt ein halbes Jahr nach der Regierungsbildung?“

### Web-Magazin live aus Halle

Die trimediale Redaktion Wissen und Bildung streamt am 19. Oktober erstmals live aus Halle ein Web-Magazin anlässlich der erwarteten Landung der Marssonde auf dem roten Planeten. Außerdem wird das Ereignis mit einer Themenwoche begleitet.

### Goldene Henne“ barrierefrei

Die „Goldene Henne 2016“ wird am 28. Oktober live aus Leipzig im MDR FERNSEHEN und im Netz übertragen. Die Show wird mit Live-Audiodeskription und Live-Untertitelung ausgestrahlt, sodass auch blinde und sehbehinderte Zuschauer sowie Menschen mit eingeschränkter Hörfähigkeit teilhaben können. Netzreporter sorgen für die Begleitung in den sozialen Medien.

### Thementag zum Reformationsjubiläum

Am 31. Oktober gestaltet der MDR einen Thementag zum Reformationsjubiläum 2017. So berichtet MDR AKTUELL – Das Nachrichtenradio live aus Mansfeld, Eisleben und Wittenberg, im Fernsehen gibt es 17.30 Uhr ein MDR extra „Alte Thesen – Neue Aufgaben“. Bei MDR KULTUR – Das Radio heißt es „Reformation im Land der Atheisten“, während auf MDR SPUTNIK eine junge Frau von ihrem Weg zum Glauben erzählt. MDR SACHSEN befasst sich innerhalb des trimedialen Projekts „500 Jahre Reformation – 12 sächsische Orte“ mit Anna-berg-Buchholz. MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE berichtet u.a., wie sich Wittenberg auf das Jubiläum vorbereitet, während MDR THÜRINGEN in Radio und TV u. a. den Luther-Rundwanderweg vorstellt. Um 20.15 Uhr heißt es schließlich im MDR FERNSEHEN „Mitteldeutschland von oben – Lutherland“.



## NOVEMBER

### Zukunft der Arbeit thematisiert

Die ARD-Themenwoche bietet bis 5. November einen vielfältigen Blick in die „Zukunft der Arbeit“. Der MDR ist im Fernsehen, im Radio und im Netz dabei. So fragt „LexiTV“ nach beruflichen Perspektiven von Menschen in Mitteldeutschland, geht es bei der „Umschau“ um den künftigen Einsatz von Robotern in der Arbeitswelt, wird berichtet, wie Sachsen-Anhalt das mobile Arbeiten fördern will. MDR AKTUELL das Nachrichtenradio sendet rund um die Uhr Beiträge zum Thema.

### Programmdirektorin tritt Amt an

Die Kulturjournalistin Nathalie Wappler Hagen tritt am 1. November ihr Amt als MDR-Programmdirektorin beim MDR in Halle an. Die gebürtige Schweizerin hat eine 20-jährige Berufserfahrung als politische und Kulturredakteurin im öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Sie folgt auf Johann Michael Möller, dessen insgesamt zehnjährige Amtszeit als Hörfunkdirektor zum 31.10.2016 endete.

### Engagiert bei DOK Leipzig

Der MDR ist wieder Medienpartner des Leipziger Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm und stiftet neben dem MDR-Preis für eine osteuropäische Dokumentation wieder die „Goldene Taube“. Der Sender ist im Wettbewerb vertreten, richtet eine Programmwerkstatt aus und sendet während des Festivals täglich „Die Kinder von Golzow“, die älteste Langzeitdokumentation der Filmgeschichte.

### Blumen für 500.000. Besucherin

Bei der MDR-Studiotour in Leipzig wird am 14. November Rosemarie Gerstenberger aus Halle von MDR-Moderator Peter Imhoff als 500.000. Besucherin mit Blumen begrüßt. Die Studiotour gibt Einblicke in den Produktionsalltag beim MDR und in der Media City.

### Krimis aus Görlitz

„Wolfsland – Ewig Dein“ feiert im ältesten Kino von Görlitz Vorpremiere. Das Ermittlerduo Kommissar Burkhard „Butsch“ Schulz (Götz Schubert) und Viola Delbrück (Yvonne Catterfeld) muss den Mord an einem erfolgreichen Anwalt aufklären. „Wolfsland“ ist eine Produktion von Molina Film im Auftrag des MDR und der ARD Degeto. Im Ersten läuft „Wolfsland – Ewig Dein“ am 8. Dezember, eine Woche später folgt „Tief im Wald“.

### Fünf Stunden Radio für Kinder

Die Kindersendung FIGARINO auf MDR KULTUR überträgt am 25. November fünf Stunden lang die gemeinsame Radionacht der ARD-Kinderredaktionen. Die Kinder können live dabei sein – am Radio, per Telefon oder beim Hörspiel-Live-Voting im Netz.

### „Bestes Wetterstück“ kommt aus Sachsen

Beim ARD-Regionalwettbewerb „Bremer Fernsehpreis“ wird „Das Zwiebelwetter“ als „Das beste Wetterstück“ ausgezeichnet. In dem MDR SACHSENSPIEGEL-Beitrag zeichnete Reporter Steffen Hengst ein liebevolles Porträt eines Wetter-Experten aus der Oberlausitz.

**Links oben:** Zukunft der Arbeit: Schutzhelm mit Datenbrille.  
**Rechts oben:** Die Hauptdarsteller Yvonne Catterfeld und Götz Schubert bei der Preview von „Wolfsland“.



## DEZEMBER

### Sendernetz ausgebaut

Der MITTELDEUTSCHE RUNDFUNK baut sein Digitalradio-Sendernetz weiter aus. Die nächste Ausbaustufe greift zum 1. Dezember 2016, womit 98 Prozent der Fläche Mitteldeutschlands mit Digitalradio mobil versorgt sind.

### Intendantin wiedergewählt

Der MDR-Rundfunkrat wählt Professor Dr. Karola Wille am 5. Dezember für weitere sechs Jahre zur Intendantin des Mitteldeutschen Rundfunks. Ihre zweite Amtszeit beginnt am 1. November 2017.

### Neue Formate für „funk“

Das neue Webvideo-Format INFORMR, für das auch der MDR zuliefert, ergänzt das Angebot von „funk“. Es richtet sich an ein politisch interessiertes Netzpublikum zwischen 19 und 29 Jahren und möchte die Lücke zwischen traditionellen Nachrichten und Social Media schließen. „Alles Liebe, Annette“, die neue Serie von MDR SPUTNIK für das Content-Netzwerk „funk“, hat am 13. Dezember auf YouTube Premiere.

### Weihnachten bei uns

Abwechslungsreiche Angebote zum Thema „Weihnachten bei uns“ gibt es im MDR FERNSEHEN während des gesamten Monats, so u. a. das Weihnachtskonzert des Kreuzchores und die Vesper in der Frauenkirche, beides live aus Dresden, und die Live-Sendung von Bergparaden und Lichterglanz im Erzgebirge.

### Thüringer des Jahres

Konni Lutter, Chef der Bergwacht Scheibe-Alsbach, wird von den MDR THÜRINGEN-Hörern, den Zuschauern des MDR THÜRINGEN JOURNAL sowie den Nutzern von mdr-thüringen.de zum „Thüringer des Jahres 2016“ gewählt.

### Netzwerk gegründet

Der MDR gründet ein neues Osteuropa-Netzwerk. Sieben Journalisten aus den Nachbarländern werden den Sender vor allem im Internet in der Berichterstattung über diese Region unterstützen und mit direkten Einblicken von vor Ort bereichern.

### Spitzenplatz für FAKT

Mit durchschnittlich 3,16 Millionen Zuschauern und 11,5 Prozent Marktanteil ist FAKT vom MDR im Ersten 2016 das einschaltstärkste Politmagazin im deutschen Fernsehen.

### Neue beim MDR SACHSENSPIEGEL

Annett Böhm, ehemalige Weltklasse-Judoka, verstärkt das Sportmoderatoren-Team beim MDR SACHSENSPIEGEL.

### Weihnachtssingen per Livestream

Der Livestream von MDR SACHSEN-ANHALT zum Weihnachtssingen am 23. Dezember in der MDCC-Arena in Magdeburg ist mit 25.000 Abrufen allein über Facebook erfolgreich

# Auszeichnungen und Preise

## Fernsehen

### FIKTIONALES

#### Nackt unter Wölfen

Fernsehfilm,  
UFA Fiction/MDR/ARD Degeto/WDR/SWR/BR  
Philip Kadelbach, Regie  
Deutscher Fernsehpreis, Bester Fernsehfilm

#### Weissensee

Serie, 3. Staffel, ARD/MDR/ARD Degeto  
Produktion: Ziegler Film  
Grimme-Preis, Auszeichnung im Wettbewerb  
Fiktion – Serien und Mehrteiler an Annette Hess  
(Buch), Friedemann Fromm (Buch/Regie), Frank  
Godt (Szenenbild), Jörg Hartmann und Ruth  
Reinecke (Darsteller), Regina Ziegler und Marc  
Müller-Kaldenberg (Produzenten)

Jörg Hartmann  
Goldene Kamera, Bester deutscher Schauspieler

#### Der Irre Iwan

MDR-„Tatort“  
Nora Tschirner, Schauspielerin  
Jupiter-Award, Beste TV-Darstellerin national

#### Herbert

Kinofilm, DEPARTURES Film/deutschfilm/MDR/ARTE/HR  
Deutscher Filmpreis, Silberne Lola „Bester Film“

Peter Kurth – Deutscher Schauspielerpreis 2016,  
Bester Hauptdarsteller  
Deutscher Filmpreis, Lola „Bester Hauptdarsteller“

Deutscher Filmpreis, Lola „Bestes Maskenbild“

#### Martin Brambach

Bayerischer Fernsehpreis, Blauer Panther „Bester  
Schauspieler“ (u.a. für Rolle in MDR-Tatort „Auf  
einen Schlag“)

#### Mitten in Deutschland: NSU

Spielfilm-Trilogie, MDR-Koproduktion

Deutsche Akademie für Fernsehen

Preis in der Kategorie Casting für Ulrike Müller

Preis in der Kategorie Produzent für Gabriela Sperl,  
Max Wiedemann, Quirin Berg und Sophie von  
Uslar

Premios Ondas

Internationale Auszeichnung für Fernsehwellen

Deutscher Regiepreis Metropolis

Preis in der Kategorie Beste produzentische Lei-  
stung für Gabriela Sperl

FernsehfilmFestival Baden-Baden

Fernsehfilmpreis der Deutschen Akademie der Dar-  
stellenden Künste und Preis der Studentenjury für  
Teil 1 „Die Täter - Heute ist nicht alle Tage!“

#### Am Ende der Wald

Kurzfilm, MDR-Koproduktion  
Silberner Studenten-Oscar in der Kategorie „Bester  
ausländischer Spielfilm“ für Regisseur Felix Ahrens

### DOKUMENTATIONEN/REPORTAGEN

#### Der Fall Pechstein

Reportage, MDR  
Tom Scheunemann, Autor  
VDS-Berufswettbewerbe, VDS-Fernsehpreis

#### Die Weite suchen

Animierter Dokumentarfilm, MDR-Koproduktion  
Filmfest Dresden, Filmförderpreis der  
Kunstministerin

#### Night will fall

MDR/Arte/NDR  
News and Documentary Emmy Award in der Kate-  
gorie „Outstanding Historical Programming - Long  
Form“

George Foster Peabody Award

#### Under the Sun/Inside Nordkorea

Dokumentation, MDR-Koproduktion

Hong Kong International Film Festival

Preis der Jury

Jihlava International Dokumentarfilmfestival

Bester Dokumentarfilm

IDFA, Amsterdam

Spezialpreis und beste Regie

L'Europe autour de l'Europa-Festival, Paris

Prix Present

Vilnius International Filmfestival

Award of the Baltic Gaze

### **The Dazzling Light of Sunset**

Dokumentarfilm, MDR-Koproduktion

Festival Visions du Réel, Nyon

Nachwuchspreis

Astra Filmfestival

Bester Dokumentarfilm

Internationales Filmfest in Valdivia

Bester Internationaler Feature-Film

### **Der Vietnamkrieg - Gesichter einer Tragödie**

Dokumentation, MDR-Koproduktion

New York Festivals

Gold World Medal

### **Wildes Albanien - Im Land der Adler**

Naturdokumentation, MDR-Produktion

Jahorina Film Festival

Goldener Ahorn

### **Family Business**

Dokumentarfilm, MDR-Koproduktion

26. Film Festivals Cologne

Filmpreis NRW für besten Dokumentarfilm

## **MAGAZIN-BEITRÄGE**

### **Die Tierdiebe**

Beitrag des MDR für das ARD-Magazin „Fakt“

Recherchebüro Correctiv,

MDR-Redaktion Politische Magazine

Axel-Springer-Preis für junge Journalisten

### **Vorrangprüfung - Keine Arbeit für Flüchtlinge?**

Beitrag für das MDR-Nachrichtenmagazin „Exakt“

Sebastian Pittelkow, Autor

Medienpreis Mittelstand, 2. Platz

### **Der Arbeitsvermittler**

Beitrag für das MDR-Nachrichtenmagazin „Exakt“

Knud Vetten, Autor

Ernst-Schneider-Preis

### **Mexiko – Künstler gegen das Verbrechen**

Beitrag für die MDR-Ausgabe der Magazines „titel, thesen, temperamente“

Deutscher Menschenrechts-Filmpreis

### **Wie Betriebsräte strategisch behindert werden**

Beitrag für das MDR-Nachrichtenmagazin „Exakt“

Dr. Christine Schönfeld, Anja Neubert, Autorinnen

Journalistenpreis der IG Metall Baden-Württemberg

Willi-Bleicher-Preis in der Kategorie Fernsehen

### **Lockruf ins Paradies - Überzogene Erwartungen von Flüchtlingen**

Beitrag für das MDR-Nachrichtenmagazin „Exakt“

Christian Werner, Tarek Khello, Autoren

2. Platz der Journalistenplattform Hostwriter

### **„Das Zwiebelwetter“**

Beitrag für MDR SACHSENSPIEGEL

Steffen Hengst, Autor

„Bestes Wetterstück“ beim Bremer Fernsehpreis

## **KINDER**

### **„ENE MENE BU ... und dran bist du“**

KiKA, Mitmach-Magazin

Grimme-Preis, Auszeichnung in der Kategorie

„Kinder & Jugend“ an Redaktion Vorschule des

Kinderkanals von ARD und ZDF, namentlich die

Redakteure Diana Jung und Peter Kroker sowie

Redaktionsleiter Matthias Franzmann

### **Raketenflieger Timmi**

Animationsserie – MDR, rbb, NDR

TV-Spielfilm-Preis Emil

# Auszeichnungen und Preise

## Winnetous Sohn

Kinderfilm, ZDF/KiKA, Kinderfilm GmbH  
TV-Spielfilm-Preis Emil

## „Ente gut! Mädchen allein zu Haus“

Kinderfilm, KEVIN LEE Film GmbH/MDR/BR/KiKA  
Montreal International Children's Film Festival  
(FIFEM) – Publikumspreis

## Filmfest München

Kinder-Medien-Preis „Der Weiße Elefant“ an Lynn  
Dortschack als beste Nachwuchsdarstellerin

## Marleny – und es gibt mich doch!

Dokumentation aus der KiKA-Reihe „Schau in meine  
Welt“  
Ulrich-Wickert-Preis für Kinderrechte

## DESIGN

Beim internationalen Wettbewerb für audiovisuelle  
Kommunikationsmedien in Hamburg wurde der  
MDR mit Gold und Silber ausgezeichnet. Bei den  
Creativity International Awards in Louisville (USA)  
gab es vier Preise in Silber.

## Hörfunk

### Margot Overath

Axel-Eggebrecht-Preis für Lebenswerk (u.a. für  
MDR FIGARO-Features um den Feuertod des Asyl-  
bewerbers Oury Yalloh)

### „Viele Pässe, aber kein Pass?!“

Feature, MDR SPUTNIK  
Niklas Ottersbach, Autor  
Journalisten-Nachwuchspreis Sachsen-Anhalt  
3. Preis

### Vera Wolfskämpf

MDR INFO  
Kurt-Magnus-Preis, 4. Preis

### „Und jetzt: die Welt!“

Hörspiel nach Sibylle Berg mit Marina Frenk

MDR KULTUR

Hörspielpreis der Kriegsblinden

### Die Gerechten von Tautenhain

Feature, MDR KULTUR  
Sabine Frank, Autorin  
Featurepreis '16 der Stiftung Radio Basel

### „Ein Känguru wie Du“

Hörspiel MDR/WDR von Ulrich Hub  
Prix Ex Aequo 2016  
Beste künstlerische Leistung

## Telemedien

### Nie mehr ...

Multimediareportage, MDR  
Sylvia Peuker, Christian Kerber, Autoren  
VDS-Berufswettbewerbe, 3. Preis Online

## Sonstiges

### MDR

Inklusionspreis des Sächsischen Staatsministeriums  
für Soziales und Verbraucherschutz  
für barrierefreie Angebote

### Romantische Zeitreise

Projekt mit dem MDR-Jugend-Musik-Netzwerk CLARA  
Blüthenstaub-Preis

### Schloss Einstein

Grüner Drehpass für umweltfreundliche Arbeitsweise

### Markus Fulbrügge

3. Preis beim FinEX für Azubi-Abschlussfilm „Du  
nervst“

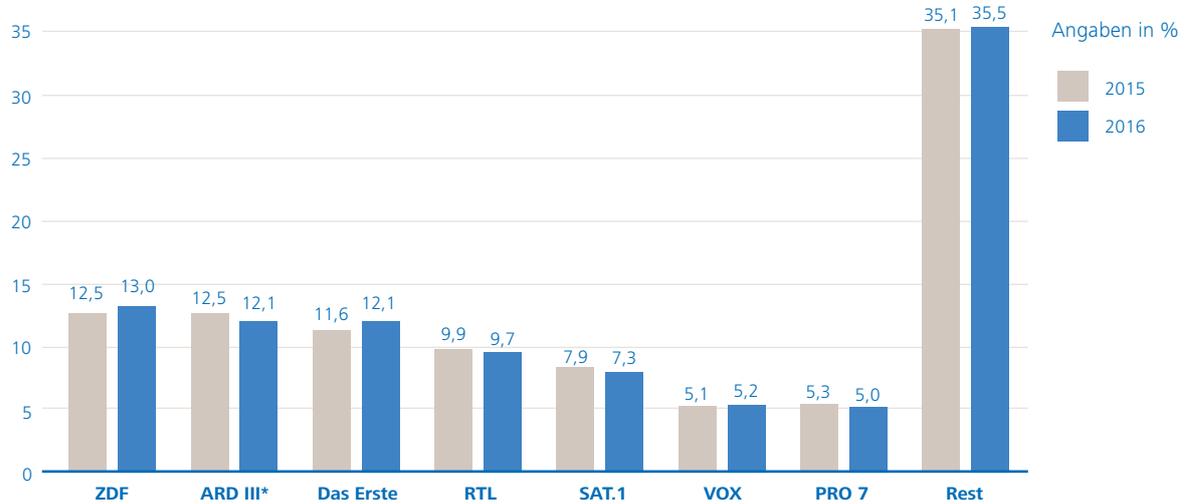
### Sarah Blume

Fachangestellte für Medien- und Informationsdiens-  
te, Fachrichtung Information und Dokumentation,  
Deutschlands beste Auszubildende in ihrem Beruf

**STATISTIKEN**

# Fernsehen

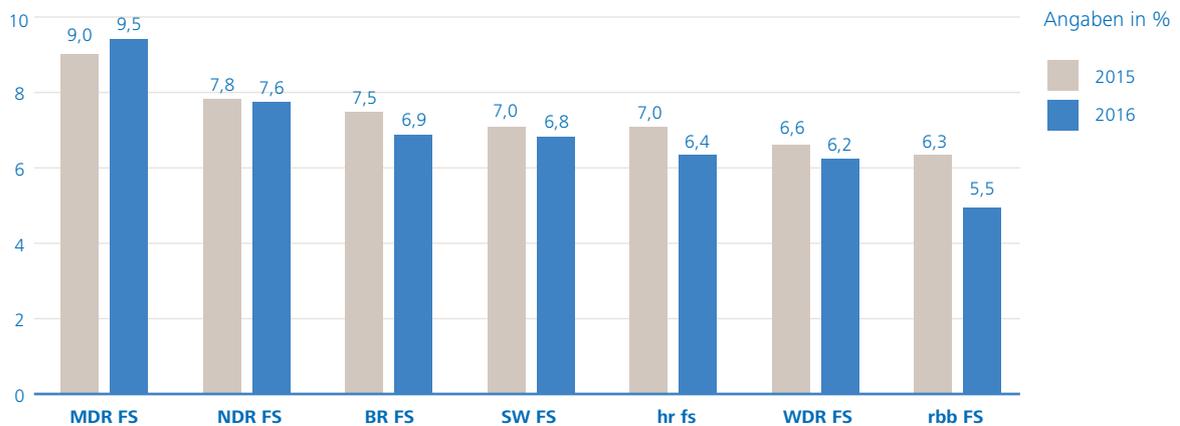
## Bundesweite Sendermarktanteile



Basis: Zuschauer ab 3 Jahren BRD gesamt; alle Empfangsebenen;  
 \*ARD III = 7 Dritte Programme inkl. MDR Fernsehen

Quelle: AGF in Zusammenarbeit mit GfK, TV Scope 6.1

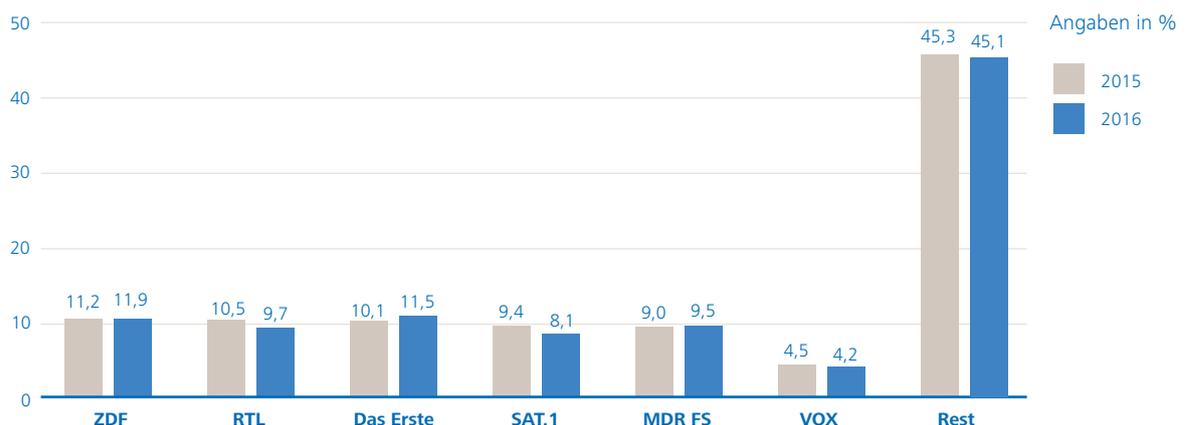
## Die Dritten Programme der ARD/Marktanteile



Basis: Zuschauer ab 3 Jahren im jeweiligen Sendegebiet

Quelle: AGF in Zusammenarbeit mit GfK, TV Scope 6.1

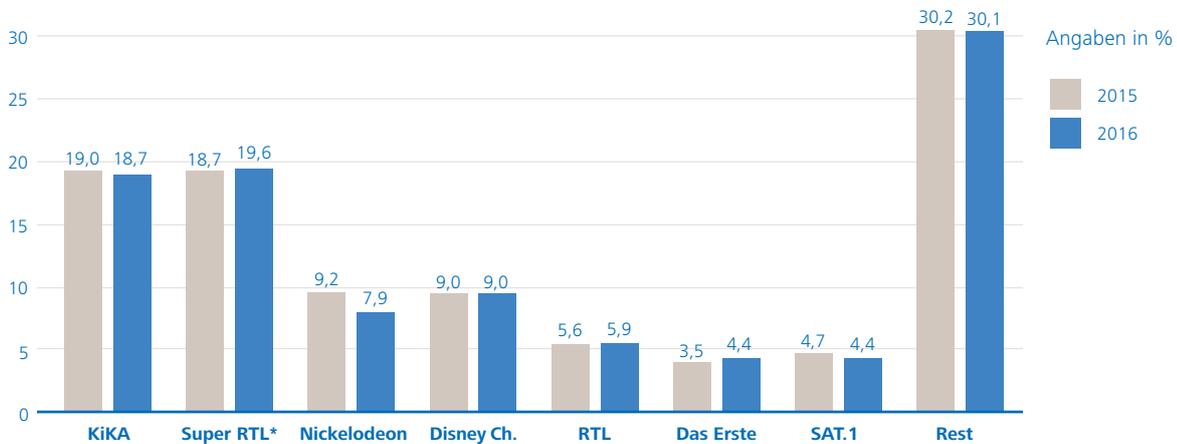
## Konkurrenzsituation im MDR-Gebiet – gesamter Sendetag



Basis: Zuschauer ab 3 Jahren im MDR-Gebiet

Quelle: AGF in Zusammenarbeit mit GfK, TV Scope 6.1

## Konkurrenzsituation von KiKA im Bundesgebiet



Basis: Kinder 3-13 Jahre, 06.00-21.00 Uhr, Top 7 in 2016

Quelle: AGF in Zusammenarbeit mit GfK, TV Scope 6.1

\* Super RTL: Einzelsender

## Programmleistungen des MDR 2016 im Bereich Fernsehen

Sendeleistung	Bezeichnung	Programmleistung	Angaben in Minuten
Erstes Deutsches Fernsehen	Anstaltsbeiträge	15.009	
	Gemeinschaftssendungen	30.020	
	<b>Gesamt</b>	<b>45.029</b>	
ARD digital - EinsPlus	Anstaltsbeiträge	9.367	
	- tagesschau24	24.617	
	- One	19.929	
	<b>Gesamt</b>	<b>53.913</b>	
Vorabendprogramm		4.133	
Vormittagsprogramm	Anstaltsbeiträge	279	
	Gemeinschaftssendungen	1.144	
	<b>Gesamt</b>	<b>1.423</b>	
<b>Zulieferungen ARD gesamt</b>		<b>104.498</b>	
MDR Fernsehen		549.939	
Zulieferungen ARTE		10.134	
Zulieferungen 3sat	Anstaltsbeiträge	9.691	
	Gemeinschaftssendungen	5.193	
	<b>Gesamt</b>	<b>14.884</b>	
Zulieferungen ARD/ZDF-Kinderkanal		11.643	
Zulieferungen PHOENIX		13.904	
Deutsches Auslandsfernsehen		3.197	
ARD alpha		0	
<b>Gesamte Fernsehprogrammleistung</b>		<b>708.199</b>	

Quelle: Mitteldeutscher Rundfunk

# Fernsehen

## Programmleistungen 2016 im MDR Fernsehen nach Ressorts und Erstsendungen/Wiederholungen

MDR Fernsehen	Erstsendungen in Minuten	Wiederholungen in Minuten	Gesamt in Minuten	Gesamt in %
Politik und Gesellschaft	84.023	72.636	156.659	28,5
Kultur, Bildung, Wissenschaft	41.912	37.567	79.479	14,5
Religion	3.978	4.036	8.014	1,5
Sport	19.002	3.382	22.384	4,1
Fernsehspiel	4.508	49.639	54.147	9,8
Spielfilm	15.806	44.276	60.082	10,9
Unterhaltung	31.519	30.495	62.014	11,3
Musik	802	947	1.749	0,3
Familie	52.131	35.911	88.042	16,0
<b>Zwischensumme</b>	<b>253.681</b>	<b>278.889</b>	<b>532.570</b>	<b>96,8</b>
Spot/Überleitung	1.352	16.017	17.369	3,2
<b>Summe</b>	<b>255.033</b>	<b>294.906</b>	<b>549.939</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Mitteldeutscher Rundfunk

## Selbstkosten 2016 MDR Fernsehen nach Ressorts

MDR Fernsehen	Selbstkosten		Sendeminuten		Durchschnittskosten pro Sendeminute
	in Mio. €	in %	in Minuten	in %	in € pro Minute
Politik und Gesellschaft	120,4	49,4	156.659	28,5	769
Kultur, Bildung, Wissenschaft	26,4	10,8	79.479	14,5	332
Religion	3,4	1,4	8.014	1,5	424
Sport	14,1	5,8	22.384	4,1	630
Fernsehspiel	4,7	1,9	54.147	9,8	87
Spielfilm	0,9	0,4	60.082	10,9	15
Unterhaltung	43,3	17,8	62.014	11,3	698
Musik	0,6	0,2	1.749	0,3	343
Familie	28,8	11,8	88.042	16,0	327
<b>Zwischensumme</b>	<b>242,6</b>	<b>99,5</b>	<b>532.570</b>	<b>96,8</b>	<b>456</b>
Spot/Überleitung	1,3	0,5	17.369	3,2	75
<b>Summe</b>	<b>243,9</b>	<b>100,0</b>	<b>549.939</b>	<b>100,0</b>	<b>444</b>

Quelle: Mitteldeutscher Rundfunk

# Hörfunk

## Tagesreichweiten MDR-Formate im MDR-Gebiet (dspr. Bev.)

Programm	MA 2016 Radio I	MA 2017 Radio I	Differenz
MDR DIE ZIELGRUPPE	28,5	30,1	+1,6
MDR JUMP	12,5	14,4	+1,9
MDR AKTUELL (INFO)	5,3	4,3	-1,0
MDR KULTUR (FIGARO)	3,3	2,8	-0,5
MDR SPUTNIK	2,4	2,7	+0,3
<b>MDR Gesamt</b>	<b>45,9</b>	<b>47,9</b>	<b>+2,0</b>
MDR 1 RADIO SACHSEN (in Sachsen)	27,2	30,2	+3,0
MDR SACHSEN-ANHALT (in Sachsen-Anhalt)	23,4	24,0	+0,6
MDR THÜRINGEN (in Thüringen)	29,8	28,0	-1,8
MDR SPUTNIK (in Sachsen-Anhalt)	7,1	7,9	+0,8

Angaben in %  
Mo. – Fr.

Quelle: MA 2016 Radio I;  
MA 2017 Radio I

## Tagesreichweiten MDR AKTUELL (INFO) im MDR-Gebiet (dspr. Bev.)

Programm	MA 2016 Radio I	MA 2017 Radio I	Differenz
Sachsen	7,2	4,7	-2,5
Sachsen-Anhalt	4,0	3,2	-0,8
Thüringen	3,1	4,6	+1,5
<b>MDR-Gebiet</b>	<b>5,3</b>	<b>4,3</b>	<b>-1,0</b>

Angaben in %  
Mo. – Fr.

Quelle: MA 2016 Radio I;  
MA 2017 Radio I

## Tagesreichweiten MDR KULTUR (FIGARO) im MDR-Gebiet (dspr. Bev.)

Programm	MA 2016 Radio I	MA 2017 Radio I	Differenz
Sachsen	4,3	3,9	-0,4
Sachsen-Anhalt	2,0	1,2	-0,8
Thüringen	2,9	2,5	-0,4
<b>MDR-Gebiet</b>	<b>3,3</b>	<b>2,8</b>	<b>-0,5</b>

Angaben in %  
Mo. – Fr.

Quelle: MA 2016 Radio I;  
MA 2017 Radio I

# Hörfunk

## Kumulierte Streamingdaten 2016

Format	Livestream (Abrufe)	durchschnittl. Verweildauer	Channels (Abrufe)	durchschnittl. Verweildauer	Abrufe mit einer Mindestverweildauer von 61 Sekunden
MDR JUMP	14,1	79,3	2,8	55,7	Abrufe in Mio.  durchschnittliche Verweildauer in Minuten  *Das Angebot MDR SCHLAGERWELT ist im September 2016 gestartet.  Quelle: MSI/DREFA/ Mitteldeutscher Rundfunk
MDR SPUTNIK	6,6	60,1	1,9	46,2	
MDR 1 RADIO SACHSEN	6,3	76,0	-	-	
MDR AKTUELL (INFO)	6,0	47,7	-	-	
MDR KULTUR (FIGARO)	4,7	63,0	0,7	43,9	
MDR THÜRINGEN	5,0	76,3	-	-	
MDR SACHSEN-ANHALT	4,7	78,3	-	-	
MDR KLASSIK	1,2	60,1	-	-	
MDR SCHLAGERWELT*	0,3	44,7	-	-	
MDR DIE ZIELGRUPPE	16,0	76,9	-	-	
<b>MDR-Hörfunk</b>	<b>48,9</b>	<b>-</b>	<b>5,4</b>	<b>-</b>	

## Programmleistungen 2016 des MDR-Hörfunks nach Produktions- und Programmgattungen

Angaben in Minuten	Kostenverursachende Sendungen			Kostenfreie Zusammenschaltungen	Gesamt
	Eigenproduktionen (Erstsendungen und Wiederholungen)	Übernahmen	Industrieträger		
<b>1. Wortbezogen</b>					
Information/Service	1.052.032	33.990	0	59.628	1.145.650
Kultur/Bildung	122.162	14.068	1.365	2.505	140.100
Unterhaltung	220.076	1.320	0	48.770	270.166
<b>Summe Wort</b>	<b>1.394.270</b>	<b>49.378</b>	<b>1.365</b>	<b>110.903</b>	<b>1.555.916</b>
<b>2. Musikbezogen</b>					
Rock- /Popmusik	51.389	0	755.622	0	807.011
Unterhaltungsmusik	3.464	0	1.263.160	252.845	1.519.469
Klassik	122.350	0	289.724	297.320	709.394
<b>Summe Musik</b>	<b>177.203</b>	<b>0</b>	<b>2.308.506</b>	<b>550.165</b>	<b>3.035.874</b>
<b>3. Zwischensumme</b>	<b>1.571.473</b>	<b>49.378</b>	<b>2.309.871</b>	<b>661.068</b>	<b>4.591.790</b>
<b>4. Werbung</b>	<b>0</b>	<b>27.360</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>27.360</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.571.473</b>	<b>76.738</b>	<b>2.309.871</b>	<b>661.068</b>	<b>4.619.150</b>

\*) Hörfunk-Sendeleistung 2016 inkl. MDR Schlagerwelt (178.147 Minuten)  
Sendestart am 02.09.2016

Quelle: Mitteldeutscher Rundfunk

# Hörfunk

## Selbstkosten 2016 MDR-Hörfunk nach Programmgattungen

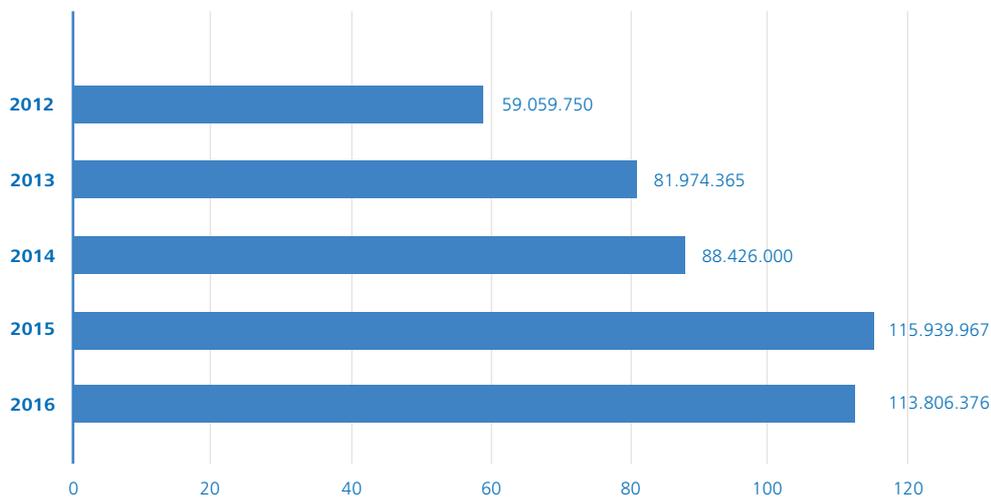
MDR Hörfunk gesamt	Selbstkosten		Sendeminuten		Durchschnitts- kosten
	in Mio. €	in %	in Minuten	in %	in € pro Minute
Wort	142,0	87,8	1.555.916	33,9	91
Musik	19,8	12,2	3.035.874	66,1	7
<b>Gesamt</b>	<b>161,8</b>	<b>100,0</b>	<b>4.591.790</b>	<b>100,0</b>	<b>35</b>

Quelle: Mitteldeutscher  
Rundfunk

# Telemedien

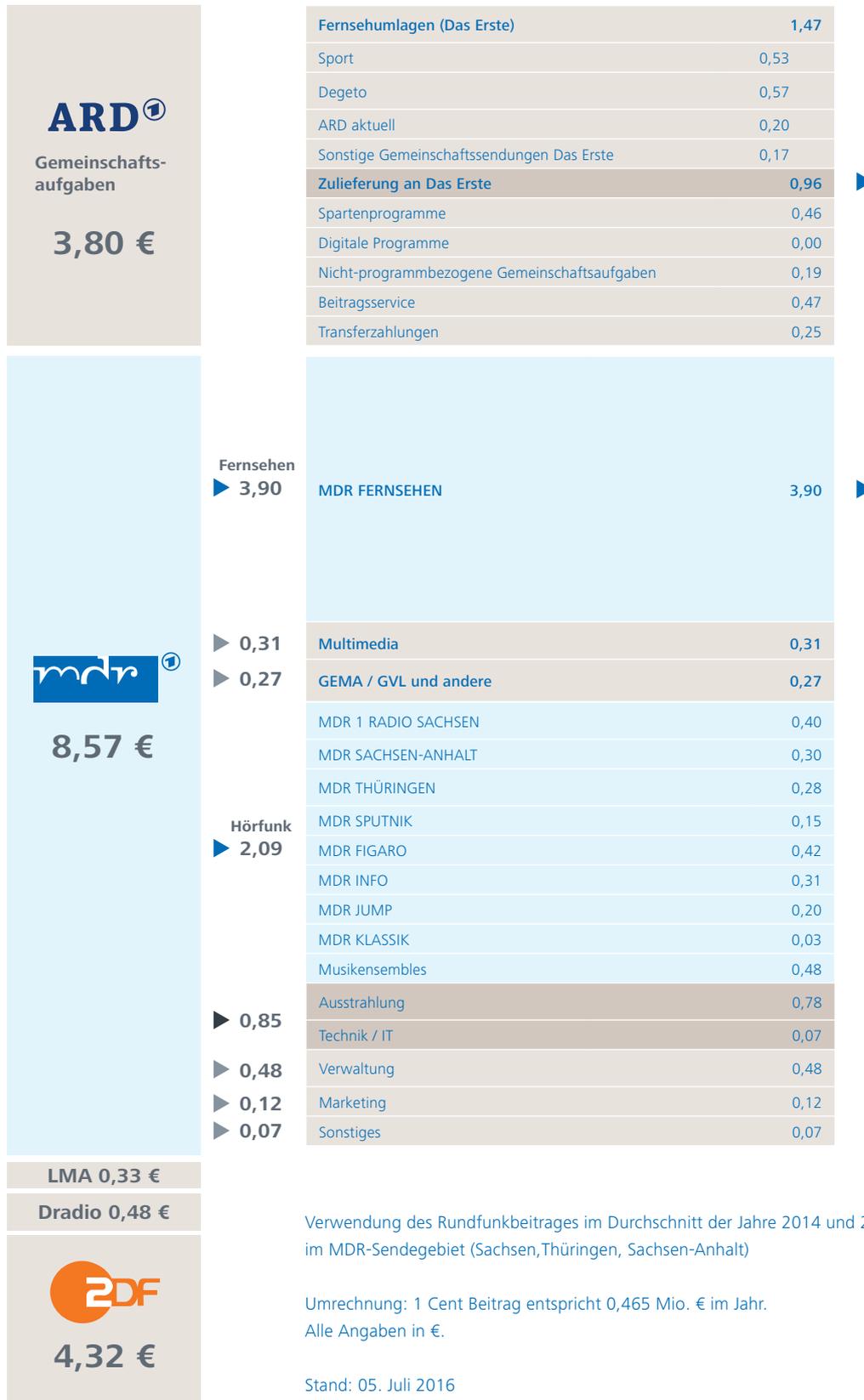
## Entwicklung MDR-Online

Visits  
(kumulierte Jahreswerte)



Quelle: IVW/INFOOnline

# Wie der Rundfunkbeitrag von 17,50 € in Mitteldeutschland verwendet wird



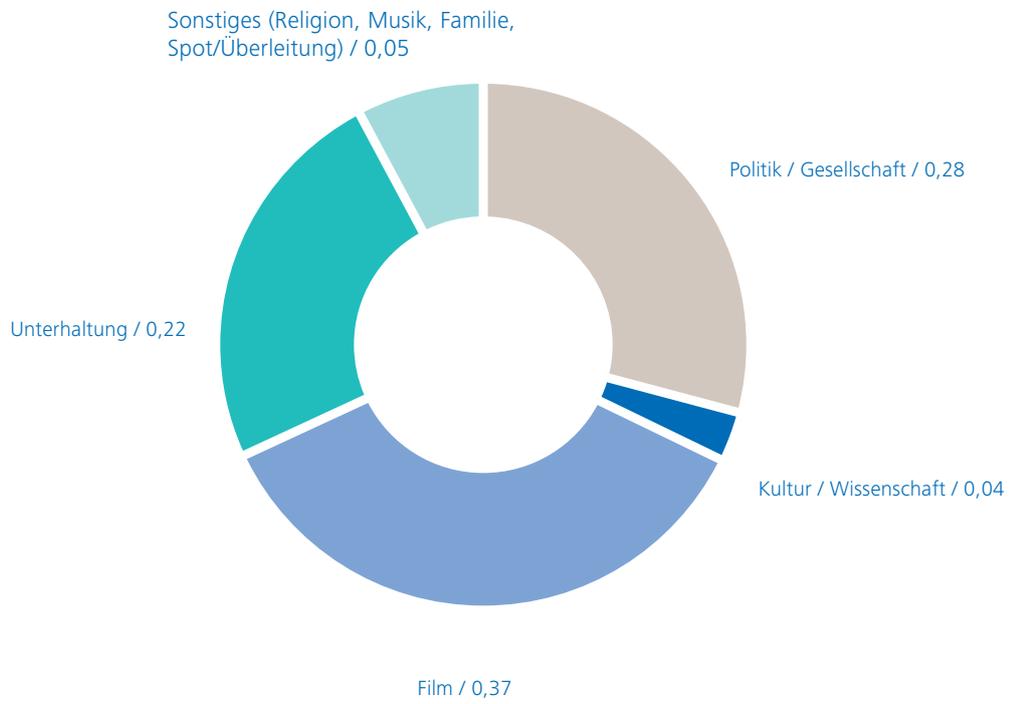
Verwendung des Rundfunkbeitrages im Durchschnitt der Jahre 2014 und 2015 im MDR-Sendegebiet (Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt)

Umrechnung: 1 Cent Beitrag entspricht 0,465 Mio. € im Jahr.  
Alle Angaben in €.

Stand: 05. Juli 2016

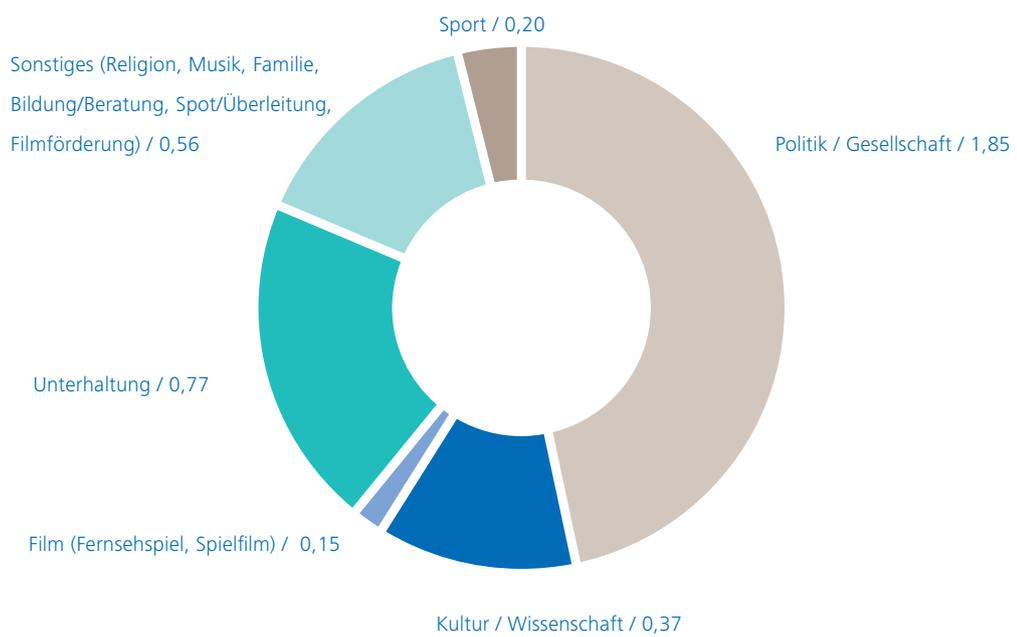
### Zulieferungen an Das Erste

▶ ▶ ▶ 0,96



### MDR Fernsehen

▶ ▶ ▶ 3,90



# Feste Mitarbeiter

## 1. Verteilung nach Direktionen und Bereichen

Direktion	Hauptredaktionen (HaR), Hauptabteilungen (HA) und und ausgewählte Abt./Bereiche	Mitarbeiter 31.12.15	Mitarbeiter 31.12.16	Veränderung 2015/2016
<b>Intendanz</b>	Intendanz	20	21	
	Abt. Revision	7	7	
	HA Strategie und Unternehmensentwicklung	13	15	
	HA Kommunikation	38	47	
	HA Personal und Organisationsentwicklung	38	38	
	<b>Gesamt</b>	<b>116</b>	<b>128</b>	<b>12</b>
<b>Gremienbüro</b>		3	2	-1
<b>Juristische Direktion</b>		30	26	-4
<b>Personalräte</b>		8	8	0
<b>Programmdirektion Halle</b>	Programmdirektion (Halle)	27	23	
	Personalgestellung	3		
	HA Herstellungs- und VW-Management		31	
	HaR MDR JUMP	21	21	
	HaR Kultur	62	67	
	HA MDR INFO	67		
	HA MDR Klassik	26	25	
	Abt. MDR Sinfonieorchester	120	122	
	Abt. MDR Chöre	76	78	
	HaR Junge Angebote	20	22	
	HA Service Center Hörfunk	76		
	<b>Gesamt</b>	<b>498</b>	<b>389</b>	<b>-109</b>
	<b>Programmdirektion Leipzig</b>	Programmdirektion (Leipzig)	29	39
HA Telemedien		15		
HA Zentrale HL		72	71	
HaR Zentr. Programmkoord. und Sendeltg.		28	29	
HaR Information		102	163	
HaR Unterhaltung		25	25	
HA Kultur und Wissenschaft		43		
HaR Geschichte, Gesellschaft und Natur			25	
HaR Fernsehfilm, Serie und Kinder		17	18	
HaR Sport		16	23	
<b>Gesamt</b>		<b>347</b>	<b>393</b>	<b>46</b>

<b>Verwaltungs- direktion</b>	Verwaltungsdirektion	9	13	
	HA Finanzen	88	84	
	HA Verwaltung	148	153	
	<b>Gesamt</b>	<b>245</b>	<b>250</b>	<b>5</b>
<b>Betriebsdirektion</b>	Betriebsdirektion	47	33	
	Personalgestellung	26	25	
	HA Leistungs-, Kostenplanung und Controlling	15	17	
	HA Zentrales Produktionsmanagement	37	49	
	HA Medienproduktion	223	273	
	HA Vertragsservice		19	
	HA Technische Infrastruktur	95	99	
	<b>Gesamt</b>	<b>443</b>	<b>515</b>	<b>72</b>
<b>Landesfunkhaus Sachsen</b>	LFH Sachsen	34	5	
	Personalgestellung	35	33	
	HA Produktions- und Verwaltungsmanagement		26	
	HaR Hörfunk, Kultur und Sport	53	46	
	HaR Fernsehen und Information	36	45	
	<b>Gesamt</b>	<b>158</b>	<b>155</b>	<b>-3</b>
<b>Landesfunkhaus Thüringen</b>	LFH Thüringen	39	40	
	Personalgestellung	16	14	
	HaR Hörfunk MDR Thüringen	27	26	
	HaR Fernsehen	27	31	
	<b>Gesamt</b>	<b>109</b>	<b>111</b>	<b>2</b>
<b>Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt</b>	LFH Sachsen-Anhalt	27	21	
	Personalgestellung	23	23	
	HaR Hörfunk	39	37	
	HaR Fernsehen und Online	34	42	
	<b>Gesamt</b>	<b>123</b>	<b>123</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2080</b>	<b>2100</b>	<b>20</b>	

Anmerkung: Zum 01.01.2016 wurden die Programmbereiche in neue crossmediale Hauptredaktionsstrukturen überführt. Die damit einhergehenden Veränderungen bei der Zuordnung der Mitarbeiter betrafen insbesondere die Hörfunk- und die Fernsehdirektion, deren Bezeichnungen zum 01.11.2016 durch die Bezeichnungen Programmdirektion Halle bzw. Programmdirektion Leipzig abgelöst wurden, aber auch die Betriebsdirektion und das Landesfunkhaus Sachsen.

## 2. Stellenbesetzung und weitere Angaben

Der MDR (ohne KiKA, ohne MDR-Werbung) ist bei seinen Planungen von insgesamt 2.009 Planstellen ausgegangen. Ende 2016 war dieser Stellenrahmen fast vollständig ausgeschöpft. Vorübergehend wurden darüber hinaus 10 Planstellen im Zusammenhang mit der Übernahme des ARD-Vorsitzes 2016/2017 eingerichtet. Hinzu kamen 20 Durchgangsstellen (D-Stellen) für ausgelernte Auszubildende. Sie dienen dem einjährigen Berufseinstieg.

Zum 31. Dezember 2016 waren beim MDR 2.100 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, damit 20 mehr als im Vorjahr. Im Mittel des Berichtsjahres waren 2.099 (Vorjahr = 2.072) Mitarbeiter/innen tätig, darunter 995 Frauen (Vorjahr = 977). Insgesamt 95 Mitarbeiter/innen aus den Bereichen Technik und Produktion waren per 31. Dezember 2016 auf der Grundlage von Personalgestellungsverträgen für sechs Tochtergesellschaften des MDR tätig, somit 7 weniger als zum 31. Dezember 2015.

Der Stellenrahmen für den ARD/ZDF-Kinderkanal umfasste 60 Planstellen. Sie waren am 31. Dezember 2016 zu 100 % besetzt.

Zudem waren für die MDR-Werbung GmbH 14 Mitarbeiter im Rahmen der Personalgestaltung tätig.

Auf Grundlage des bereits 2015 mit den im MDR vertretenen Gewerkschaften abgeschlossenen Vergütungs-

tarifvertrages wurden die monatlichen Entgelte ab dem 01. Juni 2016 um 1,9 % (für VTV-Mitarbeiter/innen) bzw. 2,1 % (für BTVA-Mitarbeiter/innen) erhöht.

Für die berechtigten Arbeitnehmer/innen gemäß Beitragstarifvertrag Altersversorgung (BTVA) zahlte der MDR im Geschäftsjahr monatlich Versorgungsbeiträge an die Baden-Badener Pensionskasse (bbp). Zum 31.12.2016 betraf das 648 Versorgungsberechtigte. Zugunsten der 1.470 berechtigten Arbeitnehmer/innen gemäß Versorgungstarifvertrag (VTV) sowie zur Anpassung der Versorgungsbezüge von 704 Betriebsrentner/innen zahlte der MDR Beiträge zur Rückdeckungsversicherung an die bbp. Der MDR wendete 2016 insgesamt rund 16,3 Mio. € für Versicherungsbeiträge an die bbp auf.

Zum 31. Dezember 2016 übten 47 Mitarbeiter/innen eine Beschäftigung im Rahmen von Altersteilzeit (ATZ) aus. 15 ATZ-Vereinbarungen (2015 = 21) wurden im Geschäftsjahr 2016 neu begründet. Der MDR setzte gemäß § 15 Bundeserziehungsgeldgesetz sowie gemäß § 8 Teilzeit- und Befristungsgesetz Teilzeitanträge seiner Mitarbeiter/innen um. Im Laufe des Jahres 2016 arbeiteten im MDR, inklusive KiKA und MDR-Werbung GmbH, 306 Mitarbeiter/innen (2015 = 293) in Teilzeit.

Im Geschäftsjahr 2016 gab es im MDR 138 Arbeitnehmerüberlassungseinsätze (2015 = 155).

## Freie Mitarbeiter

Gemäß seinen beschäftigungspolitischen Grundsätzen beschäftigt der MDR zur Erfüllung des Programmauftrages neben festen auch freie Mitarbeiter. Er nutzt die Beschäftigungsform „Freie Mitarbeit“ vorrangig dann, wenn sie aus Programmsicht sinnvoll und arbeitsrechtlich möglich ist. Grundlage sind die Dienstanweisung zur Beschäftigung freier Mitarbeiterinnen sowie die tarifvertraglichen Bestimmungen.

Gemäß der Dienstanweisung ist eine kontinuierliche Beschäftigung ab dem 72. Beschäftigungstag pro Jahr

gegeben. Ab diesem Beschäftigungsumfang können auch Ansprüche nach dem Tarifvertrag für Freie Mitarbeiterinnen des MDR entstehen. Im Jahr 2016 erreichten 1542 Personen den Status der Arbeitnehmerähnlichkeit in diesem Sinne.

Gemäß dem „Tarifvertrag über die Gewährung von Bestandsschutz für arbeitnehmerähnliche Personen des MDR – Bestandsschutztarifvertrag“ gehörten 2016 insgesamt 407 arbeitnehmerähnliche Personen zum Personenkreis der bestandsgeschützten freien Mitarbeiter.

# **BILANZ UND BETEILIGUNGEN**



# A. Wirtschaftliche Lage

## A.1 Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### A.1.1 Erläuterungen zur Bilanz

Zum 31. Dezember 2016 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um EUR 12,1 Mio. bzw. 1,1 % auf EUR 1.129,0 Mio.

#### **Aktiva**

Der Wert des Anlagevermögens hat sich von EUR 904,5 Mio. im Vorjahr um EUR 19,4 Mio. auf EUR 923,9 Mio. erhöht. Das entspricht einem Anteil von 81,8 % an der Bilanzsumme. Innerhalb des Anlagevermögens verringerte sich der Wert des Sachanlagevermögens um EUR 9,6 Mio. auf EUR 162,8 Mio. Demgegenüber stieg der Wert des Finanzanlagevermögens um EUR 27,8 Mio. auf EUR 757,3 Mio. Die darin mit insgesamt EUR 266,6 Mio. enthaltenen aktivierten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen bestanden aus dem Anteil des MDR am Deckungskapital der Baden-Badener Pensionskasse VVaG (bbp) für die zum 31. Dezember 2016 bestehenden Pensionsverpflichtungen sowie aus rückgedeckten Ansprüchen des zum 1. Juli 2013 in Kraft getretenen Beitragstarifvertrages Altersversorgung.

Der Ausweis des Programmvermögens hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um EUR 5,5 Mio. auf EUR 82,7 Mio. verringert. Dabei besteht das Programmvermögen nahezu komplett aus Fernsehprogrammvermögen. Es hat einen Anteil von 7,3 % (2015: 7,9 %) an der Bilanzsumme.

Das Umlaufvermögen ist zum 31. Dezember 2016 mit insgesamt EUR 120,9 Mio. (2015: EUR 122,6 Mio.) bilanziert. Das entspricht einem prozentualen Anteil an der Bilanzsumme von 10,7 % (2015: 11,0 %). Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit einem jeweils stichtagsbedingten verringerten Ausweis der Forderungen sowie der Guthaben bei Kreditinstituten.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrug zum Stichtag EUR 1,5 Mio. (2015: EUR 1,6 Mio.).

#### **Passiva**

Das Eigenkapital des MDR verringerte sich in Folge des Jahresfehlbetrags von EUR 475,3 Mio. auf EUR 468,5 Mio. und hat einen Anteil an der Bilanzsumme von 41,5 % (2015: 42,6 %). Das anstaltseigene Kapital ist mit einem Betrag in Höhe von EUR 308,1 Mio. passiviert.

Der Sonderposten gem. § 2 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag a. F. enthält die bislang nicht verbrauchten Mittel für den Aufbau des Rundfunks in den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Der Posten reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr entsprechend der entstandenen Aufwendungen für die Nutzung der Landesfunkhäuser und des Gebäudes der Programmleitung Halle von EUR 108,2 Mio. auf EUR 95,8 Mio. zum Bilanzstichtag. Gleichzeitig verringerte sich der Anteil dieser Position an der Bilanzsumme gegenüber 2015 von 9,7 % auf 8,5 %.

Der Gesamtansatz der Rückstellungen hat sich im Berichtsjahr um EUR 25,8 Mio. auf EUR 490,8 Mio. erhöht. Das entspricht einem Anteil von 43,5 % (2015: 41,6 %) an den gesamten Passivpositionen. Die hierunter ausgewiesenen Pensionsrückstellungen, die auch Altersversorgungsansprüche von Mitarbeitern von Gemeinschaftseinrichtungen enthalten, werden zum Stichtag in Höhe von EUR 413,6 Mio. (2015: EUR 398,6 Mio.) ausgewiesen. Steuerrückstellungen sind mit EUR 7,9 Mio. passiviert.

Die Summe der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2016 stieg gegenüber dem Vorjahresstichtag um EUR 6,1 Mio. auf EUR 55,4 Mio. Der Anteil an der Bilanzsumme betrug 4,9 % (2015: 4,4 %). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um EUR 7,6 Mio. und beliefen sich auf EUR 30,9 Mio. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit einem Betrag von EUR 8,4 Mio. (2015: EUR 8,5 Mio.)

passiviert. Die sonstigen Verbindlichkeiten werden mit einem Wert von EUR 11,9 Mio. (2015: EUR 13,6 Mio.) ausgewiesen.

Der Ansatz des passiven Rechnungsabgrenzungspostens belief sich zum Bilanzstichtag auf EUR 18,6 Mio. und beinhaltet im Voraus vereinnahmte Rundfunkbeiträge.

## A.1.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Das Geschäftsjahr 2016 wurde mit einem Jahresfehlbetrag von EUR 6,8 Mio. abgeschlossen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einer Verringerung des Ergebnisses um EUR 22,7 Mio. Dabei ist unter wirtschaftlicher Sicht allerdings zu berücksichtigen, dass gem. 19. Bericht der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) alle den anerkannten Finanzbedarf übersteigenden Rundfunkbeiträge im Zeitraum 2013 bis 2016 einer separaten Rücklage zuzuführen sind. Sie stehen damit für eine Verwendung im Haushalt nicht zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden deshalb EUR 12,2 Mio. in die entsprechende Rücklage eingestellt.

### Erträge

Der MDR erzielte im Berichtsjahr Gesamterträge von EUR 740,5 Mio. (2015: EUR 780,9 Mio.). Diese enthalten auch die Erträge aus der Entwicklung des Sonderpostens gemäß § 2 RFinStV a.F. Die rückläufigen Erträge betreffen insbesondere die Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens, aus Rundfunkbeiträgen sowie die Bestandsveränderung.

Hauptbestandteil der Erträge waren im Berichtsjahr mit EUR 587,5 Mio. die Erträge aus Rundfunkbeiträgen (2015: EUR 597,6 Mio.). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr um EUR 10,1 Mio. ist hauptsächlich auf die Absenkung des Rundfunkbeitrags von EUR 17,98 auf monatlich EUR 17,50 zum 1. April 2015 zurückzuführen. Die Rundfunkbeiträge hatten im Berichtsjahr einen Anteil an den Gesamterträgen von 79,3 % (2015: 76,5 %).

Darüber hinaus sanken gegenüber dem Vorjahr auch die Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens um EUR 22,2 Mio. aufgrund geringerer Gewinn-

ausschüttungen aus dem vorhandenen Fondsvermögen. Der im Vorjahr ausgewiesene hohe Betrag war durch zusätzliche Gewinnausschüttungen generiert und zur Kompensation der vor allem zinsbedingt gestiegenen Aufwendungen für die Altersvorsorge eingesetzt worden. Das war im Berichtsjahr nicht notwendig.

Der Bestand an fertigen und unfertigen Produktionen verminderte sich um TEUR 148 leicht. Im Vorjahr war noch eine Bestandserhöhung von EUR 4,9 Mio. ausgewiesen worden.

Mit Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 wurden u. a. die Umsatzerlöse umfassender definiert. Die bisherige Differenzierung nach Erlösen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und dem „typischen Leistungsangebot“ entfiel. Damit wies der MDR im Berichtsjahr erstmalig unter den Erträgen Umsatzerlöse aus, die in Höhe von EUR 76,2 Mio. Kostenerstattungen, Erträge aus Co-Produktionen und Co-Finanzierungen sowie aus Programmverwertung u. Ä. betrafen und die im Vorjahr mit einem Wert von EUR 73,7 Mio. noch unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst waren. Die Veränderung ist insbesondere durch höhere Co-Produktionserträge verursacht.

An sonstigen betrieblichen Erträgen wurden im Berichtsjahr EUR 40,8 Mio. (2015: EUR 70,3 Mio.) vereinnahmt. Das entspricht einem Anteil von 5,5 % (2015: 15,6 %) an den Gesamterträgen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Umgliederung von Sachverhalten in die Umsatzerlöse in Folge der erstmaligen Anwendung des BilRUG zurückzuführen. Die im Berichtsjahr ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Er-

träge enthalten die gegenüber dem Vorjahr geringfügig reduzierten Erträge aus der Erhöhung des Deckungswertes der Rückdeckungsversicherungen für Pensionsansprüche sowie der Erträge aus Weiterverrechnungen im Zusammenhang mit dem Beitragseinzug. Darüber hinaus sind hierunter Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens u. Ä. erfasst.

Die Erträge aus Beteiligungen haben sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 um EUR 0,7 Mio. auf EUR 10,0 Mio. erhöht. Das ist im Wesentlichen auf eine im Vorjahresvergleich erhöhte Ausschüttung der MDR-Werbung GmbH zurückzuführen.

### **Aufwendungen**

Die Gesamtaufwendungen des MDR lagen im Jahr 2016 bei EUR 747,3 Mio. und damit um EUR 17,6 Mio. unter denen des Vorjahres.

Der Rückgang resultierte überwiegend aus den um EUR 43,7 Mio. verminderten Personalaufwendungen von EUR 164,9 Mio., die damit einen Anteil an den Gesamtaufwendungen von 22,1 % (2015: 27,3 %) haben. Von den Personalaufwendungen entfielen auf Löhne und Gehälter EUR 140,3 Mio., auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung EUR 22,4 Mio. sowie auf Aufwendungen für die Altersvorsorge EUR 2,2 Mio. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den um EUR 48,3 Mio. verminderten Aufwendungen für die Altersvorsorge. Bei der Berechnung der Höhe der Pensionsrückstellungen wurde aufgrund einer Gesetzesänderung ein im Vergleich zum Vorjahresstichtag höherer Zinssatz angewandt.

Gegenläufig wirkte die Zunahme der Materialaufwendungen um EUR 26,3 Mio. auf EUR 402,7 Mio. Das ist insbesondere auf erhöhte Aufwendungen für Programmgemeinschaftsaufgaben sowie für Urheber-, Leistungs- und Herstellungsvergütungen zurückzuführen. Ursächlich für den Anstieg der Programmgemeinschaftsaufgaben ist, dass das Jahr 2016 ein sogenanntes „Sportjahr“ war und deshalb der Kostenanteil gegenüber dem Vorjahr für die Übertragung von Sportgroßereignissen (Fußball-Europameisterschaft in Frankreich, Olympischen Sommerspiele in Brasilien) höher ausfiel. Für den Anstieg der Urheber-, Leistungs- und Herstellungsvergütungen sind neben einer Event-Produktion

zum Lutherjahr („Katharina Luther“) die Tarifsteigerungen bei den Honoraren verantwortlich. In den Materialaufwendungen sind u. a. Aufwendungen für Urheber-, Leistungs- und Herstellungsvergütungen in Höhe von EUR 177,8 Mio. (2015: EUR 167,9 Mio.), für den Anteil des MDR an Programmgemeinschaftsaufgaben und Co-Produktionen von EUR 111,6 Mio. (2015: 105,0 Mio.), für produktionsbezogene Fremdleistungen von unverändert EUR 60,7 Mio. sowie für technische Leistungen für die Rundfunkversorgung von EUR 48,7 Mio. (2015: EUR 42,7 Mio.) enthalten.

Im Berichtsjahr sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen in Höhe von insgesamt EUR 19,9 Mio. (2015: EUR 19,0 Mio.) vorgenommen worden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von EUR 126,3 Mio. reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 5,2 Mio. (4,0 %) in Folge der mit der Neudefinition der Umsatzerlöse notwendigen Umgliederungen in die Materialaufwendungen. Sie enthalten u. a. Aufwendungen für Mieten und Leasing, für den ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice, Prämienzahlungen an die Pensionskasse sowie Instandhaltungsaufwendungen und Bewirtschaftungskosten.

Die Zuwendungen an andere Rundfunkanstalten bewegen sich mit EUR 12,4 Mio. auf Vorjahresniveau. Sie betreffen den Aufwand für den ARD-Finanzausgleich in Höhe von EUR 6,4 Mio., den Anteil des MDR an den Ausgleichszahlungen zwischen den Landesrundfunkanstalten zur Schließung der Deckungslücke bei der Altersversorgung in Höhe von EUR 5,8 Mio. sowie die Zuwendungen für Strukturhilfe in Höhe von EUR 0,2 Mio.

## A.2 Jahresabschluss und Lagebericht

### A.2.1 Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva		31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
<b>A.</b>	<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
	Entgeltlich erworbene Rechte	105.020,56	120.782,55
	Entgeltlich erworbene Software	3.472.269,16	2.394.540,95
	Geleistete Anzahlungen	195.219,50	0,00
		<b>3.772.509,22</b>	<b>2.515.323,50</b>
<b>II.</b>	<b>Sachanlagen</b>		
1.	Grundstücke und Bauten, einschließlich der Einbauten in fremden Gebäuden	131.222.379,24	142.037.224,58
2.	Rundfunktechnische Anlagen und Maschinen	16.185.644,76	16.260.429,83
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.226.819,63	7.532.810,68
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.212.004,18	6.667.253,31
		<b>162.846.847,81</b>	<b>172.497.718,40</b>
<b>III.</b>	<b>Finanzanlagen</b>		
1.	Beteiligungen	26.827.644,71	26.605.144,71
2.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	171.000,00	171.000,00
3.	Wertpapiere des Anlagevermögens, davon für Beitragsmehrerträge: EUR 41.850.168,48 (Vj. EUR 30.483.893,00)	434.625.719,76	426.227.270,82
4.	Sonstige Ausleihungen	29.096.883,35	28.101.265,41
5.	Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	266.572.186,74	248.405.284,54
		<b>757.293.434,56</b>	<b>729.509.965,48</b>
	<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>923.912.791,59</b>	<b>904.523.007,38</b>
<b>B.</b>	<b>PROGRAMMVERMÖGEN</b>		
<b>I.</b>	<b>Hörfunk</b>		
	Fertige Produktionen	0,51	0,51
<b>II.</b>	<b>Fernsehen</b>		
1.	Unfertige Produktionen	17.265.344,93	16.234.675,46
2.	Fertige Produktionen	48.124.472,71	49.303.725,54
3.	Geleistete Anzahlungen	17.285.191,60	22.680.801,62
		<b>82.675.009,24</b>	<b>88.219.202,62</b>
	<b>Summe Programmvermögen</b>	<b>82.675.009,75</b>	<b>88.219.203,13</b>
<b>C.</b>	<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I.</b>	<b>Vorräte</b>		
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	393.762,89	391.405,80
<b>II.</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, davon für Beitragsmehrerträge: EUR 40.337.600,00 (Vj. EUR 39.533.700,00)	94.595.629,83	94.094.178,97
2.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.339.757,08	5.349.135,01
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	4.601.034,62	4.873.787,88
		<b>103.536.421,53</b>	<b>104.317.101,86</b>
<b>III.</b>	<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b> davon für Beitragsmehrerträge: EUR 15.000,00,00 (i.Vj. EUR 15.000,00,00)	16.991.258,81	17.940.151,05
	<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>120.921.443,23</b>	<b>122.648.658,71</b>
<b>D.</b>	<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>1.529.874,88</b>	<b>1.577.759,46</b>
		<b>1.129.039.119,45</b>	<b>1.116.968.628,68</b>

Quelle: Mitteldeutscher Rundfunk

Passiva		31.12.2016 in €	31.12.2015 in €
<b>A.</b>	<b>EIGENKAPITAL</b>		
<b>I.</b>	<b>Anstaltseigenes Kapital</b>	308.116.389,48	310.128.028,18
<b>II.</b>	<b>Gewinnrücklagen</b>		
1.	Rücklage für Beitragsmehrerträge	97.187.768,48	85.017.593,00
2.	Andere Gewinnrücklagen	63.195.493,43	80.172.090,83
		<b>160.383.261,91</b>	<b>165.189.683,83</b>
	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>468.499.651,39</b>	<b>475.317.712,01</b>
<b>B.</b>	<b>SONDERPOSTEN GEMÄß § 2 RUNDFUNKFINANZIERUNGS-STAATSVETRAG a. F.</b>	95.769.428,37	108.161.372,09
<b>C.</b>	<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	413.604.202,61	398.592.663,95
2.	Steuerrückstellungen	7.949.319,94	4.177.730,73
3.	Sonstige Rückstellungen	69.218.724,45	62.192.248,44
	<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>490.772.247,00</b>	<b>464.962.643,12</b>
<b>D.</b>	<b>VERBINDLICHKEITEN</b>		
1.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.130.000,00	3.897.000,00
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.908.480,65	23.331.810,57
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.433.762,88	8.477.293,66
4.	Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 4.379.438,26 (Vj. EUR 4.520.293,22) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 458.371,11 (Vj. EUR 360.461,39)	11.906.603,56	13.618.119,50
	<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>55.378.847,09</b>	<b>49.324.223,73</b>
<b>E.</b>	<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	18.618.945,6	19.202.677,73
		<b>1.129.039.119,45</b>	<b>1.116.968.628,68</b>

## A.2.2 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

		2016 in €	2015 in €
<b>1.</b>	<b>ERTRÄGE AUS RUNDFUNKBEITRÄGEN</b>	587.549.688,71	597.661.086,84
<b>2.</b>	<b>UMSATZERLÖSE</b>	76.174.976,78	0,00
<b>3.</b>	<b>ERHÖHUNG DES BESTANDES AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN PRODUKTIONEN DES PROGRAMMVERMÖGENS</b>	-148.583,36	4.906.231,72
<b>4.</b>	<b>ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN</b>	97.935,91	0,00
<b>5.</b>	<b>SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE</b>		
a)	Erträge aus Kostenerstattungen	0,00	51.116.827,19
b)	Andere Betriebserträge	40.848.480,66	70.296.437,33
		40.848.480,66	121.413.264,52
	<b>Sonstige betriebliche Erträge insgesamt</b>	<b>704.522.498,70</b>	<b>723.980.583,08</b>
<b>6.</b>	<b>MATERIALAUFWAND</b>		
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.626.251,67	-3.840.634,18
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-350.380.340,51	-329.907.162,84
c)	Aufwendungen für technische Leistungen der Rundfunkversorgung	-48.706.613,78	-42.677.468,76
	<b>Materialaufwand insgesamt</b>	<b>-402.713.205,96</b>	<b>-376.425.265,78</b>
<b>7.</b>	<b>PERSONALAUFWAND</b>		
a)	Löhne und Gehälter	-140.258.837,36	-136.538.215,25
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 2.223.848,04 (Vj. EUR 50.527.622,40)	-24.636.826,71	-72.051.313,25
	<b>Personalaufwand insgesamt</b>	<b>-164.895.664,07</b>	<b>-208.589.528,50</b>
<b>8.</b>	<b>ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN</b>	-19.911.196,49	-18.985.478,87
<b>9.</b>	<b>SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>		
a)	Aufwendungen für den Rundfunkbeitragseinzug	-17.649.351,86	-20.287.818,35
b)	Übrige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 10.014,72 (Vj. EUR 19.573,39)	-108.679.377,05	-111.276.163,60
	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen insgesamt</b>	<b>-126.328.728,91</b>	<b>-131.563.981,95</b>

10.	<b>ZUWENDUNGEN AN ANDERE RUNDFUNKANSTALTEN</b>	-12.361.104,90	-12.442.284,85
11.	<b>ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN</b>	10.043.694,02	9.312.000,00
12.	<b>ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS</b>	13.032.389,39	35.237.543,43
13.	<b>SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE</b>	523.446,38	552.613,02
14.	<b>ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN</b>	-126.605,14	0,00
15.	<b>ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN</b>		
	davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 13.769.710,00 (Vj. EUR 13.373.038,00)	-14.959.600,95	-13.477.024,39
16.	<b>STEUERN VON EINKOMMEN UND VOM ERTRAG</b>	-5.819.017,16	-3.257.163,48
17.	<b>ERGEBNIS NACH STEUERN</b>	-18.993.095,09	4.342.011,71
18.	<b>SONSTIGE STEUERN</b>	-216.909,25	-232.196,05
19.	<b>ERTRÄGE AUS DER ENTWICKLUNG DES SONDERPOSTENS GEMÄSS § 2 RUNDFUNKFINANZIERUNGSSTAATSVERTRAG a. F.</b>	12.391.943,72	11.784.515,25
20.	<b>JAHRESFEHLBETRAG (VJ. JAHRESÜBERSCHUSS)</b>	-6.818.060,62	15.894.330,91
21.	<b>EINSTELLUNGEN IN GEWINNRÜCKLAGEN</b>		
a)	Rücklage für Beitragsmehrerträge	-12.170.175,48	-24.861.799,00
b)	Andere Gewinnrücklagen	-5.583.000,00	-8.510.842,95
		<b>-17.753.175,48</b>	<b>-33.372.641,95</b>
22.	<b>Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>		
	Andere Gewinnrücklagen	24.571.236,10	17.478.311,04
23.	<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Quelle: Mitteldeutscher Rundfunk

## A.2.3 Anhang 2016

### Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss 2016 ist gemäß § 33 Abs. 2 MDR-Staatsvertrag nach den aktien- und handelsrechtlichen Vorschriften in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) für große Kapitalgesellschaften unter Berücksichtigung rundfunk-spezifischer Besonderheiten aufgestellt worden. Verän-

derungen, die sich durch die erstmalige Anwendung des BilRUG ergeben, werden unter den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Der Jahresabschluss entspricht in Form und Inhalt den Beschlüssen und Empfehlungen der ARD/ZDF-Finanzkommission.

### Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bi-

lanziert. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode auf der Grundlage der ARD-einheitlich angewendeten Nutzungsdauerfestlegungen ermittelt.

Die Nutzungsdauern betragen im Einzelnen:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3
Dienstgebäude nach 1985	25
Sonstige Baulichkeiten	50
Außenanlagen	10 bis 15
Rundfunktechnische Anlagen und Maschinen	5 bis 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13

Davon abweichend wird für die Fernsehzentrale in Leipzig (Buchwert zum Stichtag TEUR 67.551) eine Nutzungsdauer von 50 Jahren angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung als Aufwand berücksichtigt, sofern deren Anschaffungskosten jeweils EUR 150,00 netto nicht überschreiten. Abgänge bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern werden zum Zeitpunkt des tatsächlichen körperlichen Abgangs gezeigt. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 netto und EUR 1.000,00 netto betragen, werden in einen Sammelpos-

ten eingestellt und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen.

Beteiligungen, Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie sonstige Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bilanziert. Eine zinslose Ausleihung wurde abgezinst.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um offene Spezial-Alternative Investmentfonds i. S. d. Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB). Die Anteile sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Der Marktwert des inländischen Investmentvermögens beträgt zum 31. Dezember 2016 TEUR 529.843.

Die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen sind, soweit sie sich aus der Grundversorgung gemäß Versorgungstarifvertrag des MDR vom 24. März 1997 i. d. F. vom 1. Juli 2013 ergeben, zu Rückkaufswerten bilanziert. Der Aktivwert entspricht der versicherungstechnischen Bilanzdeckungsrückstellung gemäß dem von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten technischen Geschäftsplan der Baden-Badener Pensionskasse VVaG und ist mit dem Rückkaufswert der Versicherung identisch. Als Rechnungsgrundlagen wurden die modifizierten „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der Rechnungszins beträgt 3,5 %.

Dagegen werden die Ansprüche aus dem Tarifvertrag zur Höherversorgung, Entgeltumwandlung, Direktversicherung vom 20. November 2002 i. d. F. vom 30. November/11. Dezember 2009 sowie aus dem Beitragstarifvertrag Altersversorgung vom 1. Juli 2013 i. d. F. vom 1. Oktober 2014 jeweils mit dem beizulegenden Zeitwert analog wertpapiergebundener Versorgungszusagen bilanziert, da es sich um leistungskongruent rückgedeckte Versorgungszusagen handelt.

Eine Saldierung mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt nicht, da die Voraussetzungen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB nicht erfüllt sind. Die Ansprüche sind nicht an die Mitarbeiter verpfändet und somit nicht dem Zugriff anderer Gläubiger entzogen.

Die Veränderung der Rückkaufs- sowie Zeitwerte der Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen werden im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.

Das Programmvermögen ist zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bewertet. Darin sind sowohl die direkt zurechenbaren Kosten als auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten berücksichtigt.

Der unter dem Fernseh-Programmvermögen bilanzier-

te Anteil des MDR am Programmvermögen der Degeto Film GmbH entspricht den auf den MDR entfallenden anteiligen Anschaffungskosten für entsprechende Filmkäufe.

Bereits gesendetes Hörfunk-Programmvermögen (Archivmaterial und bespielte Tonträger) wird mit einem Erinnerungswert von EUR 0,51 ausgewiesen.

Archiviertes Fernseh-Programmvermögen, das bis zum Bilanzstichtag bereits zur Ausstrahlung gelangte, wird genrespezifisch gemäß den ARD-einheitlichen Regelungen vollständig bzw. bis auf 10 % der Anschaffungs-/Herstellungskosten abgeschrieben. Die verbleibenden 10 % der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden innerhalb der drei Folgejahre, bezogen auf das Jahr der Erstsending, abgeschrieben.

Das Vorratsvermögen wird zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nominalwert. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Des Weiteren besteht in Höhe von 1 % der nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine pauschale Wertberichtigung von TEUR 956.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden unsaldiert ausgewiesen.

Der Sonderposten gemäß § 2 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag a. F., enthält die Gebührenanteile der ARD-Altanstalten in Höhe der nicht verbrauchten Mittel für den Aufbau des Rundfunks in den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Er wurde zum Barwert eingestellt.

Die Verzinsung des Sonderpostens gemäß § 2 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag a. F. erfolgt mittels des gewichteten durchschnittlichen Refinanzierungszinssatzes, der sich aus den Darlehensverpflichtungen der Leasinggesellschaften zur Finanzierung der MDR-Leasingobjekte errechnet. Für die Berechnung des Zinsbetrages wird der durchschnittliche Jahresbestand des Sonderpostens zugrunde gelegt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, die aufgrund einzelvertraglicher Zusagen oder wegen Zusagen auf der Grundlage des Versorgungstarifvertrages vom 24. März 1997 zu bilden sind, werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages in Anlehnung an die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt. Zudem sind bei der Bemessung der Rückstellungen künftige Gehalts- und Rentenentwicklungen von plus 2,0 % p. a. berücksichtigt. Die Rückstellungen für laufende Pensionen oder Anwartschaften werden pauschal mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode - PUC) abgezinst.

Mit dem im März 2016 in Kraft getretenen Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie war im Geschäftsjahr 2016 bei der Bewertung der Altersversorgungsansprüche anstelle des bisherigen Sieben-Jahres-Durchschnittzinssatzes ein Zehn-Jahres-Durchschnittzinssatz zu verwenden. Damit betrug der zum Stichtag 31. Dezember 2016 maßgebliche Zinssatz 4,01 % statt 3,24 %, was zu einer Entlastung von TEUR 55.909 führte.

Die Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgte im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 4.457 zulasten des Personalaufwandes und gemäß § 277 Abs. 5 HGB in Höhe von TEUR 13.736 zulasten des Zinsaufwandes.

Aus der geänderten Bewertung nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) in Anlehnung an die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ergab sich im Jahr 2010 für die Pensionsrückstellungen ein zusätzlicher Zuführungsbetrag in Höhe von TEUR 9.561. Der Betrag wird gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB über die folgenden 15 Jahre, bis spätestens 31. Dezember 2024, zu mindestens einem Fünfzehntel der Gesamtrückstellungshöhe zugeführt. Mit einer anteiligen Zuführung in Höhe von TEUR 637 im Geschäftsjahr 2016 beträgt die Unterdeckung zum Bilanzstichtag TEUR 5.099. Diese Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde, nachdem gem. Artikel 75 Abs. 1

Satz 1 EGHGB i. d. F. des BilRUG der bisherige Posten „außerordentliche Aufwendungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung entfällt, zulasten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB) vorgenommen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf der Grundlage des Beitragstarifvertrages Altersversorgung sowie für Versorgungsverpflichtungen nach dem Tarifvertrag Höherversorgung, Entgeltumwandlung, Direktversicherung sind mit dem beizulegenden Wert der wertpapiergebundenen Versorgungszusagen angesetzt. Insgesamt wurden den Pensionsrückstellungen dafür TEUR 3.057 zulasten des Personalaufwandes zugeführt.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Die darunter ausgewiesenen Rückstellungen für Altersteilzeit (Blockmodell) sind nach IDW RS HFA 3 und auf Basis des BilMoG mit einem Rechnungszinssatz von 1,81 % bewertet.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgt zu den Erfüllungsbeträgen.

Im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit ausländischen Partnern wurden Fremdwährungsgeschäfte getätigt. Fremdwährungsforderungen bzw. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum amtlichen Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt.

### **Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagegitter dargestellt, das im Anschluss an diesen Textteil folgt.

Im Berichtsjahr wurden bei den selbsterstellten Vermögensgegenständen Fertigungskosten in Höhe von insgesamt TEUR 98 aktiviert, die im Zusammenhang mit den Bauinvestitionen in Leipzig anfielen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen, wie im Vorjahr, ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Wesentliche Einzelposten der sonstigen Vermögensgegenstände sind Schadenersatzforderungen im Zusammenhang mit den dolosen Handlungen beim Kinderkanal von TEUR 7.553, die bis auf einen Erinnerungswert von EUR 1,00 wertberichtet wurden, sowie Anteile am Gemeinschaftsvermögen des ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice und des Informations-Verarbeitungs-Zentrums von TEUR 1.402. Darüber hinaus ist zum

Bilanzstichtag eine Forderung gegen einen Leasinggeber aus Zahlungsansprüchen in Vorjahren in Höhe von TEUR 7.434 bilanziert, die zu 90 % einzelwertberichtet wurde. Dem gegenüber stehen Rückstellungen für dessen Ansprüche und Prozessrisiken von TEUR 4.514.

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Entwicklung der Eigenkapitalpositionen stellt sich im Geschäftsjahr 2016 wie folgt dar:

	Stand 01.01.2016	Einstellungen	Umgliederungen	Entnahmen	Stand 31.12.2016
Anstaltseigenes Kapital	310.128	0	-2.012	0	308.116
Gewinnrücklagen					
DAB+	779	909	0	1.688	0
HDTV	9.645	4.674	0	262	14.057
Beitragsmehrerträge	85.017	12.170	0	0	97.187
Sonstige	69.748	0	2.012	22.621	49.139
	<b>165.189</b>	<b>17.753</b>	<b>2.012</b>	<b>24.571</b>	<b>160.383</b>
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>475.317</b>	<b>17.753</b>	<b>0</b>	<b>24.571</b>	<b>468.499</b>

Quelle: Mitteldeutscher Rundfunk

Die Umgliederung von TEUR 2.012 des anstaltseigenen Kapitals in die sonstigen Gewinnrücklagen betrifft Überschüsse vergangener Jahre des ARD/ZDF-Kinderkanals.

Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) hat in ihrem 18. Bericht Mittel für die Entwicklung des digitalen terrestrischen Rundfunks mittels DAB+ sowie für das Projekt hochauflösendes Fernsehen (HDTV) anerkannt. Beide Projekte wurden im 19. KEF-Bericht bestätigt. Entsprechend werden diese zweckgebundenen Mittel im Zeitraum 2013 bis 2016 den dafür vorgesehenen Gewinnrücklagen zugeführt bzw. bei Verwendung entnommen.

Ferner sind im Berichtsjahr in die von der KEF geforderte Rücklage für Beitragsmehrerträge Mittel in Höhe von TEUR 12.170 eingestellt worden. Entsprechend erhöhte sich der Rücklagebestand auf TEUR 97.187.

Auf der Aktivseite wird die entsprechende Eigenkapitalposition als Davon-Vermerk bei den Finanzanlagen sowie bei den Forderungen und den flüssigen Mitteln ausgewiesen.

Der Sonderposten gemäß § 2 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag a. F. entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

1. Januar 2016	108.161
Zuführung	5.255
Inanspruchnahme zur Finanzierung von Leasingraten	-17.647
<b>31. Dezember 2016</b>	<b>95.769</b>

Angaben in TEUR

Der Stand zum Bilanzstichtag deckt auch die in den Geschäftsjahren 2018 bis 2020 fälligen Kaufoptionen bezüglich der Landesfunkhäuser Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie des Gebäudes der Programmdirektion Halle ab.

Der Sonderposten wurde entsprechend den im Geschäftsjahr geleisteten Leasingraten einschließlich der leasingspezifischen Nebenkosten für die Landesfunkhäuser und des Gebäudes der Programmdirektion Halle in Anspruch genommen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Rückstellungen für Ausgleichsansprüche von Gemeinschaftseinrichtungen der ARD in Höhe von TEUR 14.505, für Personal von TEUR 10.770, für Leitungs- und Verbreitungskosten von TEUR 8.728, für Honorare und Lizenzen von TEUR 8.560 sowie Rückstellungen für Sachverhalte gemäß § 14 Rundfunkbeitragsstaatsvertrag aus der Umstellung der Rundfunkfinanzierung von

TEUR 7.165. Ferner sind hierunter weitere Rückstellungen für Prozessrisiken von TEUR 2.958, für ARD-Umlagen von TEUR 6.378 sowie für ausstehende Rechnungen von TEUR 2.667 ausgewiesen.

Verbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 55.379. Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Verbindlichkeiten aus Steuern (TEUR 531, Vj. TEUR 62) und im Übrigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die MDR weist in Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG unter den Erträgen erstmals Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 76.175 aus, die im Vorjahr mit einem Wert von TEUR 73.691 noch unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst waren. Die Erträge wurden überwiegend im Inland erzielt.

Die Umsatzerlöse betreffen:

Kostenerstattungen	50.521	Angaben in TEUR
Co-Produktionen und Co-Finanzierungen	12.913	
Programmverwertung	7.394	
Sponsoring und Werbung	3.012	
Übrige	2.335	
	<b>76.175</b>	

Mit der im Berichtsjahr geänderten Zuordnung von Teilen der sonstigen betrieblichen Erträge zu den Umsatzerlösen werden gleichzeitig damit zusammenhängende Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.906 erstmals unter dem Materialaufwand (im Wesentlichen in den Aufwendungen für bezogene Leistungen) ausgewiesen. Im Vorjahr waren die entsprechenden Aufwendungen von TEUR 4.053 noch unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Unter den Abschreibungen auf Finanzanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB in Höhe von TEUR 127 aufgrund der Prolongation eines zinslosen Darlehens enthalten.

Im Geschäftsjahr 2016 sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 9.460 sowie periodenfremde Aufwen-

dungen in Höhe von TEUR 9.103 angefallen. Die periodenfremden Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 4.692. Des Weiteren sind hierunter Erträge aus Umsatzsteuererstattungen von TEUR 1.105 sowie aus Kabelweiterleitung von TEUR 559 enthalten. Die periodenfremden Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für die Programmverbreitung (TEUR 5.275). Im Übrigen sind Zahlungen für Vorjahre enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten das Ergebnis in Höhe von TEUR 5.819. Darin enthalten sind auch die entsprechenden Aufwendungen für die Besteuerung der Netto-Werbeumsatzerlöse, die durch die MDR-Werbung GmbH vereinnahmt werden. Die Besteuerung dieser Erlöse erfolgt auf Grundlage des § 8 Abs. 1 Satz 3 Körperschaftsteuergesetz. Aufgrund einer

internen Verwaltungsanweisung der Finanzverwaltung erfolgt die körperschaft- und gewerbsteuerliche Veranlagung der Netto-Werbeumsatzerlöse seit dem Berichtsjahr 2012 direkt beim MDR.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der vollständigen Ergebnisverwendung aufgestellt. Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresergebnis von TEUR -6.818 ab. Gemäß der durch den Rundfunkrat bestätigten Mittelfristigen Finanzplanung wird der Jahresfehlbetrag vollständig mit den Anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

### **Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB/Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Finanzielle Verpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag aus Lizenzverträgen (EUR 119,8 Mio.), aus Verträgen für die Verbreitung der Hörfunk- und Fernsehprogramme über terrestrische Anlagen, Satellit und HD-Transponder (EUR 207,4 Mio.), aus Mietverträgen (EUR 8,0 Mio.) sowie aus Wartungs- und Dienstleistungsverträgen (EUR 11,9 Mio.). Darüber hinaus wird zum 31. Dezember 2016 ein Bestell-Obligo für Anlageinvestitionen in Höhe von EUR 4,6 Mio. ausgewiesen.

Aus der leasingfinanzierten Errichtung der Landesfunkhäuser Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen sowie des Gebäudes der Programmdirektion Halle ergeben sich per 31. Dezember 2016 finanzielle Verpflichtungen von insgesamt EUR 107,4 Mio., davon EUR 21,7 Mio. gegenüber Tochtergesellschaften. Darin enthalten sind die optionalen Kaufpreise, die bei Ausübung des Wahlrechts am Ende der Grundmietzeit von ca. 20 Jahren bei den Landesfunkhäusern bzw. ca. 22,5 Jahren bei dem Gebäude der Programmdirektion Halle fällig würden.

Der MDR ist Mitglied der Pensionskasse Rundfunk VVaG (PK). Die PK ist eine Versorgungseinrichtung der freien Mitarbeiter der deutschen Rundfunkanstalten und hat den Zweck, Versorgungsleistungen nach Maßgabe der Satzung und der Allgemeinen Versicherungsbedingungen zu gewähren. Nach § 1 Abs. 1 Satz 3 des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) steht der MDR für die sich nach Maßgabe der Satzung und AVB der PK ergebenden Leistungen ein, soweit diese Leistungen durch die Arbeitgeber finanziert

sind. Die PK ist der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen unterworfen. Aufgrund der unmittelbaren Vertretung der Anstalten in den Organen der Pensionskasse wird die Eintrittswahrscheinlichkeit der Haftung als äußerst gering angesehen. Auf eine quantitative Bewertung des Risikos wird daher verzichtet.

Ferner ist der MDR Kommanditist bei der LIVIDA MO-LARIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Landesfunkhaus Erfurt KG, Erfurt. Die Kommanditeinlage von TEUR 25 ist bislang noch nicht eingefordert worden und besteht als finanzielle Verpflichtung.

Darüber hinaus wurden vom MDR keine weiteren Sicherheiten gewährt.

### **Sonstige Angaben**

Intendantin des MDR ist Frau Prof. Dr. Karola Wille.

Auf die Angabe nach § 285 Satz 1 Nr. 9a und 9b HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Zusammensetzung des Rundfunk- und des Verwaltungsrates des MDR im Geschäftsjahr 2016 bis einschließlich zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses wird im folgenden Abschnitt dargestellt. An Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder dieser beiden Gremien wurden im Berichtsjahr insgesamt TEUR 481 gezahlt.

Die durchschnittliche Anzahl festangestellter Mitarbeiter (Angestellte) belief sich im Jahr 2016 inkl. Personalgestellung, Volontäre und Auszubildende (73) auf 2.254, davon 1.086 Mitarbeiterinnen.

Das Honorar für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 sowie die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz beträgt TEUR 76 (netto).

Nach § 11 Abs. 1 Publizitätsgesetz (PublG) ist ein Unternehmen mit Sitz im Inland, unter dessen einheitlicher Leitung andere Unternehmen stehen, zur Konzernrechnungslegung im Sinne des PublG verpflichtet. Die Geschäftsleitung des MDR geht davon aus, dass der MDR kein Unternehmen im Sinne des PublG und des HGB ist.

Der MDR war am Bilanzstichtag gemäß § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB an folgenden Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar beteiligt:

Unmittelbare Beteiligungen	Höhe der Anteile	Eigenkapital	Ergebnis im Geschäftsjahr	
	in %	in TEUR	in TEUR	Jahr
MDR-Werbung GmbH, Erfurt	100,0	14.753	5.643	2016
DREFA Media Holding GmbH, Leipzig	100,0	26.458	1.514	2016
TELEPOOL GmbH, München	24,0	62.624	4.520	2015
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM), Leipzig	20,0	11.085	-15.495	2015
LIVIDA MOLARIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Landesfunkhaus Erfurt KG, Erfurt	80,0	-10.444	1.482	2015
Degeto Film GmbH, Frankfurt	11,11	107	-162	2015
ARD/ZDF Medienakademie gGmbH, Nürnberg	8,56	1.928	811	2016
Institut für Rundfunktechnik GmbH (IRT), München	5,71	1.260	853	2015
SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH, München	5,56	944	67	2015
ARTE Deutschland TV GmbH, Baden Baden	5,26	63.144	0	2015

Der Anteil an der LIVIDA MOLARIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Landesfunkhaus Erfurt KG, Erfurt, bezieht sich auf die festen Einlagen der Komman-

ditisten. Da die Kommanditeinlage bislang noch nicht eingefordert wurde, ist die Beteiligung nicht bilanziert.

Mittelbare Beteiligungen (über DREFA Media Holding GmbH)	Höhe der Anteile	Eigenkapital	Ergebnis im Geschäftsjahr	
	in %	in TEUR	in TEUR	Jahr
AVI.DAT Software & Technology GmbH, Leipzig <sup>1</sup>	100,0	557	0	2016
DREFA Immobilien Management GmbH, Leipzig	100,0	1.135	38	2016
Media Mobil GmbH, Halle	100,0	-166	605	2016
Media City Atelier (MCA) GmbH, Leipzig	51,0	-431	100	2016
Media & Communication Systems (MCS) GmbH Thüringen, Erfurt <sup>1</sup>	51,0	261	0	2016
Media & Communication Systems (MCS) GmbH Sachsen, Dresden <sup>1</sup>	51,0	523	0	2016
Media & Communication Systems (MCS) GmbH Sachsen-Anhalt, Magdeburg <sup>1</sup>	51,0	500	0	2016
Saxonia Entertainment GmbH, Magdeburg	51,0	520	20	2016
Synchron- und Tonstudio Leipzig GmbH, Leipzig	50,0	209	68	2015
Kinderfilm GmbH, Erfurt	50,0	417	-80	2016
Saxonia Media Filmproduktionsgesellschaft mbH, Leipzig	49,0	1.628	1.128	2015/2016
Ottonia Media GmbH, Magdeburg	49,0	6	17	2015
Motion Works GmbH, Halle	39,0	354	144	2015
Bavaria Film GmbH, Geiseltal	16,64	61.114	3.869	2015/2016

Mittelbare Beteiligungen (über MDR – Werbung GmbH)	Höhe der Anteile	Eigenkapital	Ergebnis im Geschäftsjahr	
	in %	in TEUR	in TEUR	Jahr
SARAG Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	50,0	-8.211	1.358	2015
ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH, Frankfurt am Main	11,0	1.360	285	2015

<sup>1</sup> Zwischen der Gesellschaft und der DREFA Media Holding GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

## Gremienzusammensetzung – Mitglieder des Rundfunkrates

### Vertreter der Landesregierungen

Erhard Weimann (Sprecher Landesgruppe Sachsen) .....	Sachsen
Anne-Marie Keding (bis 25.04.2016) – Dr. Tamara Zieschang (ab 24.05.2016).....	Sachsen-Anhalt
Malte Krückels.....	Thüringen

### Vertreter der in den Landtagen vertretenen Parteien

Stefan Gebhardt .....	Sachsen-Anhalt
Bernd Reisener (Vorsitzender Hörfunkausschuss) .....	Sachsen-Anhalt
Dr. Jens Dietrich.....	Thüringen
Steffen Flath (Vorsitzender Rundfunkrat) .....	Sachsen
Falk Neubert .....	Sachsen
Dirk Panter (Vorsitzender Haushaltsausschuss).....	Sachsen
René Lindenberg .....	Thüringen
Sören Herbst .....	Sachsen-Anhalt
Mike Mohring .....	Thüringen

### Mitglieder der evangelischen Kirche

Dietrich Bauer .....	Sachsen
Peter Taeger (Vorsitzender Fernsehausschuss) .....	Thüringen

### Mitglieder der katholischen Kirche

Stephan Rether .....	Sachsen-Anhalt
Winfried Weinrich .....	Thüringen

### Mitglied der jüdischen Kultusgemeinde

Heinz-Joachim Aris (verstorben) .....	Sachsen
---------------------------------------	---------

### Mitglieder der Arbeitnehmersverbände

Wolfgang Ladebeck .....	Sachsen-Anhalt
Sandro Witt .....	Thüringen
Markus Schlimbach .....	Sachsen

### Mitglieder der Arbeitgeberverbände

Guido Nienhaus .....	Sachsen-Anhalt
Andreas Huhn.....	Sachsen
Walter Botschatzki (Sprecher Landesgruppe Thüringen) .....	Thüringen

### Mitglieder der Handwerksverbände

Roland Ermer .....	Sachsen
Dr. Andreas Baeckler (Sprecher Landesgruppe Sachsen-Anhalt) .....	Sachsen-Anhalt
Thomas Malcherek .....	Thüringen

### Mitglieder der kommunalen Spitzenverbände

Michael Ziche .....	Sachsen-Anhalt
Thomas Budde .....	Thüringen
Andreas Kretschmar .....	Sachsen

### Mitglied der Industrie- und Handelskammern

Wolfgang Topf .....	Sachsen
---------------------	---------

**Mitglied der Bauernverbände**

Horst Saage (1. Stv. Vorsitzender Rundfunkrat) ..... Sachsen-Anhalt

**Mitglied des Deutschen Sportbundes**

Andreas Decker ..... Sachsen

**Mitglied der Jugendverbände**

Kai Ostermann ..... Thüringen

**Mitglied der Frauenverbände**

Steffi Schikor ..... Sachsen-Anhalt

**Mitglied der Vereinigung der Opfer des Stalinismus**

Frank Nemetz ..... Sachsen

**Mitglieder weiterer gesellschaftlich bedeutsamer Organisationen und Gruppen**

Dr. Friedrich Kühn ..... Sachsen

Prof. Wilfried Krätzschar ..... Sachsen

Manfred Böhme ..... Sachsen

Heiko Hilker ..... Sachsen

Susanna Erbring ..... Sachsen-Anhalt

Nicole Anger ..... Sachsen-Anhalt

Prof. Dr. Gabriele Schade (2. Stv. Vorsitzende Rundfunkrat, Vorsitzende Telemedienausschuss) Thüringen

Dr. Kurt Herzberg ..... Thüringen

**Gremienzusammensetzung – Mitglieder des Verwaltungsrates**

Dr. Karl Gerhold, Unternehmer ..... Sachsen-Anhalt

Dr. Jürgen Weißbach, i. R. .... Sachsen-Anhalt

Prof. Dr. Günther Graßau, Professor für Fernsehjournalismus/Fernsehprod.,(bis 03.04.2016)... Sachsen

Christian Schramm, i. R. (Stv. Vorsitzender ab 04.04.2016,  
Amt. Vorsitzender 22.02.2016 bis 04.04.2016) ..... Sachsen

Joachim Dirschka, i. R. (ab 08.02.2016) ..... Sachsen

Dr. Gerd Schuchardt, Minister i. R. (bis 03.04.2016), (Amt. Vorsitzender bis 22.02.2016)  
(Stv. Vorsitzender ab 22.02.2016) ..... Thüringen

Birgit Diezel, Ministerin a.D. i. R. (Vorsitzende ab 04.04.2016) ..... Thüringen

Prof. Dr. Jutta Emes (ab 04.04.2016), Professorin für Marketing und Medien,  
Prorektorin für Studium und Lehre ..... Thüringen

Prof. Dr. Friedrich Vogelbusch (ab 04.04.2016),  
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater bei Warth & Klein Grant Thornton AG ..... Sachsen

**Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres, die sich nachhaltig auf die Vermögens- und Ertragslage des MDR auswirken könnten, liegen nicht vor.

Leipzig, 28. April 2017

Die Intendantin Prof. Dr. Karola Wille

## A.2.4 Entwicklung des Anlagevermögens im Jahr 2016

		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
		Stand am 1.1.2016	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2016
<b>I.</b>	<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
1.	Entgeltlich erworbene Rechte	454.336,77	19.990,00	0,00	0,00	474.326,77
2.	Entgeltlich erworbene Software	21.167.271,93	2.699.579,77	427.814,24	2.737.735,45	21.556.930,49
3.	Geleistete Anzahlungen	0,0	195.219,50	0,00	0,00	195.219,50
		<b>21.621.608,70</b>	<b>2.914.789,27</b>	<b>427.814,24</b>	<b>2.737.735,45</b>	<b>22.226.476,76</b>
<b>II.</b>	<b>SACHANLAGEN</b>					
1.	Grundstücke und Bauten, einschl. der Einbauten in fremden Gebäuden	268.297.405,80	0,00	18.765,94	10.965.183,20	257.350.988,54
2.	Rundfunktechnische Anlagen und Maschinen	102.311.881,13	4.936.428,29	2.865.959,98	4.242.313,01	105.871.956,39
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.243.181,58	2.248.429,81	2.870.286,55	2.844.045,59	42.517.852,35
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.667.253,31	5.746.347,61	-6.182.826,71	18.770,03	6.212.004,18
		<b>417.519.721,82</b>	<b>12.931.205,71</b>	<b>-427.814,24</b>	<b>18.070.311,83</b>	<b>411.952.801,46</b>
<b>III.</b>	<b>FINANZANLAGEN</b>					
1.	Beteiligungen	26.626.260,05	222.500,00	0,00	0,00	26.848.760,05
2.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	171.000,00	0,00	0,00	0,00	171.000,00
3.	Wertpapiere des Anlagevermögens	426.227.270,82	22.999.856,06	0,00	14.601.407,12	434.625.719,76
4.	Sonstige Ausleihungen	28.255.836,43	1.122.223,08	0,00	0,00	29.378.059,51
5.	Versicherungsansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	248.405.284,54	18.166.902,20	0,00	0,00	266.572.186,74
		<b>729.685.651,84</b>	<b>42.511.481,34</b>	<b>0,00</b>	<b>14.601.407,12</b>	<b>757.595.726,06</b>
		<b>1.168.826.982,36</b>	<b>58.357.476,32</b>	<b>0,00</b>	<b>35.409.454,40</b>	<b>1.191.775.004,28</b>

Abschreibungen					Buchwerte	
Stand am 1.1.2016	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2015
333.554,22	35.751,99	0,00	0,00	369.306,21	105.020,56	120.782,55
18.772.730,98	2.049.665,80	0,00	2.737.735,45	18.084.661,33	3.472.269,16	2.394.540,95
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	195.219,50	0,00
<b>19.106.285,20</b>	<b>2.085.417,79</b>	<b>0,00</b>	<b>2.737.735,45</b>	<b>18.453.967,54</b>	<b>3.772.509,22</b>	<b>2.515.323,50</b>
126.260.181,22	6.564.296,14	-4.274,26	6.691.593,80	126.128.609,30	131.222.379,24	142.037.224,58
86.051.451,30	7.871.232,87	4.274,26	4.240.646,80	89.686.311,63	16.185.644,76	16.260.429,83
32.710.370,90	3.390.249,69	0,00	2.809.587,87	33.291.032,72	9.226.819,63	7.532.810,68
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.212.004,18	6.667.253,31
<b>245.022.003,42</b>	<b>17.825.778,70</b>	<b>0,00</b>	<b>13.741.828,47</b>	<b>249.105.953,65</b>	<b>162.846.847,81</b>	<b>172.497.718,40</b>
21.115,34	0,00	0,00	0,00	21.115,34	26.827.644,71	26.605.144,71
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	171.00,00	171.00,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	434.625.719,76	426.227.270,82
154.571,02	126.605,14	0,00	0,00	281.176,16	29.096.883,35	28.101.265,41
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	266.572.186,74	248.405.284,54
175.686,36	126.605,14	0,00	0,00	302.291,50	757.293.434,56	729.509.965,48
<b>264.303.974,98</b>	<b>20.037.801,63</b>	<b>0,00</b>	<b>16.479.563,92</b>	<b>267.862.212,69</b>	<b>923.912.791,59</b>	<b>904.523.007,38</b>

## A.2.5 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

### Allgemeines

Der MDR ist die von den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen als gemeinnützige rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts auf der Basis des MDR-Staatsvertrages errichtete Rundfunkanstalt. Der MDR ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD). Er nimmt u. a. die Federführung für den ARD/ZDF-Kinderkanal wahr.

Der MDR unterhält neben der Zentrale mit der Programmdirektion Leipzig eine Programmdirektion in Halle sowie die Landesfunkhäuser in Erfurt, Dresden und Magdeburg. Daneben arbeiten Regionalkorrespondenten und Reporter in zahlreichen Städten und in allen Regionen des Sendegebiets. MDR-Korrespondenten berichten u. a. auch aus dem ARD-Hauptstadtstudio Berlin sowie aus Neu Delhi, Prag, Washington, Brüssel.

Die Angebotsstrategie des MDR in einem zunehmend konvergenten digitalen Wettbewerbsumfeld zielt auf eine vernetzte Angebotsfamilie. Ausgehend von seiner Unternehmensvision und den daraus abgeleiteten Unternehmenszielen will der MDR mit einer qualitativ hochwertigen Palette an linearen und nichtlinearen Angeboten orts- und zeitunabhängig über alle relevanten Vertriebswege und alle im Markt relevanten Endgeräte eine breite Nutzerschaft in Mitteldeutschland erreichen.

So hat der MDR im Berichtsjahr insgesamt fünf zentrale und drei regionale Radioprogramme verbreitet: MDR AKTUELL, MDR KULTUR, MDR JUMP, MDR SPUTNIK, MDR KLASSIK sowie MDR 1 RADIO SACHSEN, MDR SACHSEN-ANHALT und MDR THÜRINGEN. Außerdem produziert und strahlt er das MDR FERNSEHEN aus. Ferner beteiligt sich der MDR mit 10,6 % am Gemeinschaftsprogramm der ARD „Das Erste“. Zusätzlich ist der MDR an 3sat, ARTE, Phoenix, KiKA sowie an den digitalen Programmangeboten der ARD beteiligt. Darüber hinaus unterhält die Rundfunkanstalt drei eigene Klangkörper: das MDR SINFONIEORCHESTER, den MDR RUNDFUNKCHOR und den MDR KINDERCHOR. Die Verbreitung der Programme erfolgt sowohl terrestrisch als auch über Satellit, Kabel und Internet.

Der MDR hat darüber hinaus für seine Telemedien im Jahr 2016 ein neues integriertes Drei-Stufen-Testverfahren für alle seine nicht-linearen Angebote (inkl. MDR-Online und MDR Text) abgeschlossen. Die Angebote werden crossmedial geplant, recherchiert, produziert und verbreitet. Alle Telemedienangebote werden systematisch strukturiert und aufbereitet sowie untereinander in hohem Maße vernetzt. Durch die Einbindung in das ARD-Netzwerk wird sichergestellt, dass Nutzer über Verlinkungen auch Zugang zu Inhalten finden, die der MDR in seinen Telemedienangeboten nicht darstellt. Darüber hinaus beteiligt sich der MDR an funk, dem Jugendangebot von ARD und ZDF für 14- bis 29-Jährige. Das Content-Netzwerk startete am 1. Oktober 2016 mit über 40 Online-Formaten.

### Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Der MDR bewegt sich mit dem MDR FERNSEHEN, den Hörfunkprogrammen sowie den Telemedienangeboten unverändert in einem von starkem Wettbewerb und zunehmender Komplexität gekennzeichneten Markt. Trotz einer fortschreitenden Dynamisierung des Wettbewerbs konnte der MDR im Berichtsjahr seine Position in allen Mediengattungen behaupten und sogar ausbauen.

So steigerte das MDR FERNSEHEN seinen Marktanteil 2016 gegenüber dem Vorjahr um 0,5 %-Punkte auf einen neuen Höchstwert von 9,5 % im MDR-Sendegebiet. Es ist damit nach wie vor das einschaltstärkste Dritte Programm der ARD im jeweiligen Sendegebiet.

Mit seinen Radioprogrammen erreichte der MDR 2016 täglich 3,5 Millionen Hörer und damit eine Tagesreichweite von insgesamt 46,3 % (Media Analyse 2017 Radio I), ein Plus von 1,6 %-Punkten. Damit schaltete täglich fast jeder Zweite mindestens eines der MDR-Hörfunkprogramme in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ein.

Der Programmspruch spiegelt sich auch in der stabilen MDR-Online-Nutzung von mehr als 113 Millionen Visits im Jahr 2016 (INFOnline) wider. Dazu kommt eine

gestiegene Akzeptanz der MDR-Angebote in den sozialen Netzwerken. Die Anzahl der Fans bei Facebook konnte um insgesamt 80,9 % auf einen aggregierten Bruttowert von insgesamt rund 700.000 Personen gesteigert werden.

### Zur Ertragslage

In finanzieller Hinsicht hat der MDR das Jahr 2016 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 6,8 Mio. abgeschlossen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Verringerung des Ergebnisses um EUR 22,7 Mio.

Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus den im Vergleich zum Jahr 2015 um EUR 10,1 Mio. gesunkenen Erträgen aus Rundfunkbeiträgen, den um EUR 22,2 Mio. verringerten Erträgen aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens sowie den um EUR 26,3 Mio. gestiegenen Materialaufwendungen. Dem steht ein um EUR 43,7 Mio. verminderter Personalaufwand gegenüber, durch den der Ergebnisrückgang teilweise kompensiert werden konnte.

Der Rückgang der Erträge aus Rundfunkbeiträgen gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % auf insgesamt EUR 587,5 Mio. ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im I. Quartal des Vorjahres noch der höhere Rundfunkbeitrag von EUR 17,98 galt. Dieser wurde zum 1. April 2015 um EUR 0,48 auf monatlich EUR 17,50 gesenkt.

Die gegenüber dem Vorjahr um insgesamt EUR 22,2 Mio. geringeren Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens sind durch verminderte Gewinnaus-

schüttungen aus dem vorhandenen Bestand an offenen Spezial-Alternative Investmentfonds bedingt.

Der im Vergleich zum Vorjahr um EUR 26,3 Mio. gestiegene Materialaufwand ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für Programmgemeinschaftsaufgaben zurückzuführen, die wiederum im Zusammenhang mit den Sportgroßereignissen des Jahres 2016 wie beispielsweise der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich sowie den Olympischen Sommerspielen in Brasilien stehen. Ferner haben sich die Aufwendungen für Auftragsproduktionen und Verbreitung erhöht.

Der Rückgang des Personalaufwandes um EUR 43,7 Mio. gegenüber 2015 resultiert vor allem aus geringeren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen. In Folge des im März 2016 in Kraft getretenen Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie war im Geschäftsjahr 2016 anstelle des bisherigen Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes ein Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatz zu verwenden, der mit 4,01 % zum 31. Dezember 2016 höher lag als zum Vorjahresstichtag mit 3,89 %.

Im Vergleich zum Planansatz von EUR -23,8 Mio. (inkl. KiKA) bedeutet das erzielte Ergebnis für das Jahr 2016 eine Verbesserung von EUR 17,0 Mio. Die Gründe für die Abweichung sind mit einem geringeren Personalaufwand in Folge der beschriebenen Gesetzesänderung für die Zinsberechnung, Mindererträge bei den Beitragserträgen sowie verringerten Erträgen aus Finanzanlagen im Wesentlichen dieselben wie für die Abweichung zum Vorjahresergebnis.

### Zur Finanzlage

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds stellt sich anhand einer Kapitalflussrechnung wie folgt dar:

	2016	2015	Angaben in TEUR
Jahresergebnis	-6.818	15.894	
+ Zahlungsmittelströme aus laufender Geschäftstätigkeit	-154	-20.249	
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-6.972	-4.355	
+ Cashflow aus der Investitionstätigkeit	6.023	-129	
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-949	-4.484	
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>16.991</b>	<b>17.940</b>	Quelle: Mitteldeutscher Rundfunk

Der Finanzmittelbestand des MDR ist im Geschäftsjahr 2016 von TEUR 17.940 um TEUR 949 auf TEUR 16.991 gesunken. Ursächlich hierfür ist der negative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Der positive Cashflow aus der Investitionstätigkeit konnte den negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht vollständig kompensieren, wodurch sich im Ergebnis der Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag geringfügig verringerte.

Die Zahlungsfähigkeit des MDR war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet.

### Zur Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 12,1 Mio. bzw. um 1,1 % erhöht und beläuft sich zum Stichtag auf EUR 1.129,0 Mio. Die Zunahme resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus einem höheren Ausweis des Finanzanlagevermögens (EUR +27,8 Mio.). Dagegen haben sich das Sachanlagevermögen sowie das Programmvermögen um EUR -9,6 Mio. bzw. EUR -5,5 Mio. verringert. Auf der Passivseite sind insbesondere die Erhöhung des Bestandes an Rückstellungen (EUR +25,8 Mio.) sowie des stichtagsbezogenen Bestandes an Verbindlichkeiten (EUR +6,0 Mio.) für den Anstieg der Bilanzsumme maßgeblich. Dem steht eine Verringerung des Sonderpostens (EUR -12,4 Mio.) sowie des Eigenkapitals (EUR -6,8 Mio.) in Folge des negativen Jahresergebnisses gegenüber.

Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich um EUR 27,8 Mio. auf EUR 757,3 Mio. Darin enthalten sind Erhöhungen des Bestandes an Wertpapieren um EUR 8,4 Mio. sowie des Deckungskapitals bei der Baden Badener Pensionskasse VVaG um EUR 18,2 Mio.

Der MDR weist zum 31. Dezember 2016 aufgrund des Jahresergebnisses ein gegenüber dem Vorjahresstichtag um EUR 6,8 Mio. verringertes Eigenkapital von EUR 468,5 Mio. aus. Berücksichtigt sind dabei Einstellungen in die von der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) geforderte Rücklage für Beitragsmehrerträge von EUR 12,2 Mio. und in die anderen Gewinnrücklagen von EUR 5,6 Mio. sowie Entnahmen aus den Rücklagen von EUR 24,6 Mio.

Der Sonderposten gem. § 2 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag a. F. enthält die bislang nicht verbrauchten Mittel für den Aufbau des Rundfunks in den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Der Posten reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr entsprechend der entstandenen Aufwendungen für die Nutzung der Landesfunkhäuser und des Gebäudes der Programmdirektion Halle von EUR 108,2 Mio. auf EUR 95,8 Mio.

Der Gesamtansatz der Rückstellungen hat sich im Berichtsjahr um EUR 25,8 Mio. auf EUR 490,8 Mio. erhöht. Die Pensionsrückstellungen werden zum Stichtag in Höhe von EUR 413,6 Mio. (2015: EUR 398,6 Mio.) ausgewiesen. Darin enthalten sind auch Altersversorgungsansprüche von Mitarbeitern von ARD-Gemeinschaftseinrichtungen. Steuerrückstellungen waren mit einem Ansatz von EUR 7,9 Mio. passiviert und betreffen mit EUR 4,8 Mio. Umsatzsteuerrisiken.

Die Summe der Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag stieg gegenüber dem 31. Dezember 2015 stichtagsbedingt um EUR 6,1 Mio. auf EUR 55,4 Mio. Der Anteil an der Bilanzsumme betrug 4,9 % (2015: 4,4 %).

Das zum Stichtag bilanzierte Eigenkapital von EUR 468,5 Mio., der Sonderposten gemäß § 2 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag a. F. von EUR 95,8 Mio. sowie die langfristigen Rückstellungen von EUR 413,6 Mio. decken per Saldo das aktivierte Anlage- und Programmvermögen von EUR 1.006,6 Mio. fast vollständig (97,1 %; Vj. 98,9 %) ab.

Investitionen in das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr 2016 im Umfang von EUR 15,8 Mio. getätigt. Sie betreffen insbesondere Investitionen in Software-Lizenzen, Fernsehbetriebstechnik (Server) und Gebäudetechnik im Zusammenhang mit einem neuen Energiekonzept.

Investitionsverpflichtungen für 2017 bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 4,6 Mio., deren Finanzierung über den Wirtschaftsplan gewährleistet ist.

## Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Eine Insolvenzfähigkeit für den MDR besteht nach § 1 Abs. 3 MDR-Staatsvertrag nicht. Die ertragsseitigen Risiken für den Fortbestand der Anstalt sind aufgrund der überwiegenden Finanzierung des MDR aus Rundfunkbeiträgen auf mittlere Sicht als gering einzustufen. Zudem haben sich mit Inkrafttreten des 15. Rundfunkänderungsstaatsvertrages die Risiken aus möglichen weiteren Änderungen medienpolitischer und juristischer Rahmenbedingungen aus heutiger Sicht verringert.

### Organisation

Der MDR verfügt über ein Risikomanagementsystem zur Überwachung und Steuerung der Chancen und Risiken. Die Risikofrüherkennung erfolgt über eine operationalisierte Risikoberichterstattung durch Risikoverantwortliche und den jährlichen Risikolagebericht an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat. Die Instrumentarien zur Risikofrüherkennung sind in die Betriebsabläufe eingebunden. Der im Jahr 2014 in Kraft getretene Risikomanagement-Leitfaden bildet die Grundlage der Risikostrategie des MDR. Zudem gewährleisten die vorhandenen internen Kontrollen eine hinreichende Risikoüberwachung. Insgesamt sind die bestehenden Regelungen sowohl im Organisationsplan als auch in den erlassenen und angewendeten Anweisungen des MDR ausreichend und nachvollziehbar dokumentiert. Frühzeitige Erkenntnisse zu wesentlichen Entwicklungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind dadurch sichergestellt.

Die vom MDR gehaltenen mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen werden über ein den Erfordernissen entsprechend ausgebautes Beteiligungscontrolling geführt.

### Finanzwirtschaftliche Risiken

Mit dem im April 2016 veröffentlichten 20. Bericht hat die KEF aufgrund vorgenommener Kürzungen des angemeldeten Bedarfs für die Jahre 2017 bis 2020 eine Beitragssenkung ab dem Jahr 2017 von monatlich EUR 17,50 auf EUR 17,20 vorgeschlagen. Dabei wurde eine Verwendung der Rücklage für Beitragsmehrerträge 2013 bis 2016 in der Beitragsperiode 2017 bis 2020 berücksichtigt. Gleichzeitig hat die KEF eine geänderte Ver-

teilung der Beitragserrträge ab 2017 zwischen ARD, ZDF und Deutschlandradio empfohlen. Die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder sind auf ihrer Sitzung am 27./28. Oktober 2016 der Empfehlung der KEF zur Neuverteilung des Rundfunkbeitrags gefolgt, beschlossen aber abweichend davon, den Rundfunkbeitrag ab 2017 unverändert bei monatlich EUR 17,50 zu belassen. Die Differenz zum Vorschlag der KEF muss einer Rücklage zugeführt werden und steht damit den Anstalten in der laufenden Beitragsperiode 2017 bis 2020 nicht zur Verfügung. Diese Mittel sollen vielmehr durch die Rundfunkanstalten für etwaige Bedarfe in der Beitragsperiode 2021 bis 2024 verwendet werden.

Damit stehen den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten für den Zeitraum 2017 bis 2020 weniger Mittel zur Verfügung als sie über die Finanzbedarfsanmeldung geltend gemacht haben. In der Folge sind Risiken beispielsweise aus einer Reduzierung von Werbung und Sponsoring nicht abgedeckt. Das und ein Großteil der Teuerung müssen somit durch zusätzliche Sparmaßnahmen oder andere Regelbudgets aufgefangen werden. Programmeinschnitte sollen nach Möglichkeit vermieden werden.

Darüber hinaus erwarten die Länder im Gegenzug für die Beibehaltung des Rundfunkbeitrags in unveränderter Höhe strukturelle Anpassungen, um die Beitragsstabilität auch langfristig zu sichern. Dazu werden die ARD-Rundfunkanstalten 2017 einer von den Ländern eingesetzten Arbeitsgruppe Reformvorschläge zu einer senderübergreifenden Zusammenarbeit sowie zu Prozess- und Strukturoptimierungen unterbreiten.

Weitere Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MDR können sich in den nächsten Jahren durch die anhaltende Phase niedriger Kapitalmarktzinsen ergeben. Für die Ermittlung des für die Höhe der Pensionsrückstellungen maßgeblichen Rechnungszinssatzes zieht der MDR den von der Deutschen Bundesbank monatlich ermittelten Durchschnittszins für 15-jährige Restlaufzeiten von Verpflichtungen heran. Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus auf dem Kapitalmarkt hat sich dieser bereits von 5,25 % zum 31. Dezember 2009 auf 3,89 % zum 31. Dezember 2015 reduziert. Der MDR rechnet nach dem zwischenzeitlichen gesetzesbedingten Anstieg des relevanten Zinssat-

zes zum 31. Dezember 2016 auf 4,01 % in den nächsten Jahren allein aufgrund der Systematik zur Ermittlung des Rechnungszinssatzes und wegen des anhaltend niedrigen Zinsniveaus mit einem weiteren Absinken des Durchschnittszinssatzes und damit steigenden Aufwendungen für die Dotierung der Pensionsrückstellungen.

Ein weiteres Risiko besteht in der stufenweisen Reduzierung von Werbung und Sponsoring im öffentlich-rechtlichen Rundfunk. So hat der Landtag in Nordrhein-Westfalen am 27. Januar 2016 mit der Novellierung des WDR-Gesetzes die stufenweise Kürzung der zulässigen täglichen Werbezeiten in den Radioprogrammen des WDR beschlossen. Dies hat aufgrund der überregionalen Zusammenarbeit bei der bundesweiten Vermarktung von Hörfunkwerbung in Kombinations-Paketen auch deutliche Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis der anderen ARD-Werbegesellschaften und damit auf die MDR-Werbung GmbH. Eine Kompensation der resultierenden Mindereinnahmen der Rundfunkanstalten erfolgte im Rahmen des 20. KEF-Berichts zunächst nicht. Der MDR geht jedoch davon aus, dass etwaige Einschränkungen bei Werbung und Sponsoring im öffentlich-rechtlichen Rundfunk künftig bei der Bemessung der Höhe des Rundfunkbeitrags berücksichtigt werden.

Der MDR lässt die Verwaltung seines Finanzanlagevermögens ausschließlich durch im Inland ansässige Kapitalverwaltungsgesellschaften im Rahmen offener Spezial-Alternativer Investmentfonds (AIF) vornehmen. Davon unberührt ist das Halten eines Sockelbetrages zur Sicherung der unterjährigen Zahlungsfähigkeit im laufenden Geschäftsbetrieb. Die Verfahrensweise für die Durchführung der Finanzanlagen wird verbindlich von einem hausinternen Ausschuss festgelegt. Dieser bewegt sich dabei ausschließlich im Rahmen der geltenden Dienstanweisung.

Gemäß Dienstanweisung zur Verwaltung des Finanzanlagevermögens müssen die Finanzanlagen des MDR nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit so angelegt werden, dass eine möglichst große Sicherheit und Rentabilität unter angemessener Risikostreuung erreicht wird. Dazu sind unterschiedliche Absicherungsmaßnahmen wie beispielsweise die Definition eines Höchstanteils an Aktien und aktienähnlichen Wertpapieren am Fondvolumen, ein Wertsicherungssystem zur risikoadjustierten Steuerung des Aktienan-

teils, die Festlegung eines Mindestrating bei Rentenpapieren u. Ä. implementiert.

### **Programmverbreitungsrisiken**

Gegen den MDR und andere öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten sind mehrere Rechtsstreitigkeiten sowohl vor den Zivilgerichten als auch vor den Verwaltungsgerichten anhängig, die von Kabelnetzbetreibern geführt werden und sich auf die Entrichtung von Entgelten für die Einspeisung und Weiterverbreitung der Programme des MDR sowie der gemeinsam vom MDR mit den übrigen ARD-Rundfunkanstalten und dem ZDF veranstalteten Gemeinschaftsprogramme beziehen. Die Kabelnetzbetreiber verfolgen damit im Wesentlichen das Ziel, den MDR zu verpflichten, den vom MDR zum 31. Dezember 2012 gekündigten Einspeisevertrag fortzusetzen. Bislang haben die erst- und zweitinstanzlichen Zivilgerichte die von den öffentlich-rechtlichen Landesrundfunkanstalten vertretene Rechtsauffassung größtenteils bestätigt. Gleichwohl hat der MDR für das bestehende Restrisiko Vorsorge betrieben.

### **Chancen**

Mit dem 19. Rundfunkänderungsstaatsvertrag wurden ARD und ZDF mit der Erstellung eines Online-Jugendangebots beauftragt, das am 1. Oktober 2016 startete. Damit wird den Rundfunkanstalten die Möglichkeit eröffnet, der jungen Zielgruppe ein zeitgemäßes, ihren Nutzungsgewohnheiten entsprechendes Telemedienangebot zu unterbreiten. In diesem Sinne wurde 2016 das bestehende Telemedienangebot des MDR mit einem neuen Telemedienkonzept erweitert und damit die Möglichkeit geschaffen, die Anzahl an attraktiven Angeboten in diesem Bereich auszubauen. Der MDR möchte damit insbesondere jüngere Zielgruppen erreichen, für die das Fernsehen als wichtigstes Leitmedium bereits durch die Telemedien abgelöst wurde.

Ferner ist der MDR aufgrund seiner finanziellen Rahmenbedingungen angehalten, die zur Verfügung stehenden Mittel optimal und effizient einzusetzen. Dies führt zu neuen, aus den Sachzwängen heraus resultierenden Ideen und eröffnet Chancen für neue Wege. So zeigt sich der MDR grundsätzlich offen für neue, wirtschaftliche und effiziente Technologien, bspw. in der Programmverbreitung (digitale Programmverbreitung) und im Produktionsbereich (z. B. High Definition-TV, bandlose Pro-

duktionsketten); aber auch z. B. im Energiemanagement oder in der Verwaltung. Insbesondere die Möglichkeiten der digitalen Programmverbreitung eröffnen dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk Chancen, über qualitativ hochwertige lineare und nicht-lineare Angebote, die orts- und zeitsouverän über alle relevanten Endgeräte genutzt werden können, eine breite Zielgruppe zu erreichen.

Der MDR erwartet ebenfalls über die gegenwärtig initiierten Projekte zur Prozess- und Strukturoptimierung der ARD-Rundfunkanstalten mittelfristig Effizienzsteigerungen, die letztlich dem Programm zugutekommen sollen.

Auch künftig wird der MDR Chancen nutzen, die sich aus dem technologischen Fortschritt, verbesserten Rahmenbedingungen u. Ä. ergeben, um mit einem ressourcenschonenden Einsatz den programmlichen Erfolg seiner Produktionen auf hohem Niveau zu stabilisieren.

### **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2017**

Das Planjahr 2017 ist das erste Jahr der neuen Beitragsperiode 2017 bis 2020. Gemäß Beschluss der Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder wird der Rundfunkbeitrag ab 2017 unverändert bei monatlich EUR 17,50 belassen. Die Differenz von monatlich EUR 0,30 zum Vorschlag der KEF muss einer Rücklage zugeführt werden und steht damit im laufenden Haushalt nicht zur Verfügung. Insgesamt erwartet der MDR für 2017 und folgende Jahre gegenüber vorherigen Planungen aufgrund einer erwarteten Abnahme der Anzahl voll beitragspflichtiger Wohnungen tendenziell sinkende Erträge aus Rundfunkbeiträgen.

In der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2017 (ohne KiKA) werden Gesamterträge von EUR 713,0 Mio. und Aufwendungen von insgesamt EUR 741,7 Mio. geplant, wodurch ein Defizit in Höhe von EUR 28,7 Mio. entsteht. Die Entwicklung des Sonderpostens gemäß § 2 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag a. F. ist darin bereits berücksichtigt. Das geplante Defizit wird vollständig über die Verwendung von Rücklagen gedeckt. Der KiKA plant bei Aufwendungen und Erträgen von EUR 35,1 Mio. ein ausgeglichenes Ergebnis.

Für die Folgejahre rechnet der MDR weiter mit abnehmenden Fehlbeträgen, die ebenfalls durch Rücklagenentnahmen unter Verwendung der Rücklage für Beitragsmehrerträge gedeckt werden sollen. Dadurch reduzieren sich die entsprechenden Gewinnrücklagen weiter.

Im Berichtsjahr wurde die im Jahr 2015 begonnene steuerliche Außenprüfung durch das Finanzamt Leipzig II für den Prüfungszeitraum 2010 bis 2012 fortgeführt. Daraus ergaben sich für den MDR keine wesentlichen Feststellungen. Für steuerliche Risiken wurde entsprechend Vorsorge getroffen.

Leipzig, 28. April 2017

Die Intendantin  
Prof. Dr. Karola Wille

## B. Beteiligungen des Mitteldeutschen Rundfunks

Der MDR hat von den im MDR-Staatsvertrag und im Rundfunkstaatsvertrag eingeräumten Möglichkeiten Gebrauch gemacht, unmittelbare und mittelbare Beteiligungen an privatrechtlich organisierten Unternehmen einzugehen. Das Spektrum der Geschäftsfelder der MDR-Beteiligungsunternehmen reicht von Werbung, Fernseh- und Kinoproduktion, technischen Dienstleistungen bis zu Programmeinkauf und -verwertung. Mit seinen Beteiligungen verfolgte der MDR das Ziel, erforderliche Dienstleistungen für die Produktion der Fernseh-, Hörfunk- und sonstigen Angebote kostengünstig und flexibel über Tochterunternehmen oder Drittfirmen zu beziehen, um sich in der Rundfunkanstalt auf den Programmauftrag und die Inhalte als Kernbereiche konzentrieren zu können. Zudem wird über die Tochter- und Beteiligungsunternehmen der Anforderung aus § 16 a Abs. 1 RStV Rechnung getragen, wonach kommerzielle Tätigkeiten nur durch rechtlich selbständige Tochtergesellschaften unter Marktbedingungen erbracht werden dürfen.

Der MDR hält 100 % des Stammkapitals von 2,6 Mio. € an der MDR-Werbung GmbH (MDRW), Erfurt, der Werbe-

tochter des MDR. Hauptgeschäftsfeld der MDRW ist die Vermarktung von Werbung und Sponsoring im Rundfunk (Fernsehen und Hörfunk) für den MDR und kooperierende Rundfunkveranstalter, wobei seit 2013 die Betätigungen im Geschäftsfeld Sponsoring aufgrund staatsvertraglicher Änderungen eingeschränkt wurden. Ferner obliegen der MDRW auch die Planung und Durchführung von Werbemaßnahmen und Marketingaktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Eigenwerbung des MDR.

Über die MDRW hält der MDR ferner mittelbar Anteile an der SARAG Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald, und an der in Frankfurt am Main ansässigen ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S). Die AS&S selbst – Tochtergesellschaft der Werbegesellschaften der neun ARD-Landesrundfunkanstalten – ist für die Vermarktung der Werbezeiten der ARD-Werbegesellschaften zuständig und zu diesem Zweck auch an weiteren Gesellschaften beteiligt.

### Über die MDR-Werbung GmbH gehaltene Beteiligungen des MDR

Mittelbare Beteiligungen	Beteiligungsquote des MDR
SARAG Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	50,00
ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH, Frankfurt am Main	11,11
AS&S Radio GmbH, Frankfurt am Main	11,11
ARD & ZDF Fernsehwerbung GmbH, Frankfurt am Main i.L.	5,55

Angaben in %

Quelle: Mitteldeutscher Rundfunk

Im Rahmen seiner Verpflichtungen innerhalb der ARD hält der MDR weitere unmittelbare Beteiligungen an Gesellschaften. Die Beteiligungsquoten des MDR an diesen Unternehmen, die zur Erfüllung von Gemeinschaftsaufgaben gegründet wurden, liegen jeweils unter 25 %. Die Gemeinschaftsaufgaben umfassen beispielsweise

die gemeinsame Filmbeschaffung der ARD-Anstalten über die DEGETO Film GmbH, die zentrale technische Forschung und Entwicklung in der Institut für Rundfunktechnik GmbH oder die Bereitstellung rundfunkspezifischer Aus- und Fortbildungsangebote in der ARD.ZDF medienakademie gGmbH.

Der MDR war am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen unmittelbar und gemeinsam mit anderen öffent-

lichrechtlichen Rundfunkanstalten beteiligt:

### Wesentliche Beteiligungen mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten

Gesellschaft	Beteiligungsquote des MDR	Angaben in %
TELEPOOL GmbH, München	24,00	
DEGETO Film GmbH, Frankfurt/Main	11,11	
ARD.ZDF medienakademie gGmbH, Nürnberg	8,55	
Institut für Rundfunktechnik GmbH, München	5,71	
SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH, München	5,56	
ARTE Deutschland TV GmbH, Baden-Baden	5,26	

Quelle: Mitteldeutscher Rundfunk

Neben seinen unmittelbaren Beteiligungen im Rahmen der ARD war der MDR an weiteren Unternehmen direkt beteiligt. Der MDR hielt zum 31.12.2016 unverändert 20 % am Stammkapital von 0,1 Mio. DM der Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM), Leipzig. Unternehmensgegenstand dieser Gesellschaft ist die Förderung von Film-, Fernseh- und sonstigen audiovisuellen Medienproduktionen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Neben dem MDR waren zum 31.12.2016 die MDR-Staatsvertragsländer sowie das ZDF Gesellschafter der MDM. Die gesamte Förder-summe lag 2016 bei 15,5 Mio. €, die erzielten Regionaleffekte in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen werden durch die MDM mit 33,3 Mio. € beziffert.

Des Weiteren ist der MDR Kommanditist bei der LIVIDA MOLARIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Landesfunkhaus Erfurt KG. Es handelt sich um eine Objektgesellschaft im Zusammenhang mit der ehemaligen Errichtung des MDR-Landesfunkhauses in Erfurt. Da die Kommanditeinlage bislang noch nicht eingefordert wurde, ist die Beteiligung nicht bilanziert.

Ferner war der MDR zum Bilanzstichtag Alleingesellschafter der DREFA Media Holding GmbH (DREFA-Holding) mit einem Stammkapital von 16,0 Mio. €. Diese Gesellschaft hält im Sinne einer Führungsholding

Anteile an einer Vielzahl von mittelbaren Beteiligungen des MDR. Dementsprechend konzentriert sich der Unternehmenszweck im Wesentlichen auf die Führung der Beteiligungsunternehmen sowie die Erbringung von Dienstleistungen für diese Gesellschaften.

Das Beteiligungsportfolio der DREFA-Holding umfasst zum 31. Dezember 2016 Anteile an acht Tochterunternehmen (51 % bis 100 %), zwei Gemeinschaftsunternehmen (50 %) sowie vier Minderheitsbeteiligungen (einschließlich Bavaria Film GmbH). Angaben zu Anteilshöhe, Eigenkapital und Ergebnis können dem Abschnitt A. 2.3 (Anhang zum Jahresabschluss) entnommen werden.

Bei den mittelbar über die DREFA-Holding gehaltenen Beteiligungen handelt es sich im Wesentlichen um technische Dienstleister und Produktionsfirmen. Während die Dienstleistungsunternehmen für die notwendige technische Infrastruktur und den Support sorgen, wurden durch die Produktionsfirmen bekannte Formate wie „Polizeiruf 110“, „In aller Freundschaft“, „In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte“, „Schloss Einstein“ oder „Geschichte Mitteldeutschlands“ hergestellt. Die Beteiligungsunternehmen decken nahezu alle Dienstleistungsbereiche ab, die für die Produktion von Sendungen notwendig sind, wie:

**Leistungsübersicht der technischen Dienstleister**

Art der Leistung	Unternehmen
Übertragung von Hörfunk- und Fernseh-Außenproduktionen	Media Mobil GmbH, Halle
Planung, Ausstattung und Betreuung von Produktionen sowie Vermarktung der Studios in der media city Leipzig	Media City Atelier (MCA) GmbH, Leipzig
Leistungen im Bereich IT-Systeme und Network Providing, Content-Management, Audio- und Fernsehsystemservice, Digitalisierung	AVI.DAT Software & Technology GmbH, Leipzig
Service und Betrieb von Hörfunk- und TV-Studios sowie Hörfunk-, TV- und IT-Technik	Media & Communication Systems (MCS) GmbH (Sachsen-Anhalt), Magdeburg Media & Communication Systems (MCS) GmbH (Sachsen), Dresden Media & Communication Systems (MCS) GmbH (Thüringen), Erfurt
Filmschnitt, Synchronisation, Audioproduktions-Dienstleistungen	Synchron- und Tonstudio Leipzig GmbH, Leipzig

Quelle: Mitteldeutscher Rundfunk

In den Produktionsfirmen werden sowohl fiktionale als auch non-fiktionale Formate hergestellt. Die Bandbreite reicht von Spiel- und Fernsehfilmen, Shows, Serien und Reihen, Dokumentarfilmen, populärwissenschaftlichen Sendungen, Entertainment-Produktionen und Kinderproduktionen bis hin zu Animationsfilmen für Kino und Fernsehen.

Darüber hinaus ist die DREFA-Holding an der DREFA Immobilien Management GmbH, Leipzig, beteiligt, deren Aufgabe vor allem die Verwaltung und Vermarktung von Grundbesitz und Immobilien ist.

Bezüglich der Rahmenbedingungen bestehen seit dem Inkrafttreten des 12. RÄStV im Jahr 2009 erhöhte Anforderungen an die Beteiligungen öffentlich-rechtlicher

Rundfunkanstalten. Diese zielen vor allem auf eine stärkere Kontrolle der Marktkonformität in der Leistungsabwicklung zwischen Rundfunkanstalten und Beteiligungen ab.

Die Einhaltung der Anforderungen zur Marktkonformität bei Mehrheitsbeteiligungen öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten wird seit 2010 durch die Wirtschaftsprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung direkt bei den einzelnen Unternehmen kontrolliert. Die Wirtschaftsprüfer teilen ihre Prüfungsergebnisse auch den zuständigen Rechnungshöfen mit. Über die wesentlichen Ergebnisse unterrichten die Rechnungshöfe bei Bedarf die Landesregierungen, Landtage und die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF).

# ANSCHRIFTEN

# Anschriften

## Zentrale, Funkhäuser, Studios, Korrespondentenbüros

### MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK (Zentrale)

Kantstraße 71 – 73  
04275 Leipzig  
Postanschrift: 04360 Leipzig  
Tel. (0341) 3 00 0  
Fax (0341) 3 00 67 89

(Über diese Adresse sind die Intendanz, die Programmdirektion Leipzig, die Betriebsdirektion, die Juristische Direktion, die Verwaltungsdirektion sowie die Hauptabteilung Kommunikation zu erreichen.)

### Programmdirektion Halle

Gerberstraße 2  
06108 Halle  
Tel. (0345) 3 00 0  
Fax (0345) 3 00 52 71

(Über diese Adresse sind die Hörfunkdirektion und die Programme MDR JUMP, MDR KULTUR, MDR AKTUELL – Das Nachrichtenradio, MDR SPUTNIK und MDR KLASSIK DAB+ zu erreichen.)

### HA MDR KLASSIK

Augustusplatz 9 a  
04109 Leipzig  
Postanschrift: 04360 Leipzig  
Tel. (0341) 3 00 0  
Fax (0341) 3 00 87 01

(Über diese Adresse sind Leitung, Administration und die Ensembles des MDR – MDR SINFONIEORCHESTER, MDR RUNDFUNKCHOR, MDR KINDERCHOR – zu erreichen.)

### MDR LANDESFUNKHAUS SACHSEN

Königsbrücker Straße 88  
01099 Dresden  
Tel. (0351) 8 46 0  
Fax (0351) 8 46 36 00

#### Hörfunk

Tel. (0351) 8 46 35 51  
Fax (0351) 8 46 36 05

#### Fernsehen

Tel. (0351) 8 46 32 50  
Fax (0351) 8 46 33 69

#### Regionalstudio

Dresden/Elbland  
Tel. (0351) 8 46 36 37  
Fax (0351) 8 46 36 09

#### Regionalstudio

Bautzen/Ostsachsen  
Hörfunk und Fernsehen  
Sorbischer Rundfunk  
Postplatz 2, 02625 Bautzen  
Tel. (03591) 37 40 0  
Fax (03591) 37 40 38 43

#### Regionalstudio Chemnitz/ Süd- und Mittelsachsen Hörfunk und Fernsehen

Carolastr. 4 – 6  
09111 Chemnitz  
Tel. (0371) 4 00 95 30 21  
Fax (0371) 4 00 95 49

#### Regionalstudio Leipzig/Nordsachsen Hörfunk und Fernsehen

Kantstraße 71 – 73  
04275 Leipzig  
Tel. (0341) 3 00 83 81  
Fax (0341) 3 00 83 90

#### Korrespondentenbüro Görlitz/Hörfunk

Brüderstraße 11  
02826 Görlitz  
Tel. (03581) 40 51 61  
Fax (03581) 40 67 10

#### Korrespondentenbüro Plauen/Hörfunk

Melanchthonstraße 2 a  
08523 Plauen  
Tel. (03741) 20 08 21  
Fax (03741) 20 08 20

### MDR LANDESFUNKHAUS SACHSEN-ANHALT

Stadtparkstraße 8  
39114 Magdeburg  
Tel. (0391) 5 39 0

#### Direktion

Tel.: (0391) 539 2122  
Fax: (0391) 539 2129

#### Hörfunk

Tel.: (0391) 539 2202  
Fax: (0391) 539 2209

#### Fernsehen

Tel.: (0391) 539 2301  
Fax: (0391) 539 2309

#### Regionalstudio Halle

Gerberstraße 2  
06108 Halle  
Hörfunk  
Tel. (0345) 3 00 25 32  
Fax (0345) 3 00 25 68

#### Fernsehen

Tel. (0345) 3 00 25 75  
Fax (0345) 3 00 25 20

#### Regionalstudio Dessau

Zerbster Straße 6  
06844 Dessau  
Tel. (0340) 2 54 92 40  
Fax (0340) 2 54 92 42 0

**Regionalstudio Stendal**

Breite Straße 3  
39576 Stendal  
Tel. (03931) 41 80 0  
Fax (03931) 41 80 19

**Regionalbüro Naumburg**

Markt 6  
06618 Naumburg  
Tel. (03445) 71 06 85  
Fax (03445) 71 06 86

**Regionalbüro Harz**

Westernstraße 23  
38855 Wernigerode  
Tel. (03943) 26 50 12  
Fax (03943) 26 50 14

**MDR LANDESFUNKHAUS  
THÜRINGEN**

Gothaer Straße 36  
99094 Erfurt  
Tel. (0361) 21 80

**Direktion**

Tel. (0361) 2 18 12 94  
Fax (0361) 2 18 11 76

**Fernsehen**

Tel. (0361) 2 18 13 08  
Fax (0361) 2 18 13 05

**Hörfunk**

Tel. (0361) 2 18 16 66  
Fax (0361) 2 18 15 62

**Regionalstudio Gera**

Clara-Zetkin-Str. 3  
07545 Gera

**Hörfunk**

Tel. (0361) 2 18 10 42  
Fax (0361) 2 18 10 49

**Fernsehen**

Tel. (0361) 2 18 10 44  
Fax (0361) 2 18 10 49

**Regionalstudio Suhl**

Platz der Deutschen Einheit 4  
98527 Suhl  
Tel. (0361) 2 18 10 01  
Fax (0361) 2 18 10 09

**Regionalstudio****Heiligenstadt**

Kasseler Tor 19  
37308 Heiligenstadt  
Tel. (0361) 2 18 10 60  
Fax (0361) 2 18 10 69

**Regionalstudio Weimar**

Markt 23  
99423 Weimar  
Tel. (0361) 2 18 10 90  
Fax (0361) 2 18 10 99

**Regionalstudio Jena**

im JenTower  
Leutragraben 1  
07743 Jena  
Tel. (0361) 2 18 10 20  
Fax (0361) 2 18 10 29

**Regionalstudio Saalfeld**

Klostergasse 10  
07318 Saalfeld  
Tel. (0361) 2 18 10 80  
Fax (0361) 2 18 10 89

**Regionalstudio****Sondershausen**

Johann-Karl-Wezel-Straße 47  
99706 Sondershausen

**Hörfunk**

Tel. (0361) 2 18 10 30  
Fax (0361) 2 18 10 39

**Fernsehen**

Tel. (0361) 2 18 10 31  
Fax (0361) 2 18 10 39

**Regionalstudio Eisenach**

Rittergasse 5  
99817 Eisenach

**Hörfunk**

Tel. (0361) 2 18 10 70  
Fax (0361) 2 18 10 79

**Fernsehen**

Tel. (0361) 2 18 10 71  
Fax (0361) 2 18 10 79

**MDR-Büros Berlin**

im ARD-Hauptstadtstudio  
Wilhelmstraße 67 a  
10117 Berlin

**Hörfunk**

Tel. (030) 22 88 34 00  
Fax (030) 22 88 34 09

**Fernsehen**

Tel. (030) 22 88 28 20  
Fax (030) 22 88 28 29

**Korrespondentenbüro**

Berlin der Landes-  
programme (HF)  
Schiffbauerdamm 40 /  
Zi. 2305  
10117 Berlin (Mitte)  
Tel. (030) 22 62 00 26  
Fax (030) 22 62 00 27

## Impressum

### Herausgeber:

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Hauptabteilung Kommunikation  
Kantstraße 71 – 73  
04275 Leipzig

Tel.: (0341) 3 00 64 01

Fax: (0341) 3 00 64 62

E-Mail: kommunikation@mdr.de

www.mdr.de

**Verantwortlich:** Walter Kehr

**Redaktion:** Angelika Gummelt, Wolfgang Remiger

Mit Unterstützung von Claudia Barnhofer, Peter Stöwer,  
Mathias Kaiser, André Oswald, Daniela Wagner, Angela Tomschke

**Bildredaktion:** Robert Hensel, Daniela Höhn

**Titelfoto:** MDR/Martin Jehnichen

**Fotos:** Colourbox.com/ Lev Dolgachov S. 15; Filmfest Dresden/Oliver Killing S. 40; KiKA/Claus Langer S. 23; Kinderfilm GmbH/Stefan Erhard S. 22; MDR S. 10, 38, 41, 43, 46, 48; MDR/Axel Berger S.30; MDR/Joachim Blobel S.29; MDR/Gaby Conrad S. 21; MDR/David Dienemann S.31; MDR/Stephan Flad S. 12, 18, 32, 42, 43, 44; MDR/Karina Heßland S. 49; MDR/Tilo Holzapfel S. 42; MDR/Martin Jehnichen S. 05, 13, 44, 49; MDR/JWM Film S. 46; MDR/Robert Hensel S.10, 39; MDR/Daniela Höhn S. 08, 47; MDR/Maria Köhler S. 27; MDR/ Andreas Lander S. 26, 27, 28; MDR/Kay Lehmann S. 10; MDR/Katrin Molnár S. 36; MDR/Arvid Müller S. 16, 17, 45, 48; MDR/Jan Pester S. 34; MDR/Marco Prosch S. 09, 19, 36, 38; MDR/Georg Schmolz S. 41; MDR/Stephan Schulz S. 20; MDR/Julia Terjung S. 37; MDR/Daniel Vogelsberg S. 24, 25; MDR/Kathrin Welzel S. 37; Stadt Halle/ Hagen Wolf S. 19, 45; MDR/Wiedemann & Berg Television/Anke Neugebauer S. 4; SWR/Schmidtz Katze Filmkollektiv S. 47; SWR/Stephan Rabold S. 39; Vien Tran-Van/Outside the Club S. 15; WDR S. 33

**Grafik/Satz:** Ralph Schüller

**Druck:** Neue Druckhaus Dresden GmbH

**Redaktionsschluss:** 26.5.2017



